



Nachhaltigkeitsbericht 2025

**Sustainability Reporting nach den Standards
der Global Reporting Initiative (GRI)**

Vorwort

Die Eurasia Statinvest ist als inhabergeführte Unternehmensgruppe mit ihren Tochtergesellschaften Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH und STYLEX Schreibwaren GmbH davon überzeugt, dass langfristiger geschäftlicher Erfolg nur im Einklang mit verantwortungsvollem sozialem und ökologischem Handeln möglich ist.

Als international tätige Unternehmensgruppe tragen wir Verantwortung gegenüber Menschen, Umwelt und Gesellschaft. Diese Verantwortung endet nicht an unseren eigenen Standorten, sondern umfasst auch unsere globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten. Der sorgsame Umgang mit natürlichen Ressourcen, die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse, faire Arbeitsbedingungen sowie die Achtung von Menschenrechten sind feste Bestandteile unseres unternehmerischen Selbstverständnisses.

Auch im Berichtsjahr 2025 standen unsere Lieferketten im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Sie sind dynamisch, international vernetzt und teilweise mit Ländern verbunden, in denen erhöhte menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken bestehen können. Um potenzielle negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschen, Tiere und Umwelt zu vermeiden oder zu minimieren, analysieren wir unsere Lieferketten fortlaufend und unterziehen bestehende sowie neue Lieferanten einem mehrstufigen Evaluierungs- und Auditierungsprozess.

Dieser Due-Diligence-Prozess dient dazu, Risiken frühzeitig zu erkennen, geeignete Maßnahmen abzuleiten und Verbesserungen gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern umzusetzen. Dabei berücksichtigen wir relevante internationale Standards und Empfehlungen, darunter die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation sowie den amfori BSCI Code of Conduct.

Zur Umsetzung dieser Anforderungen führen wir regelmäßige Fabrikbesuche, Informationsveranstaltungen und Trainings durch. Bestehende Geschäftsbeziehungen werden dabei fortlaufend überprüft. Unsere Kontrollen erfolgen regelmäßig und mindestens einmal jährlich. Unser Anspruch ist es, Transparenz nicht nur bei unseren direkten Produktlieferanten, sondern schrittweise auch entlang der vorgelagerten Lieferkette zu schaffen.

Der Anspruch an fairen und nachhaltigen Konsum nimmt weiter zu. Diese Entwicklung bestärkt uns darin, unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette konsequent wahrzunehmen. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei nicht als abgeschlossene Aufgabe, sondern als kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dazu gehört auch, unsere Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen, neue Anforderungen zu bewerten und unsere Nachhaltigkeitsprozesse entsprechend weiterzuentwickeln.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 dient der transparenten Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsleistungen. Er gibt unseren Interessengruppen Einblicke in unsere Maßnahmen zur Verringerung ökologischer Auswirkungen, zur Wahrnehmung sozialer Verantwortung und zur Verbindung wirtschaftlichen Handelns mit ethischen Grundsätzen. Zugleich zeigt er auf, wo wir Fortschritte erzielt haben und in welchen Bereichen weiterhin Handlungsbedarf besteht.

Dieser Bericht wurde unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative erstellt und unterstreicht unser Bestreben, nachhaltige Entwicklung systematisch in unsere Unternehmensprozesse zu integrieren.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Nachhaltigkeitsbericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse an unserem Nachhaltigkeitsbericht und stehen für weitere Informationen sowie einen konstruktiven Dialog gerne zur Verfügung. Gemeinsam möchten wir einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten.

A blue ink signature of Sönke Carstensen, written in a cursive style.

Sönke Carstensen
Geschäftsführer Eurasia Statinvest GmbH

A blue ink signature of Martin Pancke, written in a cursive style.

Martin Pancke
Geschäftsführer Eurasia Statinvest GmbH

Inhalt

GRI 102: Allgemeine Angaben.....	1
1. Organisationsprofil:	1
2. Strategie	11
3. Ethik und Integrität	16
4. Unternehmensführung	19
5. Einbindung von Stakeholdern	19
6. Vorgehensweise bei der Berichtserstattung	23
GRI 200: Ökonomische Standards.....	27
GRI 300: Ökologische Standards	33
GRI 301: Materialien.....	33
Kreislaufwirtschaft	35
GRI 302: Energie	38
GRI 303: Wasser und Abwasser	43
GRI 307 & 308: Umwelt Compliance & Umweltbewertung der Lieferanten.....	57
GRI 400: Soziale Angaben	60
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	64
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	69
GRI 405 & 406: Diversität / Chancengleichheit & Nichtdiskriminierung	71
GRI 407, 408, 409, 411, 412, 413, 414:	73
GRI 415: Politische Einflussnahme.....	76
GRI 416: Kundengesundheit- und Sicherheit.....	78
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung.....	80
GRI 418: Schutz der Kundendaten	81
GRI 419: Sozialökonomische Compliance.....	82
Verzeichnis der Mitwirkenden	83

GRI 102: Allgemeine Angaben

1. Organisationsprofil:

GRI 102-1: Name der Organisation

Eurasia Statinvest GmbH

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

Die Eurasia Statinvest GmbH bietet als Holding mit ihren Tochterfirmen Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH und STYLEX Schreibwaren GmbH ein breites Portfolio an Non Food-Artikeln aus den Bereichen Papier-, Büro- und Schreibwaren, Spielwaren, Textilien, Reisegepäck, Tierzubehör, Interior, Garten- und Werbeartikel. Es werden keine Produkte angeboten, deren Verkauf in den Vertriebsregionen verboten ist.

Das internationale Portfolio der Eurasia Statinvest umfasst neben zahlreichen Eigenmarken unserer Kunden auch eigene Marken innerhalb der Unternehmensgruppe. Die nachfolgende Übersicht enthält ausschließlich Eigenmarken, die im Berichtsjahr 2025 aktiv vertrieben wurden:

Eurasia Statinvest GmbH

- Flexilife
- Urban Zweirad
- Reternity

Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH:

- A-Z Toys
- Raskidz
- Lütt & Leev
- dieckkinners
- Miau Wau
- reeko
- A2Z All Things Play

STYLEX Schreibwaren GmbH:

- STYLEX
- TOPFUN
- TOPINO

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

Werner-von-Siemens Str. 3-7
25479 Ellerau
Deutschland

GRI 102-4: Betriebsstätten

2025 unterhielt die Eurasia Statinvest am Hauptsitz in Ellerau die Firmen Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH und das eigene Warenlager, u.a. mit Distributionsgeschäft. In Bad Bentheim ist der Hauptsitz sowie in Bremen das Vertriebsbüro der Tochtergesellschaft STYLEX Schreibwaren GmbH.

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Die Eurasia Statinvest unterliegt der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und ist eine inhabergeführte Unternehmensgruppe.

Als Holdinggesellschaft hält sie Mehrheitsbeteiligungen an der Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH sowie an der STYLEX Schreibwaren GmbH. Diese Gesellschaften sind Teil des Konsolidierungs- bzw. Berichtsgebietes dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Darüber hinaus bestehen weitere Beteiligungen innerhalb der Unternehmensgruppe. Bei diesen handelt es sich ausschließlich um Minderheitsbeteiligungen, die im Rahmen dieses Berichts nicht einzeln namentlich aufgeführt werden.

Aufgrund der Minderheitsstellung verfügt die Eurasia Statinvest bei diesen Gesellschaften nur über eingeschränkte Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten hinsichtlich der operativen Geschäftstätigkeit sowie der konkreten Ausgestaltung und Wirksamkeit von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Unabhängig davon verfolgt die Eurasia Statinvest das Ziel, nachhaltigkeitsbezogene Grundsätze, verantwortungsvolle Geschäftspraktiken sowie Maßnahmen zur Achtung menschenrechtlicher und ökologischer Sorgfaltspflichten auch gegenüber Minderheitsbeteiligungen zu kommunizieren und im Rahmen ihrer jeweiligen Einflussmöglichkeiten zu fördern.

Weitere Informationen sind auf <https://www.eurasia-statinvest.com/#geschaeftsfelder> zu finden.

GRI 102-6: Belieferte Märkte

Rund um den Globus werden Kunden mit einem auf den jeweiligen Markt und Bedürfnissen abgestimmten Non-Food Produktsortiment beliefert.

Das Kerngeschäft bilden europäische Einzelhandelsunternehmen und Retailer, für die Eigenmarkenartikel hergestellt und umfassende Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette erbracht werden. Diese reichen vom Sourcing über Qualitätssicherung, Produktionsüberwachung und Importabwicklung aus den Produktionsländern bis hin zur begleitenden Betreuung durch das Corporate Responsibility Team. Dieses unterstützt insbesondere bei sozialen, ökologischen und regulatorischen Anforderungen entlang der Lieferkette.

Hauptlieferländer 2025: Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Dänemark, Belgien, Luxemburg, Österreich, Schweiz, Slowenien, Ungarn, Australien und die USA.

GRI 102-7: Größe der Organisation

Die Eurasia Statinvest GmbH beschäftigt zusammen mit den Tochtergesellschaften zum Stichtag: 31.12.2025 insgesamt 204 Angestellte in Deutschland.

Die Gesamtzahl der Betriebe setzt sich zusammen aus einem Hauptsitz in Ellerau, in welchem die Eurasia Statinvest GmbH und Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH ansässig sind, sowie einem Vertriebsbüro der STYLEX Schreibwaren GmbH in Bremen und dem Hauptsitz der STYLEX Schreibwaren GmbH in Bad Bentheim.

Angaben zum Umsatz können dem Abschlussbericht der jeweiligen Gesellschaft entnommen werden.

GRI 102-8: Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern

Die Beschäftigtenzahl ist bei allen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Gleichzeitig zeigt sich eine stärkere Nutzung von Teilzeit, insbesondere bei Frauen. Die Vertragsstruktur entwickelt sich unterschiedlich: Während STYLEX 2025 ausschließlich unbefristete Beschäftigungsverhältnisse aufweist, haben Befristungen bei Eurasia Statinvest und Carstensen zugenommen. Insgesamt bleibt die Personalstruktur stabil, mit unternehmensspezifischen Veränderungen bei Arbeitszeit und Vertragsart.

Alle Mitarbeiter der Holding und Tochtergesellschaften werden systemisch erfasst. Dies ermöglicht ein automatisiertes Reporting der absoluten Mitarbeiterzahlen in Bezug auf demografische Faktoren wie das Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis. Die Personalangaben beruhen auf einer Datenbankabfrage für den Nachhaltigkeitsbericht und sind stichtagsbezogen zum 31.12.2025.

Personalstruktur 2025

Eurasia Statinvest GmbH

	Gesamt	Frauen	Männer	Divers
Anzahl	16	10	6	0
Vollzeit (%)	31,25	0	83,33	0
Teilzeit (%)	68,75	100	16,67	0
Unbefristet (%)	93,75	90	100	0
Befristet (%)	6,25	10	0	0

Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH

	Gesamt	Frauen	Männer	Divers
Anzahl	121	85	36	0
Vollzeit (%)	52,07	38,82	83,33	0
Teilzeit (%)	47,93	61,18	16,67	0
Unbefristet (%)	91,74	96,47	80,56	0
Befristet (%)	8,26	3,53	19,44	0

STYLEX Schreibwaren GmbH

	Gesamt	Frauen	Männer	Divers
Anzahl	67	38	29	0
Vollzeit (%)	64,18	42,11	93,10	0
Teilzeit (%)	35,82	57,89	6,90	0
Unbefristet (%)	100	100	100	0
Befristet (%)	0	0	0	0

Gesamt 2025

	Gesamt	Frauen	Männer	Divers
Anzahl	204	133	71	0
Vollzeit (%)	54,41	36,84	87,32	0
Teilzeit (%)	45,59	63,16	12,68	0
Unbefristet (%)	94,61	96,99	90,14	0
Befristet (%)	5,39	3,01	9,86	0

GRI 102-9: Lieferkette

Unsere Lieferketten entwickeln sich durch Produktinnovationen und Anpassungen am Produktdesign stetig weiter. Die dahinterliegende Lieferkettenstruktur wird im Folgenden verkürzt dargestellt.

Eine wesentliche Voraussetzung, um Lieferketten nachhaltig zu gestalten, ist Transparenz. Die verschiedenen Stufen der Wertschöpfung zu kennen, ist eine Herausforderung, der sich die Eurasia Statinvest gemeinsam mit ihren Lieferanten stellt. Die Durchsetzung von sozialen und ökologischen Standards betrifft die gesamte Lieferkette. Angefangen bei den Ausgangs- und Rohmaterialien über die Produktion, bis hin zum letzten Fertigungsschritt und dem Transport der Waren bis zum Lager oder Verkaufsort unserer Kunden.

Das Konzept ist der Aufbau von langfristigen Geschäftsbeziehungen und eine enge Zusammenarbeit in Bezug auf nachhaltige Themen mit unseren Kunden und Lieferanten.

Wir sind stolz darauf nicht nur hochwertige Produkte anzubieten, sondern in einer Zeit, in der die ethische und nachhaltige Beschaffung von Produkten immer wichtiger wird, uns dafür einzusetzen Verantwortung zu übernehmen.

Die Transparenz unserer Lieferkette für alle Warenbereiche ist ein zentraler Aspekt unserer Geschäftsphilosophie. Es bedeutet, dass wir uns nicht nur für die Qualität unserer Produkte interessieren, sondern auch dafür, wie diese hergestellt und transportiert werden.

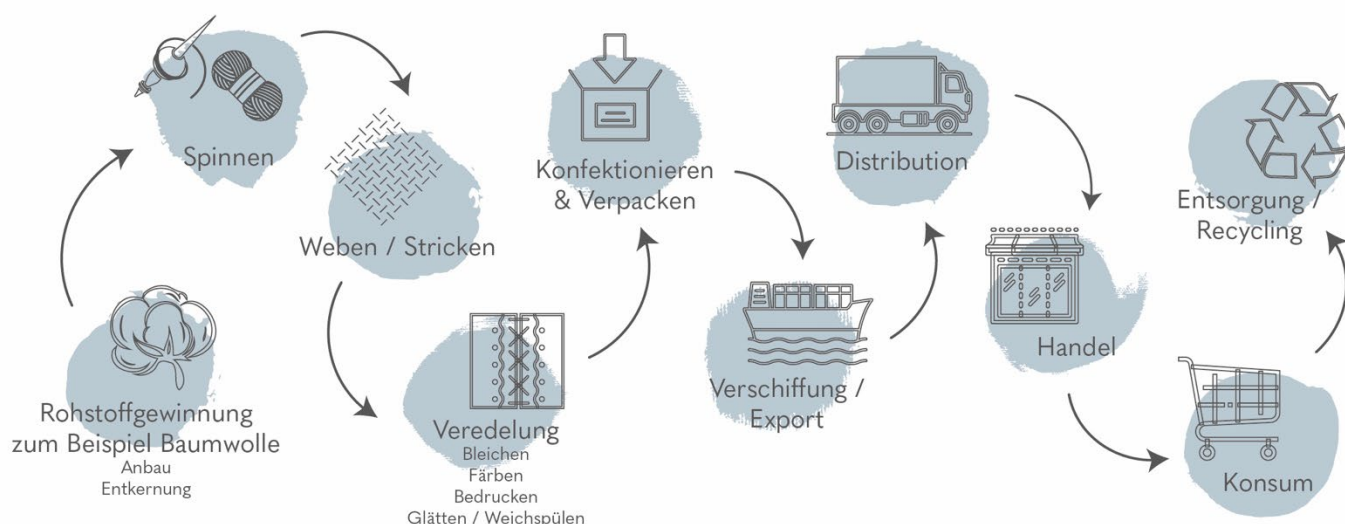
Als verantwortungsbewusstes Unternehmen verfolgen wir aktiv das Ziel, die Lieferkettentransparenz zu verbessern. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten und Kunden zusammen, um sicherzustellen, dass wir stets die hohen Standards und Erwartungen in Bezug auf soziale Verantwortung und Umweltschutz übertreffen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Einhaltung von Menschenrechten, den Schutz von vulnerablen Gruppen, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Minimierung des ökologischen Fußabdrucks. Unsere Beschaffungspraktik richtet sich nach klaren ethischen Standards.

Wir überwachen alle unsere Lieferanten und Produktionsstätten kontinuierlich im Rahmen unserer laufenden Sorgfaltspflicht (Ongoing Due Diligence). Dabei überprüfen wir sie mindestens einmal pro Jahr sowie anlassbezogen, beispielsweise bei geänderten Kundenanforderungen, neuen rechtlichen Vorgaben oder erkennbaren Risiken in der Lieferkette. Die Überprüfung umfasst die Einhaltung unseres Verhaltenskodex, relevanter gesetzlicher Anforderungen in den jeweiligen Beschaffungs- und Produktionsländern sowie kundenspezifischer Anforderungen, insbesondere in Bezug auf soziale Standards, Umweltschutz, Produktsicherheit, Transparenz und Nachweisführung. Dies umfasst auch die Analyse von Lohnunterschieden und die Umsetzung von korrigierenden und vorbeugenden Maßnahmen, falls wir Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex, gegen Kundenanforderungen oder gegen rechtliche Anforderungen feststellen.

Darstellung am Beispiel unserer textilen Lieferkette

Für die Herstellung von Textilien sind viele Produktionsschritte (Vorstufen) in verschiedenen Zulieferbetrieben aus unterschiedlichen Ländern oder Landesregionen notwendig.

Angefangen vom Baumwollanbau und Ernte oder dem Einsatz von künstlichen Fasern und Transport dieser Rohstoffe sowie dem Spinnen, Weben, Wirken, Stricken, Färben, Waschen, Konfektionieren und der Produktion sowie der Verpackung und Transport bis hin zu unseren Kunden. Hinzu kommen zusätzliche Lieferanten für Knöpfe, Reißverschlüsse, Applikationen und Bedruckungen.



Unsere Tochtergesellschaft Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH ist mit folgenden textilen Standards zertifiziert und bietet ihren Kunden die Herstellung konform nach diesen Anforderungen an:

- GRS
- OCS
- GOTS
- OEKO-TEX Standard 100
- Grüner Knopf

Die genannten Standards und Zertifizierungen unterstützen die Umsetzung sozialer und ökologischer Anforderungen entlang der textilen Wertschöpfungskette. Sie sind Bestandteil unseres Nachweis- und Kontrollsystems, ersetzen jedoch nicht unsere eigene menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflicht. Insbesondere der Grüne Knopf stellt umfassende Anforderungen an unternehmerische Sorgfaltsprozesse sowie an soziale und ökologische Produkt- und Prozessstandards.

Unsere Textilien werden ausschließlich in folgenden Ländern gefertigt:

- **China**
Produktionsstätten in den Provinzen Fujian, Jiangsu und Guangxi
Rohmaterialien u. a. aus China: Gansu, Zhejiang & Hebei sowie aus Indien: Madhya Pradesh, Rajasthan & Maharashtra

- **Türkei**

Fertigung in Tekirdağ, Rohmaterialien aus Şanlıurfa & Izmir sowie aus Kasachstan: Soltüstik Qazaqstan oblysy

Darüber hinaus bestehen innerhalb der Unternehmensgruppe weitere Produktionsländer, die keinen Bezug zu textilen Waren haben und daher an dieser Stelle nicht gesondert aufgeführt werden.

Sorgfaltsprozess in der textilen Lieferkette

Unser Sorgfaltsprozess in der textilen Lieferkette ist als fortlaufender Due-Diligence-Prozess ausgestaltet. Vor Aufnahme einer neuen Geschäftsbeziehung erfolgt eine Vorprüfung des Lieferanten. Grundlage für die Freigabe ist unter anderem ein erstes Factory Assessment durch den CR-Manager im Partnerbüro.

Bestehende Produktionsstätten werden jährlich durch das Partnerbüro sowie das Corporate Responsibility Team in Ellerau überprüft. Die Factory Assessments umfassen unter anderem HR-Dokumentenprüfungen, Besichtigungen der Produktionsbereiche, Interviews mit Mitarbeitenden und Arbeitnehmervertretungen sowie den Austausch mit dem Management. Ergänzend findet ein direkter Austausch mit Lieferanten und Kunden statt. Lieferanten werden unter anderem zudem in CR-relevanten Themen beraten und geschult.

Bei der Auswahl der Interviewpartner liegt ein besonderer Fokus auf potenziell vulnerablen Gruppen, zum Beispiel Frauen, älteren Mitarbeitenden, neu eingestellten Mitarbeitenden oder anderen besonders schutzbedürftigen Personengruppen. Dadurch sollen Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen gezielt abgeleitet werden.

Priorisierte Risiken und vulnerable Gruppen

Auf Basis unserer Risikoanalyse wurden in der textilen Lieferkette insbesondere folgende schwerwiegende Risiken priorisiert: Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, sexuelle Belästigung und geschlechtsspezifische Gewalt, Arbeitszeiten und Überstunden sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. Je nach Land und Risikothema wurden unterschiedliche vulnerable Gruppen identifiziert. Dazu zählen unter anderem junge Beschäftigte, Auszubildende, Frauen, migrantische und geflüchtete Beschäftigte, Leiharbeitskräfte, gering qualifizierte Beschäftigte, schwangere Beschäftigte, ältere Mitarbeitende, Beschäftigte mit geringer Alphabetisierung, Beschäftigte in Färb- und Druckprozessen sowie lokale Gemeinschaften im Umfeld von Produktionsstätten.

Die besonderen Schutzbedarfe dieser Gruppen betreffen unter anderem Zugang zu Bildung, Schutz vor gefährlicher Arbeit, transparente Arbeitsverträge, rechtzeitige und vollständige Lohnzahlungen, Schutz vor Diskriminierung und Gewalt, Zugang zu Beschwerdemechanismen, geregelte Arbeitszeiten, angemessene Überstundenvergütung, sichere Arbeitsbedingungen, geeignete persönliche Schutzausrüstung sowie den Schutz lokaler Wasserressourcen.

Präventions-, Minderungs- und Abhilfemaßnahmen

Zur Vermeidung und Minderung der priorisierten Risiken setzen wir ein abgestuftes Maßnahmenpaket ein. Dazu gehören unser Due-Diligence-Prozess, der Verhaltenskodex, externe Audits, eigene Factory Assessments, HR-Dokumentenprüfungen, Besichtigungen der Produktionsbereiche, Beschwerdemechanismen sowie korrigierende und vorbeugende Maßnahmenpläne.

Risiken in den Bereichen Kinderarbeit und Zwangsarbeit werden insbesondere durch Lieferantenprüfungen, Dokumentenchecks und eigene Vor-Ort-Bewertungen adressiert. Zusätzlich kommunizieren wir gegenüber Produktmanagement und Lieferanten klar, dass keine Baumwolle aus der Xinjiang-Region, Turkmenistan oder Usbekistan eingesetzt werden darf.

Risiken im Zusammenhang mit Diskriminierung, sexueller Belästigung und geschlechtsspezifischer Gewalt begegnen wir unter anderem durch zugängliche Beschwerdemechanismen. Hierzu zählen unser eigenes Beschwerdepöster mit QR-Code in der jeweiligen Landessprache sowie Fair-Wear-Poster.

Risiken in Bezug auf Arbeitszeiten, Überstunden sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz werden durch externe Audits, eigene Factory Assessments und, sofern erforderlich, korrigierende und vorbeugende Maßnahmenpläne bearbeitet und nachverfolgt.

Beschwerden und Abhilfe

Im Berichtsjahr ging eine anonyme Beschwerde mit Bezug zur textilen Lieferkette ein. Die Beschwerde stammte aus der Türkei und betraf Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz. Sie wurde gemäß unserem Beschwerdeverfahren aufgenommen, geprüft und mit dem betroffenen Lieferanten bzw. der Produktionsstätte nachverfolgt. Soweit erforderlich, wurden korrigierende Maßnahmen eingeleitet und deren Umsetzung überprüft.

Erkenntnisse aus Beschwerden fließen in die Risikoanalyse, die Lieferantenbewertung und die Weiterentwicklung unserer Sorgfaltsprozesse ein. Dadurch sollen wiederkehrende Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Präventionsmaßnahmen gestärkt werden.

Einbindung von Stakeholdern und Arbeitnehmervertretungen

Zur Weiterentwicklung unserer Sorgfaltsprozesse beziehen wir unterschiedliche Perspektiven entlang der textilen Lieferkette ein. Dazu zählen insbesondere Kunden, zivilgesellschaftliche Organisationen, Fachinitiativen sowie Beschäftigte und Arbeitnehmervertretungen in Produktionsstätten.

Im Berichtsjahr fand ein fachlicher Austausch unter anderem über Webinare von WageIndicator.org sowie über die Fair Wear Foundation statt, insbesondere zu den Themen Living Wage und Beschwerdemechanismen. Darüber hinaus stehen wir zum Beispiel mit unserem Kunden SNOCKS im Rahmen des ESG-Monthly-Calls regelmäßig im Austausch. Besprochen wurden dabei unter anderem Beschwerdemechanismen, vulnerable Gruppen, Ansätze der Risikoanalyse sowie weitere ESG-relevante Themen.

Die Sichtweise von Beschäftigten und Arbeitnehmervertretungen wird ergänzend durch Worker- und Representative-Interviews einbezogen, die im Rahmen der Factory Assessments durch unser Shanghai-Partnerbüro durchgeführt werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Bewertung von Risiken und die Weiterentwicklung geeigneter Maßnahmen ein.

Lernerfahrungen, Fortschritte und Herausforderungen

Die Weiterentwicklung unserer textilen Lieferkette zeigt, dass Transparenz, Nachweisführung und wirksame Beschwerdemechanismen kontinuierlich gestärkt werden müssen. Eine zentrale Lernerfahrung ist, dass Audits und Zertifizierungen wichtige Instrumente sind, jedoch durch eigene Bewertungen, Lieferantendialoge, Beschwerdedaten und länderspezifische Risikoanalysen ergänzt werden müssen.

Fortschritte wurden insbesondere bei der strukturierten Erfassung der Lieferkette, der Aktualisierung der Risikoanalysen, der Nachverfolgung von Korrekturmaßnahmen sowie der stärkeren Einbindung von Kunden- und Rechtsanforderungen erzielt. Herausforderungen bestehen weiterhin bei der vollständigen Transparenz vorgelagerter Produktionsstufen, der Vergleichbarkeit von Lohninformationen und der Messung der Wirksamkeit einzelner Maßnahmen.

Die Anforderungen aus unserer Grundsatzerklärung und unserem Verhaltenskodex sind für relevante Mitarbeitende und Geschäftspartner verbindlich. Beide Dokumente umfassen auch umweltbezogene

Anforderungen in der textilen Lieferkette, werden regelmäßig überprüft, bei Bedarf aktualisiert und öffentlich zugänglich gemacht.

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

Im Berichtsjahr 2025 gab es keine signifikanten Änderungen in der Organisationsstruktur der Eurasia Statinvest GmbH.

In der textilen Lieferkette ergab sich jedoch eine wesentliche Änderung: Seit 2025 lässt die Unternehmensgruppe Textilien auch in der Türkei fertigen. Vor Aufnahme der Produktion wurde für die Türkei eine länderspezifische Risikoanalyse durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurden die sozialen und ökologischen Anforderungen sowie die laufenden Sorgfaltsprozesse für die türkische Lieferkette angepasst.

Im Rahmen der Risikoanalyse wurden für die textile Lieferkette insbesondere China, die Türkei, Indien und Kasachstan betrachtet. China und die Türkei wurden aufgrund bestehender Produktionsprozesse einbezogen. Indien und Kasachstan wurden aufgrund des Bezugs von Rohmaterialien berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte risikobasiert nach Lieferkettenstufe, Produktbezug, verfügbaren Länderinformationen, vulnerablen Gruppen sowie sozialen und ökologischen Risikothemen.

Parallel wurden die bestehenden textilen Produktions- und Rohmaterialländer erneut bewertet. Die Risikoanalyse wurde auf Basis aktualisierter Quellen, länderspezifischer Risikodaten sowie ergänzender Lohn- und Living-Wage-Abgleiche überprüft und fortgeschrieben. Die Ergebnisse fließen in die laufende Due Diligence, die Lieferantenbewertung sowie in präventive und korrigierende Maßnahmen ein. Myanmar wurde weiterhin nicht als Produktionsland aufgenommen. Aufgrund der politischen und menschenrechtlichen Risikolage wurde bereits zuvor entschieden, dort keine Produktion aufzubauen. Auch im Berichtsjahr 2025 bestand keine Geschäftsbeziehung zu Produktionsstätten in Myanmar.

GRI 102-11: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

Wir betrachten es als unsere unternehmerische Pflicht, Verantwortung für unser Handeln entlang der gesamten, globalen Wertschöpfungskette zu übernehmen.

Die Erklärung unseres Vorsorgeansatzes ist im zusammengeführten Managementansatz GRI 201, 203, 205 und 206 zu finden.

GRI 102-12 & 13: Externe Initiativen und Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen

Die Firmen innerhalb der Eurasia Statinvest sind Mitglied in verschiedenen Verbänden und Interessengruppen sowie externen Initiativen für ökonomische, ökologische und soziale Compliance.

Bild	Organisation	Beitrittsjahr und Beziehung
	amfori – mit den Standards BSCI & BEPI	2009: Initiative zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen & Umweltleistungen in der Lieferkette
	Sedex – SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audits)	2022: Plattform zur Verwaltung von ethischen Praktiken in der Lieferkette

 ICTI ethical toy program	ICTI (International Council of Toys Industries)	2023: Förderung ethischer Produktionsstandards mit Fokus auf die Spielzeugindustrie
	Rainforest Alliance	2023: Selbstverpflichtung für eingesetztes Kaffeeholz (Heimtierbedarf)
	FSC (Forest Stewardship Council)	2009: Internationale Organisation zur Förderung verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung
	PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification)	2009: Internationales System zur Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung
	Grüner Knopf	2022: Staatliches Siegel für nachhaltig produzierte Textilien, welche hohe soziale und ökologische Kriterien erfüllen
	OEKO-TEX Standard 100	2021: Unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem für Textilprodukte auf allen Verarbeitungsstufen, welches auf die Schadstofffreiheit und Sicherstellung gesundheitlicher Unbedenklichkeit abzielt. Wir besitzen folgende Zertifikate: - Heimtextilien - Textilien - Textilien (Recycled) - Produkte für Babys
	GOTS (Global Organic Textile Standard)	2021: Standard und Zertifizierung für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern. Setzt hohe Umwelt- und soziale Kriterien entlang der gesamten textilen Lieferkette inklusive Prüfkriterien
	GRS (Global Recycle Standard)	2021: Standard und Zertifizierung für die Anforderung von recycelten Inhaltsstoffen, sozialen und ökologischen Praktiken sowie chemischen Eigenschaften
	OCS (Organic Content Standard)	2023: Standard und Zertifizierung zur Nachverfolgung von biologisch erzeugten Materialien in Textilprodukten

 	Ocean Bound Plastic	Zertifizierung seit 2025. Fortführung für das Geschäftsjahr 2026 nicht geplant. Programm, das darauf abzielt, die Sammlung und das Recycling von Kunststoffabfällen in Küstengebieten zu zertifizieren.
---	----------------------------	---

2. Strategie

GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Als Gründer der Eurasia Statinvest GmbH möchte ich unsere Vision und unser Engagement für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung unterstreichen. Unsere Gruppe, die sich aus Unternehmen in verschiedenen Branchen zusammensetzt, ist auf den Import und die Distribution von Marken- und Eigenmarkenprodukten spezialisiert.

Wir verstehen uns als ein international agierendes Dienstleistungs- und Handelsunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung. Dabei steht die Qualität und Kundenzufriedenheit unserer Dienstleistungen im Vordergrund.

Transparenz und Nachhaltigkeit sind in unserem Handeln fest verankert. Wir legen großen Wert auf die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards und streben danach, in unseren Geschäftsprozessen sowie in der Produktentwicklung und -verteilung ethisch verantwortungsvoll zu handeln. Unser Anspruch ist es, Verantwortung für Mensch, Tier, Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen.

Wir sind stolz darauf, in diversen Projekten unseren Beitrag zum Klimaschutz und fairem, nachhaltigen Handel zu leisten. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst sowohl die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards als auch die Förderung von Umweltschutzinitiativen.

Als Teil unserer Verpflichtung zur Transparenz arbeiten wir daran, unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen und Erfolge regelmäßig zu kommunizieren. Wir glauben fest daran, dass ein verantwortungsvolles Geschäftsgebaren wesentlich zum langfristigen Erfolg unseres Unternehmens beiträgt, und sehen unseren Weg zu einem nachhaltigeren Unternehmen als Richtungs- und Zukunftsweisend für einen geschäftlichen Erfolg.



Sönke Carstensen
Geschäftsführer Eurasia Statinvest GmbH

„Nachhaltigkeit ist kein Modewort, sondern die Basis unseres täglichen Handelns und ein Versprechen an unsere Zukunft bereits jetzt vorausschauend und unternehmerisch die Probleme unserer Zeit anzugehen, um unsere Welt für künftige Generationen zu erhalten.“

- Sönke Carstensen

GRI 102-15: Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Nachhaltigkeitsbewertung im Kontext wirtschaftlicher Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Eurasia Statinvest war auch im Berichtsjahr 2025 durch geopolitische Konflikte, Störungen internationaler Transportwege und klimabedingte Ereignisse beeinflusst.

Der anhaltende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine führte weiterhin zu Unsicherheiten bei Rohstoffpreisen, Energieversorgung und internationalen Warenströmen. Aufgrund der bestehenden Einfuhrbeschränkungen für russische Eisen- und Stahlprodukte blieb die Prüfung der Holz- und Stahlherkunft vor jeder Produktion ein wesentlicher Bestandteil unserer Beschaffungsprozesse.

Auch die Sicherheitslage im Roten Meer und im Umfeld des Suezkanals blieb angespannt. Angriffe auf Handelsschiffe führten weiterhin dazu, dass Reedereien die Route teilweise mieden und stattdessen den längeren Weg um das Kap der Guten Hoffnung nutzten. Dadurch verlängerten sich Transportzeiten, während Treibstoffverbrauch, Frachtkosten und transportbedingte CO₂-Emissionen stiegen.

Im Juni 2025 verschärfte zudem die militärische Eskalation zwischen Israel und Iran die geopolitische Lage im Nahen Osten. Damit verbunden waren erhöhte Risiken für die Schifffahrt im Persischen Golf und durch die Straße von Hormus sowie Auswirkungen auf Energiepreise, Versicherungsprämien und internationale Transportkosten.

Darüber hinaus stellen extreme Wetterereignisse ein zunehmendes Risiko für globale Lieferketten dar. Überschwemmungen, Dürren, Stürme und Hitzeperioden können Produktionsstandorte, Häfen und Transportwege beeinträchtigen und dadurch Lieferverzögerungen, Produktionsausfälle und Preissteigerungen verursachen.

Aus diesen Entwicklungen ergibt sich die Notwendigkeit, Lieferketten kontinuierlich zu überwachen, Abhängigkeiten zu reduzieren und alternative Lieferanten sowie Transportwege zu prüfen. Gleichzeitig bieten eine vorausschauende Beschaffungsplanung, eine stärkere Diversifizierung und eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Logistikpartnern die Chance, die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten langfristig zu erhöhen.

Strategische Perspektiven: Positionierung von Eurasia Statinvest als zuverlässiger Partner

Konsum Trends:

Nachhaltigkeitsaspekte beeinflussen weiterhin die Erwartungen von Verbrauchern und Geschäftskunden. Gleichzeitig bleiben Preis, Qualität, Funktionalität und Verfügbarkeit wichtige Kriterien bei Kaufentscheidungen. Für die Eurasia Statinvest ergibt sich daraus die Chance, nachhaltigere Produkte mit marktgerechter Qualität, nachvollziehbaren Produkteigenschaften und wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten.

Durch flexible Produkt- und Beschaffungsprozesse kann die Unternehmensgruppe auf veränderte Kundenanforderungen reagieren und ihr Sortiment kontinuierlich weiterentwickeln. Eine besondere Bedeutung haben dabei der Einsatz recycelter oder biobasierter Materialien, langlebige Produktgestaltung sowie transparente und überprüfbare Angaben zu den jeweiligen Nachhaltigkeitseigenschaften.

Regulatorische und ethische Betriebspraktik:

Die Eurasia Statinvest verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit glaubwürdig in den Unternehmen und Marken der Gruppe zu verankern. Voraussetzung hierfür sind nachvollziehbare Maßnahmen in den Lieferketten sowie belastbare Nachweise für umwelt- und sozialbezogene Produkteigenschaften.

Pauschale oder allgemeine Nachhaltigkeitsaussagen werden zunehmend kritisch betrachtet und müssen eindeutig, konkret und belegbar sein. Vor diesem Hintergrund hat sich die Eurasia Statinvest im Berichtsjahr 2025 frühzeitig mit den Anforderungen der EmpCo-Regulierung 2026 auseinandergesetzt und diese bereits in relevante interne Prozesse einbezogen. Dazu zählen insbesondere Produktkommunikation, Nachweisführung, Zertifizierungen, Materialnachweise und Lieferantendokumentationen. Auf dieser Grundlage können Kunden verlässliche Informationen bereitgestellt und die Unternehmensgruppe als transparenter Geschäftspartner positioniert werden.

Rohstoff- und Lieferkettenabsicherung:

Klimawandel, extreme Wetterereignisse, Umweltzerstörung, Biodiversitätsverlust sowie unzureichende Arbeits- und Einkommensbedingungen können die Verfügbarkeit und Qualität von Rohstoffen beeinträchtigen. Hinzu kommen geopolitische Konflikte, Handelsbeschränkungen und Störungen internationaler Transportwege.

Die Eurasia Statinvest begegnet diesen Risiken durch die fortlaufende Bewertung ihrer Lieferketten, die Prüfung alternativer Materialien und Bezugsquellen sowie eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten. Eine stärkere Diversifizierung kann Abhängigkeiten reduzieren und die Versorgungssicherheit erhöhen. Risiken lassen sich dadurch nicht vollständig ausschließen, jedoch frühzeitiger erkennen und begrenzen.

Umwelt- und menschenrechtliche Rahmenbedingungen auf EU- und deutscher Ebene:

Die Eurasia Statinvest war im Berichtsjahr 2025 bereits von mehreren regulatorischen Entwicklungen betroffen. Dabei wirkten nicht nur bereits geltende Vorschriften auf die Geschäftstätigkeit ein. Auch Regelungen mit späteren Anwendungsfristen machten frühzeitige Anpassungen bei Produkten, Lieferanten, Nachweisen und internen Prozessen erforderlich.

Die EU-Produktsicherheitsverordnung galt bereits seit dem 13. Dezember 2024. Für die Eurasia Statinvest bedeutete dies im Jahr 2025 insbesondere, die Produktsicherheit, Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit der eingeführten und vertriebenen Produkte sicherzustellen und die erforderlichen Produktinformationen verlässlich vorzuhalten.

Parallel dazu befand sich der CO₂-Grenzausgleichsmechanismus CBAM im Jahr 2025 noch in der Übergangsphase. Für betroffene Eisen- und Stahlimporte bestanden bereits Berichtspflichten zu den eingebetteten Emissionen. Mit Blick auf die endgültige Phase ab dem 1. Januar 2026 mussten betroffene Zolltarifnummern, Emissionsdaten der Hersteller und die erforderlichen Importprozesse frühzeitig geprüft werden.

Auch die EU-Verpackungsverordnung trat bereits am 11. Februar 2025 in Kraft, obwohl sie grundsätzlich erst ab dem 12. August 2026 anzuwenden ist. Für die Eurasia Statinvest ergab sich daraus schon 2025 die Notwendigkeit, Produkt-, Verkaufs- und Transportverpackungen zu überprüfen, mögliche Anpassungen bei Materialeinsatz, Recyclingfähigkeit, Kennzeichnung und Verpackungsvolumen vorzubereiten sowie diese frühzeitig mit Kunden und Handelspartnern abzustimmen.

Ebenso waren strengere Anforderungen an umweltbezogene Werbe- und Produktaussagen bereits im Berichtsjahr relevant. Auch wenn die entsprechenden Vorgaben erst ab dem 27. September 2026 anzuwenden sind, mussten Aussagen wie „nachhaltig“, „umweltfreundlich“ oder „klimaneutral“ bereits 2025 auf ihre Belastbarkeit geprüft und durch geeignete Zertifikate, Materialnachweise oder andere überprüfbare Informationen abgesichert werden.

Die EU-Entwaldungsverordnung gilt für große und mittlere Unternehmen ab dem 30. Dezember 2026 und für die meisten Kleinst- und Kleinunternehmen ab dem 30. Juni 2027. Für die Eurasia Statinvest bestand der wesentliche Einfluss im Jahr 2025 darin, mögliche betroffene Produkte und Zolltarifnummern zu

identifizieren sowie die Herkunfts-, Lieferanten- und Rückverfolgbarkeitsdaten für relevante Rohstoffe wie Holz, Papier oder Naturkautschuk vorzubereiten.

Auch das EU-Verbot für Produkte aus Zwangsarbeit, das ab dem 14. Dezember 2027 gilt, erhöhte bereits 2025 den Bedarf an transparenten Lieferketten. Angaben zu Produktionsstätten, Lieferanten und Vorlieferanten weiter zu verbessern und menschenrechtliche Risiken systematischer zu prüfen.

Die EU-Lieferkettenrichtlinie richtet sich unmittelbar an sehr große Unternehmen und wird erst zu einem späteren Zeitpunkt anwendbar. Für die Eurasia Statinvest wirkte sie jedoch bereits 2025 mittelbar, da größere Kunden zunehmend Informationen zu Lieferanten, Produktionsstätten, Risikoanalysen und Präventionsmaßnahmen anforderten.

Die Eurasia Statinvest nutzte das Berichtsjahr daher insbesondere dazu, betroffene Produkte zu überprüfen, Lieferantendokumentationen zu verbessern, die Rückverfolgbarkeit auszubauen und belastbare Produkt-, Material- und Nachhaltigkeitsnachweise vorzubereiten. Auf diese Weise konnten zukünftige regulatorische Anforderungen frühzeitig in bestehende Prozesse integriert und zugleich die Anforderungen von Kunden verlässlich erfüllt werden.

Haftungsrisiken im Zusammenhang mit sozialer und ökologischer Verantwortung in unserer Lieferkette:

Bei der Herstellung von Non-Food-Artikeln bestehen insbesondere Risiken in den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Brandschutz, Gebäude- und Maschinensicherheit, Umweltschutz sowie Arbeitsbedingungen. Erhöhte Risiken können vor allem in komplexen, mehrstufigen Lieferketten und speziell in der Textil- und Bekleidungsproduktion auftreten.

Die Eurasia Statinvest begegnet diesen Risiken durch Lieferantenbewertungen, Audits, Fabrikbesuche und die Nachverfolgung notwendiger Verbesserungsmaßnahmen. Dabei orientiert sich die Unternehmensgruppe unter anderem am amfori BSCI Code of Conduct und unterstützt Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Gebäudesicherheit. Bei relevanten Textillieferketten werden zudem anerkannte Programme wie der International Accord berücksichtigt.

Unzureichende Präventions- oder Abhilfemaßnahmen können zu Lieferunterbrechungen, Reputationsschäden, Kundenbeanstandungen sowie rechtlichen und wirtschaftlichen Folgen führen. Daher werden identifizierte Risiken regelmäßig bewertet und gemeinsam mit den betroffenen Geschäftspartnern bearbeitet.

Sustainable Development Goals (SDG's):

Als international tätiges Unternehmen richten wir unser Nachhaltigkeitsengagement an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs), aus. Sie wurden 2015 im Rahmen der Agenda 2030 von allen UN-Mitgliedstaaten verabschiedet und bilden einen weltweit anerkannten Orientierungsrahmen für eine nachhaltige wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung.

Grundlage für unsere Schwerpunktsetzung ist die Wesentlichkeitsanalyse, in der die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sowie die damit verbundenen Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette bewertet wurden.

- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**

Für die Eurasia Statinvest besitzt dieses Ziel insbesondere im Hinblick auf ihre internationale Lieferkette eine hohe Bedeutung. Verbindliche Sozialstandards, klar definierte Anforderungen an Lieferanten sowie geeignete Kontrollmechanismen tragen dazu bei, Risiken im Zusammenhang mit Arbeitszeiten, Vergütung, Arbeitsschutz sowie Kinder- und Zwangsarbeit zu begrenzen.

- **SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur**

Leistungsfähige Lieferketten, digitalisierte Prozesse und verlässliche Logistikstrukturen bilden eine wesentliche Grundlage für die Lieferfähigkeit der Eurasia Statinvest. Zugleich eröffnen innovative Materialien, langlebige Produkte und optimierte Verpackungslösungen Potenziale für eine ressourcenschonendere und zukunftsfähige Geschäftstätigkeit.

- **SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion**

Die Eurasia Statinvest verfügt insbesondere in den Bereichen Produktgestaltung, Materialauswahl, Beschaffung und Verpackung über konkrete Einflussmöglichkeiten. Der Einsatz zertifizierter oder recycelter Materialien, die Reduzierung von Verpackungen sowie eine verbesserte Recyclingfähigkeit der Produkte leisten einen unmittelbaren Beitrag zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs und des Abfallaufkommens.

- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz**

Ein wesentlicher Anteil der klimarelevanten Auswirkungen entsteht durch den Einsatz von Rohstoffen, die Herstellung der Produkte und internationale Transporte. Die Eurasia Statinvest verfolgt daher das Ziel, relevante Emissionen systematisch zu erfassen und durch emissionsärmere Materialien, gebündelte Transporte sowie effizientere Lieferwege schrittweise zu reduzieren.

- **SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

Für die Eurasia Statinvest sind transparente, integre und rechtskonforme Geschäftsprozesse im internationalen Handel von zentraler Bedeutung. Verbindliche Compliance-Vorgaben, Maßnahmen zur Korruptionsprävention, angemessene Sorgfaltsprüfungen und verlässliche Beschwerdemechanismen tragen dazu bei, rechtliche und wirtschaftliche Risiken zu begrenzen und das Vertrauen der Geschäftspartner nachhaltig zu stärken.

Weitere relevante Beiträge bestehen insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Produktsicherheit, Bildung, Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit, Biodiversität und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Diese Themen werden weiterhin berücksichtigt, stehen jedoch weniger stark im unmittelbaren Zusammenhang mit den größten Auswirkungen, Risiken und Einflussmöglichkeiten des Unternehmens.

3. Ethik und Integrität

GRI 102-16: Ethik und Integrität – Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen

Unsere Werte

Die Eurasia Statinvest ist ein Unternehmen mit langjähriger Tradition im Dienstleistungs- und Handelssektor. Wir legen großen Wert auf Verantwortung und ethisches Handeln. Wir verstehen uns als Unternehmen, das sich für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter und Partner in unserer Lieferkette einsetzt. Wachstum und Profit sind uns selbstverständlich wichtig, doch niemals auf Kosten von Menschen, Tier und Umwelt.

Wir betrachten es als unsere unternehmerische Pflicht, Verantwortung für unser Handeln entlang der gesamten, globalen Wertschöpfungskette zu übernehmen und stetige Verbesserungen, gemeinsam mit unseren Partnern zu erzielen.

Offenheit: Wir streben echte Veränderungen an und gehen transparent mit Herausforderungen um. Wir betreiben kein Greenwashing und möchten authentisch mit unseren Handlungen verbessern und positiv bewegen.

Menschlichkeit: Im Zentrum unserer Bemühungen stehen die Menschen, die von unserer Arbeit betroffen sind. Bauern im Rohstoffanbau, Fabrikmitarbeiter und viele mehr. Wir stellen ihre Stimme aktiv in den Mittelpunkt unserer sozialen Verantwortung.

Wirkung: Wir verfolgen das Ziel, sowohl ökonomisch als auch ökologisch und sozial verantwortlich zu handeln und glauben an das Prinzip „Return on Investment“.

Fairness und Nachhaltigkeit: Wir setzen uns für die Bedürfnisse unserer Kunden ein und streben danach, sie mit unseren Produkten und Dienstleistungen bestmöglich zu unterstützen.

Mut: Wir sind bestrebt, innovative und nachhaltige Lösungen zu entwickeln, um unsere Ziele zu erreichen.

Ein fester Bestandteil unserer Ethikrichtlinie ist die [Grundsatzerklärung](#) und unser [Code of Conduct \(Verhaltenskodex\)](#).

Unser Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiter und umfasst die Einhaltung internationaler Übereinkommen und Prinzipien. Dies beinhaltet Transparenz, Gesetzeskonformität und kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Aspekte.

Er legt die Werte und Grundsätze fest, zu deren Umsetzung sich die Eurasia Statinvest, als auch die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen, deren Geschäftspartner und ihre Liefer- und Wertschöpfungsketten verpflichten. Er ist ein verbindlicher Bestandteil unserer Einkaufsvereinbarungen.

Im Kontext wachsender Anforderungen und basierend auf unseren Selbstverpflichtungen wird der Verhaltenskodex kontinuierlich weiterentwickelt.

GRI 102-17: Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik

Die Eurasia Statinvest und ihre Gesellschaften stellen Mitarbeitenden, Lieferanten, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern vertrauliche Möglichkeiten zur Verfügung, um ethische oder rechtliche Bedenken sowie menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu melden.

Meldungen können abhängig vom jeweiligen Kanal namentlich oder anonym über eine zentrale E-Mail-Adresse, ein Onlineformular, eine Telefonnummer, auf dem Postweg, im persönlichen Kontakt mit der Corporate Responsibility Abteilung oder über Briefkästen an relevanten Unternehmensstandorten und Produktionsstandorten eingereicht werden.

Nach Eingang einer Meldung wird zunächst geprüft, welchem Verfahren der Sachverhalt zuzuordnen ist. Hinweise auf Verstöße im beruflichen Zusammenhang, die in den Anwendungsbereich des Hinweisgeberschutzgesetzes fallen, werden durch die interne Meldestelle bearbeitet. Hinweise auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken und Pflichtverletzungen im eigenen Geschäftsbereich oder in der Lieferkette werden im Beschwerdeverfahren nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz behandelt.

Interne Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz

Die interne Meldestelle nimmt Hinweise auf mögliche Rechtsverstöße entgegen, die im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit stehen. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich durch vier hierfür benannte und geschulte Personen aus unterschiedlichen Verantwortungsbereichen. Dadurch wird sichergestellt, dass Meldungen sachlich, vertraulich und auch bei möglichen Interessenkonflikten unabhängig geprüft werden können.

Nach Eingang eines Hinweises wird dessen Stichhaltigkeit bewertet. Soweit erforderlich, werden ergänzende Informationen eingeholt. Die hinweisgebende Person erhält innerhalb von sieben Tagen eine Eingangsbestätigung. Spätestens innerhalb von drei Monaten erfolgt eine Rückmeldung zum Stand des Verfahrens sowie zu geplanten oder bereits eingeleiteten Folgemaßnahmen, sofern dadurch interne Prüfungen oder die Rechte betroffener Personen nicht beeinträchtigt werden.

Je nach Sachverhalt können interne Untersuchungen, organisatorische oder personelle Maßnahmen sowie eine Weiterleitung an zuständige interne oder externe Stellen veranlasst werden.

Beschwerdeverfahren nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das Beschwerdeverfahren dient der frühzeitigen Erkennung und Bearbeitung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken oder Pflichtverletzungen. Es umfasst den eigenen Geschäftsbereich der Eurasia Statinvest und ihrer Gesellschaften sowie unmittelbare und mittelbare Zulieferer.

Eingehende Beschwerden werden zunächst auf ihre Plausibilität sowie auf den betroffenen Geschäftsbereich oder Lieferkettenbereich geprüft. Soweit erforderlich, werden die zuständigen Gesellschaften, Fachbereiche, Lieferanten oder Produktionspartner in die weitere Klärung des Sachverhalts einbezogen.

Bestätigen sich Anhaltspunkte für ein Risiko oder eine Pflichtverletzung, werden angemessene Präventionsmaßnahmen oder Abhilfemaßnahmen festgelegt. Dazu können beispielsweise vertiefte Prüfungen, Anpassungen von Prozessen, Schulungen, Maßnahmen gegenüber Lieferanten oder konkrete Verbesserungen an betroffenen Standorten gehören.

Die aus den Beschwerden gewonnenen Erkenntnisse fließen außerdem in die Risikoanalyse und in die Weiterentwicklung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltsprozesse ein.

Für beide Verfahren gelten die Wahrung der Vertraulichkeit, der Schutz der Identität sowie das Verbot von Benachteiligungen und Repressalien. Die Mitarbeitenden und relevanten externen Stakeholder werden gruppenweit sowie durch mehrsprachige Aushänge an den jeweiligen Standorten über die Meldewege und Schutzmechanismen informiert. Die Verfahren werden mindestens einmal jährlich sowie bei Bedarf anlassbezogen überprüft und weiterentwickelt.

Beispielaushang der Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH für die Produktionsstätten in der jeweils relevanten Landessprache:


CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Kontaktinformationen für Beschwerden

Wir nehmen unsere Verpflichtung zu ethischen und sozial verantwortlichen Geschäftspraktiken ernst. Wir arbeiten eng mit unseren externen Fabriken zusammen, um sicherzustellen, dass sie unsere Erwartungen in Bezug auf die Sicherheit der Arbeiter, die Verantwortung für die Umwelt und faire Arbeitspraktiken gemäß unserem VERHALTENSKODEX und unserer MENSCHENRECHTSPOLITIK erfüllen.

Wir möchten Ihnen versichern, dass wir unethisches Verhalten NICHT dulden und dass wir bei Problemen, die uns zur Kenntnis gebracht werden, schnell handeln werden. Wenn Sie eine Verletzung Ihrer Rechte feststellen, können Sie uns anonym kontaktieren.

KEINE PERSÖNLICHEN DATEN
ERFORDERLICH!

Beschwerdedetails:

1. Worum handelt es sich bei Ihrer Beschwerde oder Ihrem Anliegen?
2. Wann ist dieser Vorfall eingetreten? (Datum und Uhrzeit, wenn möglich)
3. Wo hat sich der Vorfall ereignet? (Ort und Name der Fabrik, falls möglich)
4. Haben Sie diesen Vorfall einer anderen Person gemeldet?

Anonyme Einreichung Ihrer Beschwerde:

@ : csr_grievance@carstensen.de

 : QR-CODE SCANNEN

 : +49 4106 9777 578

Wir danken Ihnen für Ihre Zeit und Ihre Mitarbeit, die uns Hilft ethische und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken aufrechtzuerhalten.



Carstensen Import Export
 Handelsgesellschaft mbH
 Werner-von-Siemens-Str. 3-7
 25479 Ellerau
 Germany



SCAN ME


CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

申诉联系信息

我们非常重视我们对道德和社会责任的承诺。我们与外部工厂密切合作，确保他们符合我们对工人安全，环保责任和公平劳动标准的期望，符合我们的行为准则和人权政策。

我们想向您保证，我们不容忍不道德的行为，我们将迅速采取行动解决任何被提出的问题。如果您正在遭受权利的侵犯，您可以匿名与我们联系。

不需要个人资料!

投诉详情:

您的投诉或关注的性质是什么？
 这一事件发生的时间是什么时候？（如果可能，请提供日期和时间）
 这一事件发生的地点在哪里？（如果可能，请提供地点和工厂名称）
 您是否向其他人报告过这一事件？

匿名提交您的投诉:

@ : csr_grievance@carstensen.de

 : 扫描二维码

 : +49 4106 9777 578

感谢您花费时间和合作帮助我们保持道德和负责任的商业行为。



Carstensen Import Export
 Handelsgesellschaft mbH
 Werner-von-Siemens-Str. 3-7
 25479 Ellerau
 Germany



 扫描我 

4. Unternehmensführung

GRI 102-18: Führungsstruktur

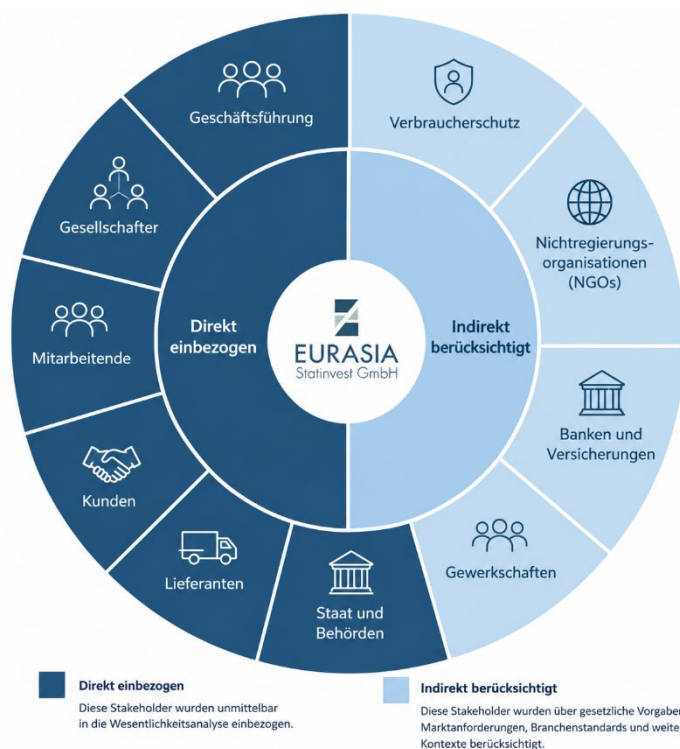
Die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung ist für die Eurasia Statinvest von zentraler Bedeutung. Der Managementansatz umfasst insbesondere die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen der GRI-Standards 201, 203, 205 und 206.

Die strategische Steuerung und Koordination der Nachhaltigkeitsaktivitäten obliegt dem Direktionsbereich Corporate Responsibility der Tochtergesellschaft Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH. Dieser berichtet unmittelbar an die Geschäftsführung und nimmt seine Aufgaben unternehmensübergreifend für die Gesellschaften der Eurasia Statinvest GmbH wahr. Gemeinsam mit der Geschäftsführung verantwortet der Direktionsbereich die Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Darüber hinaus koordiniert und betreut er das übergreifende sowie bereichsspezifische Stakeholder-Management und leitet aus dem strategischen Rahmen konkrete Ziele und Maßnahmen für ökologische, soziale und wirtschaftliche Themen ab.

Im Berichtsjahr wurde die Integration von Nachhaltigkeit in die Fachbereiche weiter vertieft. Verantwortlichkeiten wurden zunehmend dezentral verankert und wesentliche Nachhaltigkeitsziele abteilungsübergreifend abgestimmt und priorisiert. Das etablierte Wissensmanagement-System stellt den Mitarbeitenden der Eurasia Statinvest unternehmensübergreifend aktuelle Informationen, Arbeitshilfen und weitere Ressourcen zu Nachhaltigkeitsthemen zur Verfügung. Auf diese Weise werden Fachwissen, Eigenverantwortung und die gemeinsame Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich gestärkt.

5. Einbindung von Stakeholdern

GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen



GRI 102-41: Tarifverhandlungsvereinbarung

Innerhalb der Eurasia Statinvest verfolgen wir einen individuellen Ansatz in Bezug auf Arbeitsvereinbarungen und Lohnfestsetzung. Wir haben keine Tarifverträge, sondern setzen auf individuelle Vereinbarungen, die auf den einzelnen Mitarbeiter zugeschnitten sind.

Dies ermöglicht es uns, flexibel auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter zu reagieren und gleichzeitig ein faires und wettbewerbsfähiges Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Wir glauben, dass dieser Ansatz eine direktere und persönlichere Beziehung zwischen Mitarbeitern und Management fördert und zu einer stärkeren und nachhaltigeren Unternehmenskultur beiträgt.

GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Die Eurasia Statinvest ermittelt ihre relevanten Stakeholder anhand ihrer Beziehung zur Unternehmensgruppe, ihrer Bedeutung für die Geschäftstätigkeit sowie ihres möglichen Einflusses auf die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens.

Berücksichtigt werden insbesondere Gruppen, die von der Geschäftstätigkeit der Eurasia Statinvest unmittelbar oder mittelbar betroffen sind, Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen ausüben oder für die Bewertung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen von Bedeutung sind. Dazu zählen Geschäftsführung, Gesellschafter, Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten sowie staatliche Stellen und Behörden.

Ergänzend berücksichtigt die Eurasia Statinvest die Interessen von Verbraucherschutzorganisationen, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften sowie Banken und Versicherungen. Ihre Perspektiven fließen insbesondere über gesetzliche Anforderungen, Markt- und Finanzierungsbedingungen, Branchenstandards und gesellschaftliche Entwicklungen in die Bewertung ein.

Die Auswahl der Stakeholder-Gruppen wird regelmäßig überprüft und bei Veränderungen der Geschäftstätigkeit, der Wertschöpfungskette oder des Unternehmensumfelds angepasst.

GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Die Eurasia Statinvest steht in einem regelmäßigen, anlass- und themenbezogenen Austausch mit ihren relevanten Stakeholdern. Ziel ist es, deren Erwartungen und Einschätzungen frühzeitig zu erfassen, wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen zu erkennen und die gewonnenen Erkenntnisse in unternehmerische Entscheidungen sowie in die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie einzubeziehen.

Die Art und Intensität der Einbindung richten sich nach der jeweiligen Stakeholder-Gruppe und dem konkreten Themenbezug. Geschäftsführung, Gesellschafter, Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten sowie staatliche Stellen und Behörden werden insbesondere durch interne Abstimmungen, persönliche Gespräche, geschäftliche Zusammenarbeit, Befragungen und regulatorische Kontakte einbezogen. Die Interessen von Verbraucherschutzorganisationen, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften sowie Banken und Versicherungen berücksichtigt die Eurasia Statinvest ergänzend über gesetzliche und regulatorische Anforderungen, Branchenstandards, Markt- und Finanzierungsanforderungen sowie gesellschaftliche Entwicklungen.

Der Ansatz der Stakeholder-Einbindung umfasst drei aufeinander aufbauende Schritte:

1. **Einbeziehung:** Identifikation relevanter Stakeholder und Auswahl geeigneter Austausch- und Informationsformate.
2. **Bewertung:** Erfassung und Analyse der eingebrachten Anliegen sowie Einordnung ihrer Bedeutung für die Eurasia Statinvest und ihre Wertschöpfungskette.

3. **Umsetzung:** Überführung wesentlicher Erkenntnisse in Ziele und Maßnahmen sowie regelmäßige Überprüfung ihrer Wirksamkeit.

Die folgende Tabelle liefert eine Übersicht für das Jahr 2025 zu den Stakeholdern, ihren grundsätzlichen Anliegen und unserem gemeinsamen Dialog und Beispielen zur Umsetzung.

	Medien	Befragungen	Mitgliedschaften, Netzwerke und Selbstverpflichtung	Projekte
Formate	- Website & Webshop - Blog, Social Media & Foren - Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht - Intranet - LinkedIn Unternehmensprofil - Produktinformation - Zertifizierungen & Standards	- Mitarbeitendenbefragungen - Kundenfeedback und Anfragen - Lieferantenfragebögen - Marktbeobachtung und Trendanalysen	- Mitgliederversammlungen - Arbeitsgruppen - Workshops - Best Practice-Austausch mit Stakeholdern	- Dialoge zu spezifischen Themen - Kooperationsprojekte - Arbeitsgruppen - Mitarbeiterschulungen
Stakeholder	- Geschäftsführung - Gesellschafter - Mitarbeitende - Kunden - Lieferanten und Geschäftspartner - Staatliche Stellen und Behörden - Verbraucherschutzorganisationen - Nichtregierungsorganisationen - Banken und Versicherungen - Gewerkschaften	- Kunden - Mitarbeitende - Lieferanten & Geschäftspartner	- NGOs und Initiativen - Nichtregierungsorganisationen und Initiativen - Verbraucherschutzorganisationen - Lieferanten & Geschäftspartner	- Geschäftsführung - Gesellschafter - Mitarbeitende - Lieferanten und Geschäftspartner - Technologiepartner - Start-ups
Umsetzung & Beispiele	- Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts - Influencer Kooperationen (STYLEX) - Kommunikation aktueller Nachhaltigkeitsthemen über LinkedIn und das Intranet - Kennzeichnung zertifizierter Produkte	- Lieferantenfragebogen (Feedback Formular) - Bearbeitung von Anfragen durch Verbraucherschutzorganisationen - Mitarbeiterfragebögen - Auswertung von Kundenanfragen, Reklamationen und Rückmeldungen zu Produkten und Verpackungen - Abfrage der Einhaltung des Code of Conduct und relevanter Sozialstandards bei Lieferanten	- Sozialstandards und Sozialaudits, z. B. amfori BSCI, Sedex/SMETA, ICTI und SA8000 - Produkt- und Materialstandards, z. B. OEKO-TEX® Standard 100, GRS, OCS, GOTS und Grüner Knopf - Weitere relevante Standards, z. B. FSC®, PEFC und Rainforest Alliance	- Aufbau transparenter Lieferketten - Mitarbeiterschulung zur Nachhaltigkeitsthemen - Weiterentwicklung von CR- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen - Zusammenarbeit mit Partnern bei spezifischen Nachhaltigkeitsthemen - Baumschulprojekt Uganda - Überprüfung und Reduzierung von Verpackungsmaterialien sowie Einsatz recyclingfähiger Verpackungslösungen

GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

Die im Rahmen der Stakeholder-Einbindung und der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Anliegen bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Eurasia Statinvest. Im Berichtszeitraum standen insbesondere folgende Themen im Mittelpunkt:

1. Arbeitsbedingungen und Sozialstandards in der Lieferkette

Im Fokus stehen die Einhaltung angemessener Arbeitszeiten, eine faire Vergütung, Arbeitsschutz sowie der Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit. Die entsprechenden Anforderungen werden im Rahmen der Risikoanalyse länder- und lieferantenbezogen bewertet; dabei berücksichtigen wir auch potenziell vulnerable Gruppen wie junge Beschäftigte, Frauen, migrantische oder geflüchtete Beschäftigte, Leiharbeitskräfte, gering qualifizierte Beschäftigte sowie schwangere oder ältere Mitarbeitende. Die Eurasia Statinvest erfasst diese Anforderungen über Lieferantenfragebögen,

den Code of Conduct und vorhandene Sozialstandards und Audits, beispielsweise amfori BSCI, Sedex/SMETA, ICTI oder SA8000. Auffälligkeiten, fehlende Nachweise oder Hinweise auf erhöhte Risiken werden im Austausch mit den betroffenen Lieferanten nachverfolgt und fließen in die weitere Lieferantenbewertung sowie in präventive oder korrigierende Maßnahmen ein.

2. **Verantwortungsvoller Umgang mit Materialien und Verpackungen**

Kunden, Geschäftspartner und Verbraucherschutzorganisationen erwarten nachvollziehbare Materialangaben, einen geringeren Verpackungseinsatz und eine bessere Recyclingfähigkeit. Die Eurasia Statinvest prüft, daher verstärkt den Einsatz zertifizierter oder recycelter Materialien und berücksichtigt unter anderem Standards wie FSC®, GOTS, GRS, OCS und OEKO-TEX® Standard 100. Verpackungen werden hinsichtlich Materialmenge, Vermeidbarkeit und Recyclingfähigkeit überprüft und schrittweise optimiert.

3. **Klimaschutz und Emissionsminderung**

Die Reduzierung klimarelevanter Auswirkungen, insbesondere aus Rohstoffen, Produktion, Transport und betrieblichen Abläufen, wurde als wesentliches Thema identifiziert. Zur systematischen Erfassung der CO₂-Emissionen hat die Eurasia Statinvest die Software Substain 2025 eingeführt. Auf dieser Grundlage wird künftig für alle Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung jährlich ein CO₂-Bericht erstellt und bereitgestellt. Die gewonnenen Daten schaffen eine einheitliche Grundlage, um Emissionsschwerpunkte zu erkennen, Entwicklungen transparent nachzuverfolgen und geeignete Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.

4. **Produktqualität, Sicherheit und Transparenz**

Kunden erwarten sichere, langlebige und qualitativ verlässliche Produkte sowie verständliche Angaben zu Materialien, Herkunft und Zertifizierungen. Die Eurasia Statinvest berücksichtigt hierzu Rückmeldungen aus Kundenanfragen, Reklamationen und Verbraucherschutzanfragen. Produkt- und Zertifizierungsinformationen werden über den Webshop, Produktunterlagen und weitere Kommunikationskanäle bereitgestellt und bei Bedarf aktualisiert.

5. **Compliance und verantwortungsvolle Unternehmensführung**

Geschäftspartner, Behörden und Finanzinstitutionen erwarten die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie nachvollziehbare und integre Geschäftsprozesse. Die Eurasia Statinvest stärkt hierzu interne Compliance-Regelungen, Sorgfaltsprüfungen und Freigabeprozesse. Ergänzend werden Mitarbeitende und Geschäftspartner zu relevanten Themen wie Korruptionsprävention, verantwortungsvoller Beschaffung und Nachhaltigkeitsanforderungen geschult.

6. **Arbeitsumfeld und Chancengleichheit**

Für die Mitarbeitenden sind sichere Arbeitsplätze, faire Beschäftigungsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein respektvoller Umgang von besonderer Bedeutung. Die Eurasia Statinvest greift diese Themen über Mitarbeiterbefragung, interne Abstimmungen und Schulungsangebote auf. Die Ergebnisse werden genutzt, um Informationsangebote, Zuständigkeiten und fachliche Weiterbildungen gezielt weiterzuentwickeln.

Die identifizierten Anliegen werden bei der Festlegung von Zielen und Maßnahmen berücksichtigt. Fortschritte und Veränderungen werden im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeitssteuerung und der Weiterentwicklung der Wesentlichkeitsanalyse überprüft.

6. Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

Die Angaben dieses Nachhaltigkeitsberichts beziehen sich auf die nachhaltigkeitsrelevanten Geschäftstätigkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Am Standort Ellerau befinden sich die Unternehmenszentrale und der Sitz der Eurasia Statinvest GmbH sowie der Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH. Ebenfalls in Ellerau angesiedelt ist das unternehmenseigene Warenlager mit Lager-, Logistik- und Distributionsfunktionen.

Die STYLEX Schreibwaren GmbH unterhält ihren Hauptsitz in Bad Bentheim sowie ein Vertriebsbüro in Bremen. Diese Standorte und Gesellschaften bilden gemeinsam den organisatorischen Berichtsrahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts.

GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

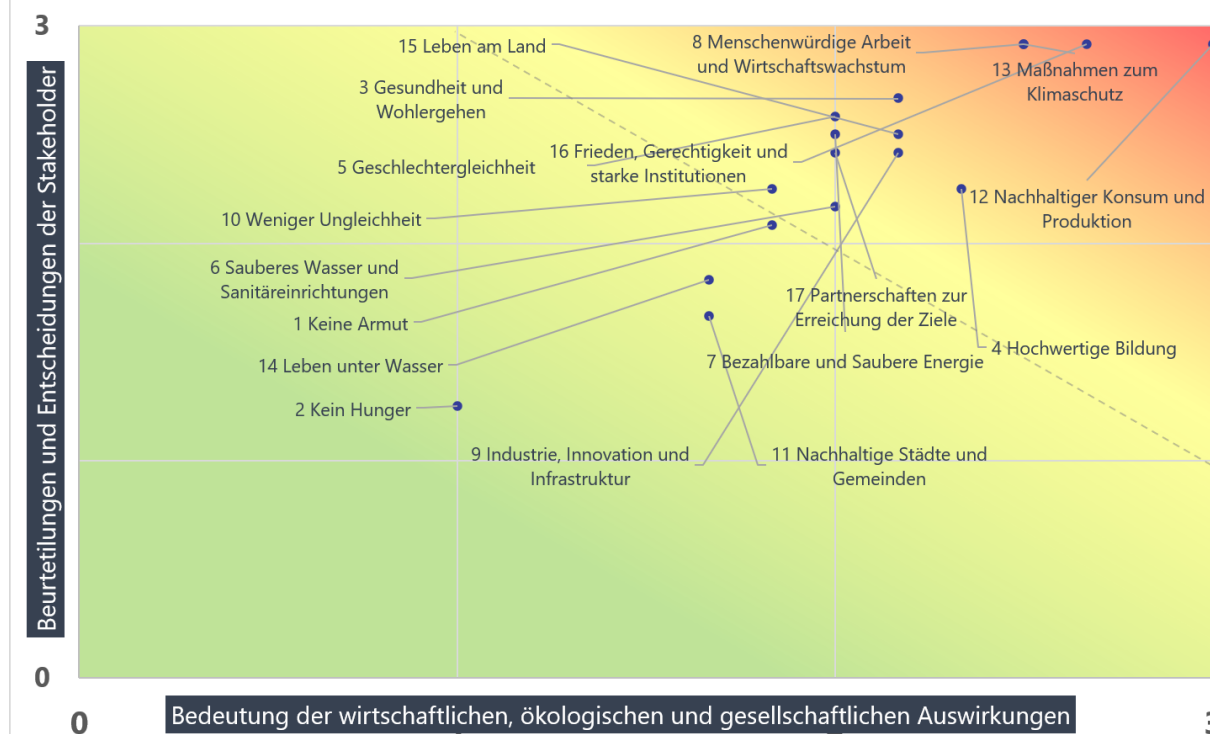
Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts basieren auf der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse der Eurasia Statinvest. Ausgangspunkt war die erstmals im Jahr 2021 durchgeführte Analyse, die seitdem regelmäßig überprüft und an veränderte Rahmenbedingungen, Stakeholder-Erwartungen und unternehmerische Entwicklungen angepasst wurde.

Im Rahmen der aktuellen Bewertung wurden die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sowie die damit verbundenen Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette betrachtet. Die Einschätzungen der Geschäftsführung, der Gesellschafter, der Mitarbeitenden, der Kunden, der Lieferanten sowie staatlicher Stellen und Behörden flossen unmittelbar in die Analyse ein. Weitere Anspruchsgruppen wurden über gesetzliche Anforderungen, Markt- und Finanzierungsbedingungen, Branchenstandards und gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt.

Die identifizierten Themen wurden gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen bewertet, priorisiert und den relevanten Gesellschaften, Standorten und Abschnitten der Wertschöpfungskette zugeordnet. Dabei orientiert sich die Eurasia Statinvest an den GRI-Standards und den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Thematisch verwandte Aspekte wurden zusammengefasst und einheitlich bezeichnet, um eine klare und nachvollziehbare Berichterstattung zu gewährleisten.

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Auswahl der Berichtsinhalte, die Festlegung von Zielen und Maßnahmen sowie die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements. Die Wesentlichkeitsanalyse wird regelmäßig überprüft und bei wesentlichen Veränderungen der Geschäftstätigkeit oder des Unternehmensumfelds aktualisiert.

Wesentlichkeitsanalyse 2025 Eurasia Statinvest



GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen

Die Eurasia Statinvest hat die wesentlichen Themen in 7 Themenfelder gruppiert:

1. Nachhaltigkeitsmanagement und Unternehmensführung:

- Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Integration von Nachhaltigkeitszielen in Geschäftsprozesse
- Festlegung von Verantwortlichkeiten und Maßnahmen
- Überwachung und Berichterstattung über Fortschritte
- Einbindung wesentlicher Stakeholder-Perspektiven

2. Mitarbeitende und Arbeitsumfeld

- Sichere und faire Arbeitsbedingungen
- Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- Chancengleichheit, Vielfalt und diskriminierungsfreies Arbeiten
- Weiterbildung, Personalentwicklung und Mitarbeiterbindung

3. Mitarbeiter:

- Förderung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen
- Mitarbeiterentwicklung und -bindung
- Diversität und Inklusion
- Talentmanagement und Nachfolgeplanung

4. Menschen- und Arbeitsrechte in der Lieferkette

- Einhaltung von Menschenrechten und Sozialstandards
- Nulltoleranz gegenüber Kinder- und Zwangsarbeit
- Anforderungen an Arbeitszeiten, Vergütung und Arbeitsschutz
- Lieferantenbewertung, Nachweise und Sozialaudits
- Stärkung transparenter und verantwortungsvoller Lieferketten

5. Materialien, Verpackungen und Kreislaufwirtschaft

- Einsatz zertifizierter und recycelter Materialien
- Reduzierung des Ressourcenverbrauchs
- Verringerung und Optimierung von Verpackungen
- Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Produkten und Verpackungen
- Vermeidung und verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen

6. Klimaschutz und Emissionsminderung

- Jährliche Erfassung der CO₂-Emissionen aller Gesellschaften mithilfe der Software Substain
- Erstellung eines jährlichen CO₂-Berichts
- Identifikation wesentlicher Emissionsquellen
- Ableitung und Umsetzung geeigneter Reduktionsmaßnahmen
- Vorbereitung wissenschaftsbasierter Klimaziele in Orientierung an der Science Based Targets initiative

7. Produktverantwortung und Kundenerwartungen

- Sicherstellung von Produktqualität und Produktsicherheit
- Entwicklung langlebiger und verlässlicher Produkte
- Transparente Angaben zu Materialien, Herkunft und Zertifizierungen
- Berücksichtigung von Kundenfeedback, Reklamationen und Verbraucherschutzanliegen
- Förderung nachhaltiger Produkt- und Verpackungslösungen

Die Themenfelder bilden die Grundlage für die Berichterstattung, die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen und die Weiterentwicklung der entsprechenden Maßnahmen innerhalb der Eurasia Statinvest.

GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen

Im Berichtsjahr 2025 wurden einzelne Vorjahresangaben, Tabellen und Kennzahlen aufgrund einer angepassten Abgrenzung des Berichtsgebietes neu dargestellt. Hintergrund ist, dass bestimmte Beteiligungen aufgrund einer Minderheitsbeteiligung und der damit verbundenen eingeschränkten Einflussmöglichkeiten nicht mehr in die quantitative Darstellung einbezogen werden.

Darüber hinaus wurden keine wesentlichen Neudarstellungen früher berichteter Informationen vorgenommen.

GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung

Im Berichtsjahr 2025 wurde der Berichtsgebiet überprüft und aufgrund eingeschränkter Einflussmöglichkeiten bei Minderheitsbeteiligungen angepasst. Dadurch beziehen sich einzelne Angaben, Tabellen und Kennzahlen stärker auf die Gesellschaften, auf die die Unternehmensgruppe operativ maßgeblichen Einfluss ausüben kann.

Zudem wurde die textile Lieferkette im Zusammenhang mit den Anforderungen des Grünen Knopfs gesondert unter GRI 102-9 dargestellt. Die Wesentlichkeitsanalyse, Risikoanalyse und Stakeholderanalyse

wurden überprüft und neu bewertet. Daraus ergaben sich Anpassungen in der Bewertung, Priorisierung und Darstellung einzelner Themen, insbesondere zu menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltsprozessen, vulnerablen Gruppen, Beschwerdemechanismen und Stakeholder-Einbindung.

Die Grundsaterklärung und der Verhaltenskodex wurden in diesem Zusammenhang überarbeitet. Der Beschwerdemechanismus wurde im Bericht detaillierter beschrieben und stärker zwischen dem LkSG-bezogenen Beschwerdeverfahren und der internen Meldestelle abgegrenzt.

GRI 102-50: Berichtszeitraum

Der Bericht beinhaltet Maßnahmen, Ergebnisse und Kennzahlen des Geschäftsjahres 2025 (1. Januar bis 31. Dezember 2025).

GRI 102-51: Datum des letzten Berichts

31.03.2025, Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2024

GRI 102-52: Berichtszyklus

Der Bericht wird jährlich aktualisiert.

GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

Auf unserer Website steht ein [Kontaktformular](#) zur Verfügung, über das Fragen und Anliegen direkt an die Eurasia Statinvest übermittelt werden können. Darüber hinaus ist die Corporate-Responsibility-Abteilung per E-Mail unter csr_de@eurasia-statinvest.de erreichbar.

GRI 102-54: Erklärung zur Berichtserstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt.

GRI 102-56: Externe Prüfung

Die Eurasia Statinvest GmbH hat bislang keine externe Prüfung ihrer Nachhaltigkeitsberichtserstattung durchgeführt.

Es ist unser Ziel, die Qualität und Transparenz unserer Nachhaltigkeitsinitiativen kontinuierlich zu verbessern. In diesem Zusammenhang werden wir den potenziellen Mehrwert einer externen Prüfung in zukünftigen Berichtszyklen erneut bewerten und in Betracht ziehen.

GRI 200: Ökonomische Standards

GRI 201, 203, 205, 206: Managementansatz

Unser Anspruch an verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die Eurasia Statinvest verbindet langfristigen wirtschaftlichen Erfolg mit verantwortungsvollem und integrem unternehmerischem Handeln. Dabei orientiert sich die Unternehmensgruppe am Leitbild des ehrbaren Kaufmanns und übernimmt Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit entlang der globalen Wertschöpfungskette.

Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird als kontinuierlicher Entwicklungsprozess verstanden. Ziel ist es, wirtschaftliche Stabilität mit sozialer Verantwortung, dem Schutz natürlicher Ressourcen und einer verlässlichen Unternehmensführung zu verbinden. Besondere Schwerpunkte liegen auf fairen Arbeitsbedingungen und der Achtung von Menschenrechten in der Lieferkette, der Verringerung von Umwelt- und Klimawirkungen sowie der Entwicklung sicherer, langlebiger und ressourcenschonender Produkte.

Die Eurasia Statinvest berücksichtigt dabei sowohl ökologische und soziale Auswirkungen als auch die damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken und Chancen. Veränderte gesetzliche Anforderungen, Entwicklungen in den Lieferketten und Erwartungen von Kunden und weiteren Stakeholdern werden regelmäßig bewertet und in die Weiterentwicklung von Prozessen, Produkten und Geschäftsmodellen einbezogen.

Unsere Werte:

Offenheit & Transparenz: Die Eurasia Statinvest legt großen Wert auf eine nachvollziehbare und glaubwürdige Kommunikation. Fortschritte, Herausforderungen und Zielsetzungen werden transparent dargestellt. Aussagen zu Nachhaltigkeitsleistungen basieren auf belastbaren Daten sowie anerkannten Standards und Methoden.

Menschlichkeit: Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Menschen, die von unserer Geschäftstätigkeit unmittelbar oder mittelbar betroffen sind. Hierzu zählen insbesondere unsere Mitarbeitenden sowie Beschäftigte und weitere Akteure entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette. Die Wahrung ihrer Rechte, ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen sind zentrale Bestandteile unseres unternehmerischen Selbstverständnisses.

Wirkungsorientierung: Wir richten unser Handeln konsequent auf die Erzielung messbarer und langfristiger Verbesserungen aus. Wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte werden ganzheitlich betrachtet und systematisch in unternehmerische Entscheidungen einbezogen.

Fairness und Verlässlichkeit: Vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen basieren auf Fairness, Transparenz und gegenseitigem Respekt. Diese Grundsätze prägen die Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und weiteren Geschäftspartnern und bilden die Grundlage für langfristige Partnerschaften.

Mut und Innovation: Wir verstehen Mut als die Bereitschaft, bestehende Strukturen und bewährte Vorgehensweisen kritisch zu hinterfragen und neue Wege zu beschreiten. Innovation ist dabei ein wesentlicher Treiber nachhaltiger Entwicklung. Prozesse, Produkte und Materialien werden kontinuierlich weiterentwickelt und neue Technologien sowie Lösungsansätze gezielt geprüft. So schafft die

Unternehmensgruppe die Voraussetzungen, ökologische und soziale Auswirkungen zu verbessern und ihre langfristige Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Verhaltensgrundsätze und Compliance

Die [Grundsatzerklärung](#) und der geltende [Verhaltenskodex](#) bilden wesentliche Bestandteile des unternehmerischen Werte- und Compliance-Systems. Der interne Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeitenden und umfasst insbesondere gesetzeskonformes Verhalten, Integrität, Korruptionsprävention, Transparenz sowie die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Verantwortung.

Für Lieferanten und Geschäftspartner gelten ergänzende Anforderungen, insbesondere zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und rechtskonformem Geschäftsverhalten. Soweit vertraglich vereinbart, ist der Lieferantenkodex verbindlicher Bestandteil der Geschäftsbeziehung und der Einkaufsvereinbarungen.

Die entsprechenden Grundsätze und Anforderungen werden regelmäßig überprüft und an rechtliche Entwicklungen, internationale Standards sowie neue Erkenntnisse aus der Geschäftstätigkeit und der Wesentlichkeitsanalyse angepasst.

Beschwerde- und Hinweisgebersystem

Die Eurasia Statinvest unterhält Beschwerde- und Meldewege, über die Mitarbeitende, Beschäftigte in der Lieferkette, Geschäftspartner und weitere betroffene Personen mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben, Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umweltschutzanforderungen und interne Verhaltensgrundsätze melden können. Die Verfahren unterstützen insbesondere die frühzeitige Erkennung von Compliance-Risiken und die Einleitung angemessener Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen.

Seit 2021 steht ein mehrsprachiger Beschwerdekanaal in deutscher, englischer und chinesischer Sprache zur Verfügung. Meldungen können vertraulich und, soweit rechtlich und technisch möglich, anonym über eine zentrale E-Mail-Adresse, eine Telefonnummer, einen QR-Code sowie für chinesische Produktionspartner über WeChat eingereicht werden. Informationen zu den Meldewegen werden auf den Unternehmenswebseiten sowie in den relevanten Produktionsstätten und Geschäftsbeziehungen bereitgestellt.

Für Meldungen nach dem Hinweisgeberschutzgesetz besteht darüber hinaus eine interne Meldestelle. Eingehende Hinweise werden von den zuständigen Mitarbeitenden dokumentiert, auf Plausibilität und Zuständigkeit geprüft und gemäß den internen Verfahrensvorgaben bearbeitet. Abhängig vom Sachverhalt werden die betroffenen Fachbereiche und Entscheidungsträger einbezogen, geeignete Maßnahmen festgelegt und deren Umsetzung nachverfolgt. Dabei werden Vertraulichkeit, der Schutz hinweisgebender Personen und ein sachgerechter Umgang mit den betroffenen Parteien berücksichtigt. Lieferanten sind entsprechend den vereinbarten Verhaltensanforderungen dazu angehalten, eigene zugängliche Beschwerdeverfahren einzurichten. Deren Vorhandensein und Umsetzung werden, soweit Bestandteil des jeweiligen Prüfprogramms, im Rahmen von Audits oder Lieferantenbewertungen überprüft.

Erkenntnisse aus Beschwerden und Hinweisen werden nicht ausschließlich fallbezogen betrachtet. Wiederkehrende oder strukturelle Ursachen fließen in die Weiterentwicklung von Lieferantenanforderungen, Schulungen, Kontrollprozessen und Geschäftsabläufen ein. Auf diese Weise sollen vergleichbare Verstöße künftig vermieden und die Wirksamkeit der bestehenden Präventionsmaßnahmen verbessert werden.

Für Produktionsstätten in Bangladesch können grundsätzlich ergänzend die Beschwerdemechanismen des International Accord genutzt werden. Da im Berichtsjahr 2025 keine Produktion in Bangladesch stattfand, kam dieser Mechanismus allerdings nicht zur Anwendung.

GRI 201-1: Wirtschaftliche Leistung – unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Informationen zum unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert können dem Abschlussbericht entnommen werden.

GRI 203-1 & 2: Indirekte ökonomische Auswirkungen - Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Eine Vielzahl unserer Aktivitäten im Bereich Corporate Responsibility fördern Dienstleistungen und Infrastrukturen in unseren Lieferketten. Eine Teilauswahl relevanter Projekte ist folgend aufgelistet. Weitere Angaben sind der jeweiligen Firmenwebseite oder Blogbeiträgen zu entnehmen.

1. Beispiele für indirekte ökonomische Auswirkungen in der Baumwoll-Wertschöpfungskette

In der Wertschöpfungskette für Baumwolle hat unser Unternehmen verschiedene Handlungsebenen identifiziert, um Nachhaltigkeit effektiver zu integrieren.

Wir setzen dabei sowohl auf direktes Engagement vor Ort durch gezielte Projekte als auch die Verwendung von Zertifizierungen und Standards (s. GRI 102-12 & 13), um unsere Baumwollprodukte herzustellen.

Uns ist bewusst, dass die Komplexität der Herausforderungen im Baumwollsektor die Kapazitäten unserer Unternehmensgruppe übersteigt.

Darüber hinaus sind viele der größten Herausforderungen auf systemische Probleme zurückzuführen, die oftmals nur durch rechtliche Regelungen oder gesetzgeberische Maßnahmen effektiv adressiert werden können. Wir setzen uns dafür ein, dass die politischen Diskussionen zu diesem Thema aufgenommen und unter Betrachtung aller Gesichtspunkte und Parteien geführt werden um eine kontinuierliche Verbesserung für die gesamte Wertschöpfungskette, vor allem aber die Farmer zu erzielen.

2. Indirekte ökonomische Auswirkungen in der Non Food-Wertschöpfungskette

Die Eurasia Statinvest hat sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und Verantwortung gegenüber der Umwelt dazu verpflichtet, bei Holz- und holzbasierten Produkten sowie Verpackungen und Verpackungsbestandteilen in ihrer Non-Food-Wertschöpfungskette primär Materialien zu verwenden, die nach den Standards des Forest Stewardship Council (FSC) oder des Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) zertifiziert sind.

Durch die Implementierung dieser Standards setzt die Eurasia Statinvest ein klares Signal für ökologische Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Waldwirtschaft.

Die Verwendung von FSC- und PEFC-zertifizierten Materialien gewährleistet, dass das Holz aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammt, was bedeutet, dass für die Abholzung jedes Baumes entsprechende Aufforstungsmaßnahmen durchgeführt werden. Dies trägt nicht nur zur Erhaltung der Biodiversität und zum Schutz der Ökosysteme bei, sondern fördert auch soziale Standards wie die Rechte und das Wohlergehen der in der Forstwirtschaft tätigen Gemeinschaften.

3. Indirekte ökonomische Auswirkungen im Bereich „Gesellschaftliches Engagement“

Die Eurasia Statinvest Unternehmensgruppe betrachtet sich als engagiertes Mitglied der Gesellschaft und übernimmt die Verpflichtung, gesellschaftliche Fortschritte aktiv zu unterstützen, sowohl im Berufsalltag als auch darüber hinaus.

Diese Haltung bildet das Fundament der gesellschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens, die sich in Bildungsinitiativen in den Herkunftsländern ihrer Produkte sowie in sozialen Projekten in der lokalen und internationalen Umwelt widerspiegeln.

Das Engagement von unserer Unternehmensgruppe erstreckt sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

In akuten Krisensituationen mit Bezug zum Umfeld zur Geschäftstätigkeit unterstützt die Unternehmensgruppe mit ausgewählten Hilfsmaßnahmen durch finanzielle Beiträge. Hierzu zählen unter anderem Spenden im Zusammenhang mit der Ukraine-Hilfe sowie nach dem Erdbeben in der Türkei. Die Unterstützung erfolgt auf Ebene der Firmengruppe und wurde durch freiwillige Beiträge der Mitarbeitenden ergänzt.

Darüber hinaus werden jährliche Sach- und Geldspenden an gewählte gemeinnützige Vereine geleistet, wie unter 3.1. aufgelistet.

3.1 Allgemeine Unterstützung und Spenden

Über die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmensgruppe hinaus möchte die Eurasia Statinvest einen gesellschaftlichen Beitrag leisten und insbesondere regionale sowie soziale Einrichtungen unterstützen. Im Fokus stehen Organisationen und Initiativen, die Kinder, Jugendliche, Familien sowie gemeinnützige Angebote in der Region fördern.

Im Berichtsjahr 2025 spendete die Eurasia Statinvest zu Weihnachten jeweils 500,00 Euro an die **Stiftung Mittagskinder, Friends for Kids e. V.** sowie die **Tafel Norderstedt**. Die Stiftung Mittagskinder wird bereits seit 2021 unterstützt; Friends for Kids e. V. zählt ebenfalls zu den regelmäßig berücksichtigten Organisationen. Die Tafel Norderstedt wurde 2025 erstmals in die Weihnachtsspende aufgenommen. Der dritte Spendenempfänger wird jährlich bedarfsorientiert ausgewählt, um flexibel auf aktuelle regionale oder soziale Unterstützungsbedarfe reagieren zu können.

Darüber hinaus unterstützt die Eurasia Statinvest die **Spiel-i-othek Quickborn e. V.** jährlich im Rahmen des Sommerfestes mit umfangreichen Sachspenden, unter anderem in Form von Spielzeug und weiteren geeigneten Artikeln für eine Tombola. Der genaue Wert der Sachspenden wird nicht gesondert erfasst, liegt nach interner Einschätzung jedoch bei mindestens 1.000,00 Euro.

Ein weiterer Bestandteil des regionalen Engagements ist die Förderung lokaler Sportvereine am Standort Ellerau. Seit 2022 sponsert die Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH Jugendmannschaften der Fußballabteilung des SC Ellerau. Die regelmäßige finanzielle Förderung liegt bei rund 2.000 bis 4.000 Euro pro Jahr und wird überwiegend für Mannschaftsausstattung wie Trainingsanzüge, Trainings-Sweatshirts, Trikots, Rucksäcke und T-Shirts eingesetzt. Im Rahmen des Sponsorings wurden unter anderem die männliche A-Jugend sowie die weibliche B-Jugend ausgestattet; insgesamt konnten 45 Spieler unterstützt werden. Ergänzend ist die Platzierung einer Werbebande am Sportplatz vorgesehen.

Zudem unterstützt die Unternehmensgruppe den **TSV Ellerau** im Bereich Handball mit rund 1.000 Euro pro Jahr. Auch diese Förderung dient insbesondere der Anschaffung von Sportbekleidung und Mannschaftsausstattung und kommt sowohl dem Jugendbereich als auch dem Erwachsenenbereich zugute.

Mit diesen Maßnahmen leistet die Eurasia Statinvest einen Beitrag zur Förderung des regionalen Vereinslebens, zur Entlastung von Familien und Vereinen sowie zur Stärkung des Teamgedankens und der sportlichen Entwicklung junger Menschen. Um das gesellschaftliche Engagement künftig noch gezielter und planbarer auszurichten, arbeitet die Eurasia Statinvest derzeit an der Einführung eines jährlichen Spendenbudgets.

Dieses soll eine strukturiertere Auswahl von Förderprojekten ermöglichen und die Wirksamkeit der Unterstützung weiter stärken.

3.2 Unbefristete Finanzierung der Baumschulen, im SALEM Dorf in Uganda

Im Geschäftsjahr 2023 unterzeichnete die Tochtergesellschaft STYLEX Schreibwaren GmbH ein Memorandum of Understanding (Absichtserklärung) mit dem Projektträger SALEM International gemeinnützige GmbH sowie SALEM Brotherhood Uganda Ltd. Die Vereinbarung wurde auf unbestimmte Laufzeit geschlossen.

Seit dem 1. Januar 2024 übernimmt STYLEX die vollständigen Betriebskosten der sieben Dorfbbaumschulen von SALEM Uganda. Die Unterstützung umfasst insbesondere die Gehälter der Mitarbeitenden, Saatgut sowie alle weiteren notwendigen monatlichen Kosten für den laufenden Betrieb in Höhe von rund 3.000 Euro. Die Pflanzung der Bäume in der Region sowie die Ausgabe der Setzlinge erfolgen über das bestehende Netzwerk der Baumschulbetreiber.

Durch unsere Zuwendungen können eine effektive Dokumentation sowie eine strukturierte Verwaltung der Baumbestände aufgebaut und dauerhaft etabliert werden. Derzeit erfassen wir die aktuellen Bestände von rund 32 verschiedenen Baumarten, darunter Mango, Bathdavia, Silbereiche, Tamarinde und Zypressen. Die Entwicklung der Baumbestände wird quartalsweise überprüft und dokumentiert. Aktuell besteht die Kapazität, jährlich bis zu 540.000 Setzlinge zu produzieren und auszugeben.

Mit diesem Engagement möchten wir auch künftig einen wirksamen sozialen und ökologischen Beitrag leisten. Die ausgegebenen Setzlinge und die daraus heranwachsenden Bäume tragen langfristig zur Bindung von CO₂-Emissionen bei. Gleichzeitig schafft und sichert unsere Unterstützung Arbeitsplätze in den Baumschulen vor Ort.

Genaue Berechnungen zu den CO₂-Bindungspotenzialen liegen vor. Da diese im Berichtszeitraum jedoch noch nicht durch offizielle Stellen verifiziert wurden, werden sie derzeit nicht im Rahmen unserer Nachhaltigkeitskommunikation ausgewiesen.



GRI 205-1 & 2: Korruptionsbekämpfung – Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden & Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Die Eurasia Statinvest verfolgt einen klaren Grundsatz der Integrität und untersagt im Rahmen des Verhaltenskodex jede Form von Korruption, Bestechung, Vorteilsgewährung und Vorteilsnahme. Diese Anforderungen gelten für Mitarbeitende sowie, soweit vertraglich vereinbart, für Geschäftspartner und Lieferanten.

Die Verhaltenskodex bildet eine wesentliche Grundlage für Geschäftsbeziehungen mit der Unternehmensgruppe und wird regelmäßig im Hinblick auf gesetzliche Anforderungen, interne Prozesse und externe Erwartungen überprüft und weiterentwickelt. Korruptionsrisiken werden insbesondere im Zusammenhang mit Beschaffung, Lieferantenbeziehungen, internationalen Geschäftsbeziehungen, Freigabeprozessen und sonstigen relevanten Geschäftsvorgängen berücksichtigt.

Die Vorgaben zur Korruptionsprävention sind Bestandteil der Onboarding-Unterlagen der Eurasia Statinvest Statinvest GmbH und der einbezogenen Tochtergesellschaften. Mitarbeitende werden regelmäßig zu den Inhalten des Verhaltenskodex, zu Compliance-Anforderungen und zu korruptionsrelevanten Risiken sensibilisiert. Das Partnerbüro wird ebenfalls mindestens einmal jährlich im Rahmen von Webinaren oder Vor-Ort-Schulungen zu relevanten Compliance- und Verhaltensanforderungen geschult.

Hinweise auf mögliche Verstöße können über die bestehenden Melde- und Beschwerdekanaäle eingereicht werden. Eingehende Meldungen werden nach internen Vorgaben geprüft und bei Bedarf unter Einbindung der zuständigen Fachbereiche weiterbearbeitet.

GRI 205-3: Korruptionsbekämpfung – bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden keine bestätigten Korruptionsvorfälle gemeldet oder aufgedeckt. Entsprechend waren keine korruptionsbezogenen arbeitsrechtlichen, vertraglichen oder rechtlichen Maßnahmen erforderlich.

GRI 206-1: Wettbewerbswidriges Verhalten – Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

Im Berichtszeitraum wurden keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildung gegen die einbezogenen Gesellschaften bekannt. Ebenso wurden keine entsprechenden Vorfälle gemeldet oder aufgedeckt.

GRI 300: Ökologische Standards

Einleitung

Die Geschäftstätigkeit der Eurasia Statinvest ist mit ökologischen Auswirkungen entlang der globalen Wertschöpfungskette verbunden. Diese entstehen insbesondere durch den Einsatz von Rohstoffen und Materialien, Produktionsprozesse, Verpackungen, internationale Transporte sowie betriebliche Abläufe an den eigenen Standorten.

Die Eurasia Statinvest betrachtet den Schutz natürlicher Ressourcen, die Verringerung klimarelevanter Emissionen und den verantwortungsvollen Umgang mit Umweltwirkungen als wesentliche Bestandteile ihrer unternehmerischen Verantwortung. Dabei stehen insbesondere Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft, Wasser, Biodiversität und umweltbezogene Anforderungen in der Lieferkette im Fokus.

Ein wesentlicher Teil der ökologischen Auswirkungen entsteht in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Deshalb berücksichtigt die Eurasia Statinvest Umweltaspekte zunehmend in Beschaffung, Produktentwicklung, Verpackungsgestaltung, Logistik und Lieferantenmanagement. Ziel ist es, ökologische Risiken frühzeitig zu erkennen, die Transparenz in den Lieferketten zu erhöhen und geeignete Maßnahmen zur Reduzierung negativer Auswirkungen abzuleiten.

Im Bereich Klimaschutz wurde mit der Einführung der Software Substain eine einheitliche Grundlage für die systematische Erfassung der CO₂-Emissionen geschaffen. Seit 2025 wird für alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe jährlich ein CO₂-Bericht erstellt. Die daraus gewonnenen Daten sollen helfen, Emissionsschwerpunkte zu identifizieren, Fortschritte nachvollziehbar zu machen und Reduktionsmaßnahmen gezielter zu steuern.

Die ökologische Transformation der Unternehmensgruppe versteht die Eurasia Statinvest als kontinuierlichen Prozess. Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt, überprüft und an neue gesetzliche Anforderungen, technologische Entwicklungen, verfügbare Daten und Stakeholder-Erwartungen angepasst.

GRI 301: Materialien

Angaben zum Managementansatz (Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Der weltweite Ressourcenverbrauch übersteigt weiterhin deutlich die Regenerationsfähigkeit der Erde. Nach Berechnungen des Global Footprint Network verbraucht die Menschheit natürliche Ressourcen derzeit rund 1,8-mal schneller, als die Ökosysteme der Erde sie erneuern können. Vor diesem Hintergrund ist der verantwortungsvolle Umgang mit Materialien ein zentrales Anliegen der Eurasia Statinvest.

Die wesentlichen Umweltwirkungen der Produkte entstehen insbesondere durch die Gewinnung, Verarbeitung, Produktion und den Transport eingesetzter Materialien. Die Eurasia Statinvest verfolgt daher das Ziel, den Ressourceneinsatz entlang der Wertschöpfungskette gezielt zu verbessern und konventionelle Materialien schrittweise durch nachhaltigere Alternativen zu ersetzen.

Materialien und Herausforderungen:

Eine universelle Lösung für das „perfekte“ Material gibt es nicht. Die Materialauswahl muss je nach Produktgruppe Funktionalität, Qualität, Verfügbarkeit, Sicherheit, Verkehrsfähigkeit, Umweltwirkung und Kundenanforderungen miteinander in Einklang bringen.

Gerade im Massenmarkt sind innovative oder nachhaltigere Materialien nicht immer kurzfristig in ausreichender Menge, gleichbleibender Qualität oder zu wirtschaftlich tragfähigen Bedingungen verfügbar. Gleichzeitig müssen Produkte wie Schreibwaren, Spielwaren, Heimtierbedarf und Textilien die gewohnte Funktionalität und Qualität erfüllen sowie den rechtlichen Anforderungen an Produktsicherheit und chemische Unbedenklichkeit entsprechen.

Besondere Herausforderungen bestehen bei materialintensiven Produktgruppen sowie bei Rohstoffen wie Baumwolle, Holz, Papier, Pappe, Kunststoffen und textilen Fasern. Diese können je nach Herkunft und Verarbeitung mit Umweltwirkungen wie Wasserverbrauch, Chemikalieneinsatz, Emissionen, Abfallaufkommen oder Risiken für Wälder und Ökosysteme verbunden sein.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Die Eurasia Statinvest setzt auf einen schrittweisen, produktbezogenen Ansatz. Konventionelle Materialien sollen dort, wo es fachlich, wirtschaftlich und qualitativ möglich ist, durch nachhaltigere Alternativen ersetzt werden. Dazu zählen insbesondere biologisch angebaute Naturfasern, recycelte Fasern und Kunststoffe sowie zertifizierte Holz-, Papier- und Verpackungsmaterialien.

Im Bereich Bekleidung und Heimtextilien setzt die Eurasia Statinvest verstärkt auf biologische Naturfasern, recycelte Materialien sowie synthetische Fasern aus recyceltem Material. Textilien werden zur Sicherstellung der chemischen Unbedenklichkeit grundsätzlich, soweit produktspezifisch möglich, nach OEKO-TEX® Standard 100 geprüft beziehungsweise entsprechend zertifiziert bezogen.

Darüber hinaus strebt die Eurasia Statinvest an, den Einsatz von Materialien tierischen Ursprungs zu reduzieren und, wo möglich, durch vegane Alternativen zu ersetzen. Dies betrifft im bestehenden Produktportfolio insbesondere bestimmte Farbstoffe sowie Federn und Leder im Bereich Heimtierbedarf. Ergänzend arbeitet die Eurasia Statinvest derzeit an einer Tierethikrichtlinie, deren Implementierung für das Geschäftsjahr 2026 vorgesehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der schrittweisen Erhöhung des Anteils von Produkten mit anerkannten Nachhaltigkeitsstandards und Siegeln. Dazu zählen unter anderem GOTS, OCS, GRS, FSC®, PEFC sowie der Grüne Knopf, sofern diese für die jeweilige Produktgruppe anwendbar sind. Diese Standards helfen dabei, Herkunft, Materialeinsatz, Verarbeitung sowie soziale und ökologische Anforderungen nachvollziehbarer abzusichern.

Fortschritt:

Baumwolle ist die wichtigste Naturfaser im Textil-Sortiment der Eurasia Statinvest Unternehmensgruppe. Wir kontrollieren seit 2021 die Lieferketten unserer Bio-Baumwolle. Durch eine GOTS oder OCS-Zertifizierung stellen wir die Herkunft und Verarbeitung gemäß den beiden Standards vom Anbau bis zum Lager unseres Kunden sicher.

Ebenfalls seit 2021 bieten wir darüber hinaus Textilprodukte aus recycelten Materialien an, welche durch eine GRS-Zertifizierung bescheinigt werden.

Der Einsatz von Holz oder holzbasierten Bestandteilen in unseren Produkten oder Verpackungen wie Papier und Pappe wird bereits größtenteils aus FSC oder PEFC zertifizierten Material hergestellt.

Die Re-Zertifizierung nach dem Grüner Knopf Standard wurde dieses Jahr erneut erfolgreich abgeschlossen. Wir stellen somit eine gute sozial und ökologisch anerkannte Herstellung für unsere textile Lieferkette sicher und möchten den Anteil an Produkten mit diesem Siegel sukzessive erhöhen und unseren Kunden anbieten.

Kreislaufwirtschaft

Herausforderung:

Die Eurasia Statinvest verfolgt das Ziel, Ressourcen effizienter einzusetzen und Materialien, Produkte und Verpackungen möglichst lange im Kreislauf zu halten. Relevante Ansatzpunkte bestehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette: von der Materialauswahl und Produktentwicklung über Verpackungsgestaltung und Logistik bis hin zur Entsorgung und Wiederverwertung.

Eine wesentliche Herausforderung liegt darin, kreislauffähige Lösungen mit den Anforderungen an Produktsicherheit, Funktionalität, Qualität, Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen. Zudem ist die Rückführung von Altprodukten häufig nur eingeschränkt möglich, da hierfür geeignete Rücknahme- und Recyclingsysteme, sortenreine Materialströme sowie spezialisierte Partner erforderlich sind.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Die Eurasia Statinvest berücksichtigt Aspekte der Kreislaufwirtschaft zunehmend bereits in der Design- und Entwicklungsphase von Produkten und Verpackungen. Ziel ist es, den Einsatz von Primärressourcen zu reduzieren, die Recyclingfähigkeit zu verbessern und recycelte beziehungsweise nachhaltigere Materialien dort einzusetzen, wo dies produktspezifisch möglich ist.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Optimierung von Verpackungen. Die Eurasia Statinvest arbeitet daran, Leerräume zu reduzieren, Materialeinsatz zu verringern und recyclingfähige Verpackungslösungen stärker zu berücksichtigen. Zur Vereinheitlichung der Anforderungen wird eine unternehmensweite Verpackungsrichtlinie erarbeitet, die klare Vorgaben zu Materialeffizienz, Umweltverträglichkeit und Recyclingfähigkeit enthalten soll.

Darüber hinaus prüft die Eurasia Statinvest bestehende Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirkung auf die Kreislaufwirtschaft. Ziel ist es, weitere Ansatzpunkte zu identifizieren, interne Design- und Materialanforderungen weiterzuentwickeln und mögliche Kooperationen mit externen Partnern für Rücknahme-, Recycling- oder Wiederverwertungsprojekte zu bewerten.

Fortschritt:

Seit 2021 erfassen wir die bei uns entstehenden Abfälle und stellen sicher, dass diese fachgerecht entsorgt und möglichst hochwertig verwertet werden. Gleichzeitig berücksichtigen wir bei Material- und Verpackungsentscheidungen zunehmend Aspekte der Kreislauffähigkeit, insbesondere durch den Einsatz recycelter, zertifizierter oder biologisch angebaute Materialien.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Optimierung unserer Verpackungen. Dazu zählen die Reduzierung von Leerräumen, ein möglichst effizienter Materialeinsatz sowie die Bewertung der Recyclingfähigkeit von Produkten und Verpackungen. Dass wir diese Themen bereits aufgegriffen haben, erweist sich insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen der PPWR als hilfreich.

Eine unternehmensweite Verpackungsrichtlinie befindet sich weiterhin in der Ausarbeitung. Sie soll künftig klare Vorgaben zu Materialeffizienz, Recyclingfähigkeit und Umweltverträglichkeit definieren und als verbindlicher Orientierungsrahmen für Verpackungsentscheidungen dienen.

Die Eurasia Statinvest Unternehmensgruppe steht bei der Weiterentwicklung hin zu einer stärker kreislauforientierten Wirtschaftsweise weiterhin am Anfang. Für die Zukunft soll ein strategischer Rahmen geschaffen werden, der bestehende Aktivitäten bündelt, Verantwortlichkeiten klarer definiert und die schrittweise Verbesserung von Materialeinsatz, Verpackungsgestaltung und Datenqualität unterstützt.

GRI 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Non-Food Waren

Im Geschäftsjahr 2025 konnten die eingesetzten Materialien für Non-Food-Produkte noch nicht systematisch nach Gewicht bzw. Volumen erfasst werden.

Der Grund hierfür ist die aktuell noch laufende Einführung eines neuen ERP-Systems, das zukünftig eine strukturierte und konsistente Datenerhebung über alle wesentlichen Materialkategorien hinweg sicherstellt.

Wir planen, ab dem Nachhaltigkeitsbericht 2026 folgende Angaben gemäß GRI 301-1 zu berichten:

- Gesamteingesetztes Material nach Gewicht
- Aufschlüsselung nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Materialien
- Kategorisierung nach wesentlichen Materialtypen (z. B. Baumwolle, Holz, Kunststoffe)
- Anteil recycelter bzw. biologisch gewonnener Materialien
- Angabe zur Datenquelle und Messmethodik

Die oben genannten Informationen konnten 2025 nicht bereitgestellt werden, da die hierfür notwendigen Datenerfassungsprozesse erst mit dem neuen ERP-System implementiert werden. Die Veröffentlichung erfolgt planmäßig ab dem Berichtsjahr 2025. *GRI 301-1 (a) wird daher für diesen Berichtszeitraum teilweise offengelassen.*

Verpackungen

Im Berichtsjahr 2025 erfassten wir den Einsatz unserer Verkaufsverpackungen systematisch über die gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen im Rahmen der Verpackungslizenzierung nach VerpackG. Die Mengen werden durch unsere Systembeteiligungen bei mehreren dualen Systemen bestätigt, beruhen auf gemessenen Daten und enthalten keine Schätzwerte. Zusätzlich wurden die Verpackungsdaten im Rahmen einer externen Verpackungsprüfung validiert. Alle eingesetzten Verpackungsmaterialien werden extern beschafft und beziehen sich ausschließlich auf systembeteiligungspflichtige Verpackungen, die typischerweise beim privaten Endverbraucher als Abfall anfallen.

Papier, Pappe und Karton zählen zu den erneuerbaren Materialien, während Kunststoffe, Verbundmaterialien, Eisenmetalle, Aluminium und sonstige Materialien nicht erneuerbare Rohstoffquellen nutzen. Die systematische Erfassung des Anteils recycelter Materialien wird ab dem Berichtsjahr 2027 ergänzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die final geprüften Verpackungsmengen der Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH nach Materialart für die Jahre 2023 bis 2025:

Carstensen	Papier-, Pappe & Karton		Eisenmetalle	Sonstige Verbundverpackungen	Kunststoffe	Sonstige Materialien
2023	378.303		7	4.727	79.700	3
2024	321.832		5	2.551	126.657	149
2025	184.310		0	2724	91.088	283
Differenz Vorjahr	- 137.522		-5	+173	-35.569	+134
Veränderung zum Vorjahr	-42,73 %		-100,00 %	+6,78 %	-28,08 %	+89,93 %

Im Vergleich zum Vorjahr 2024 konnte Carstensen die Gesamtmenge des eingesetzten Verpackungsmaterials deutlich um 172.789 kg bzw. 38,3 % reduzieren. Die Gesamtmenge sank damit von 451.194 kg im Jahr 2024 auf 278.405 kg im Jahr 2025. Besonders deutlich zeigt sich dieser Rückgang bei Papier, Pappe und Karton, wo eine Einsparung von 137.522 kg bzw. 42,7 % erreicht wurde. Auch beim Einsatz von Kunststoffen konnte eine wesentliche Reduktion um 35.569 kg bzw. 28,1 % erzielt werden. Die Menge an Eisenmetallen wurde vollständig auf 0 kg reduziert.

Für die STYLEX Schreibwaren GmbH werden für das Berichtsjahr 2025 erstmals Verpackungsdaten separat ausgewiesen. Eine Analyse der Entwicklung im Vergleich zu Vorjahreswerten wird ab dem nächsten Berichtsjahr möglich sein.

Stylex	Papier-, Pappe & Karton	Eisenmetalle	Sonstige Verbundverpackungen	Kunststoffe	Sonstige Materialien
2025	94.470	0	0	25.587	96

Im Berichtsjahr 2025 betrug die Gesamtmenge der systembeteiligungspflichtigen Verpackungen bei STYLEX 120.153 kg. Der mengenmäßig größte Anteil entfiel auf Papier, Pappe und Karton, gefolgt von Kunststoffen. Weitere Materialmengen lagen lediglich bei sonstigen Materialien (Aluminium) vor.

Die Entwicklung bei Carstensen bestätigt die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Reduzierung von Verpackungsmaterial, zur Optimierung des Verpackungsvolumens sowie zur weiteren Verbesserung der Materialeffizienz. Insbesondere der deutliche Rückgang bei Papier, Pappe und Karton sowie Kunststoffen zeigt, dass Einsparpotenziale konsequent genutzt und Verpackungslösungen gezielt angepasst wurden. Gleichzeitig ist bei Carstensen bei den sonstigen Verbundverpackungen ein leichter Anstieg um 173 kg bzw. 6,8 % zu verzeichnen. Auch die sonstigen Materialien erhöhten sich um 134 kg bzw. 89,9 %, wobei diese Materialgruppe mengenmäßig weiterhin auf einem niedrigen Niveau liegt. Diese Entwicklungen werden weiterhin beobachtet, um auch in diesen Bereichen zusätzliche Optimierungs- und Reduktionspotenziale zu identifizieren.

Unser Ziel ist es, Verpackungsmaterialien sowohl im Einsatz als auch in ihrer Umweltwirkung sukzessive zu optimieren. Dabei konzentrieren wir uns insbesondere auf:

- Steigerung des Anteils recycelter und erneuerbarer Materialien
- Erhöhung der Recyclingfähigkeit aller Verpackungskomponenten
- Vermeidung überflüssiger Verpackungsschichten und Zusatzmaterialien kontinuierliche Analyse von Materialverschiebungen, insbesondere bei Kunststoffen

GRI 301-2: Eingesetzte recycelte Stoffe

Siehe GRI 301-1, Non-Food Waren.

GRI 301-3: Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir keine Produkte oder Verpackungen nach ihrer Nutzungsphase auf direktem Weg zurückgenommen.

Die Eurasia Statinvest Statinvest und ihre Tochtergesellschaften kommen den gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland und den weiteren Vertriebs- und Lieferländern zur Rücknahme und Verwertung von Verpackungen nach, indem das Unternehmen alle in den Umlauf gebrachten Verpackungen lizenziert, oder die Lizenzierung mit den Kunden bespricht und Lösungsansätze bietet.

Diese Maßnahme gewährleistet, dass 100 % der verwendeten Verpackungen von den Verbrauchern über die Altpapiertonne, die gelben Säcke, die Wertstofftonne oder den örtlichen Wertstoffhof ohne zusätzliche Kosten und mit minimalem Aufwand entsorgt werden können.

Im Bereich der Elektro- und Elektronikgeräte sowie eingesetzten Batterien erfüllt die Unternehmensgruppe ebenfalls die gesetzlichen Anforderungen, indem es sich an entsprechenden Rücknahmesystemen beteiligt.

Unsere Kunden unterliegen seit Januar 2022 gemäß §17 des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) in Deutschland der Pflicht bei dem Verkauf eines neuen Elektrogeräts der Kategorie 1, 2 oder 4 ein vergleichbares Altgerät kostenfrei zurückzunehmen.

Aus unserem Produktportfolio ist dabei eine Infrarot-Marmorheizung betroffen.

Hierfür haben wir ein entsprechendes Rücknahmesystem etabliert und bieten unseren Kunden eine Möglichkeit wiederum ihren Kunden die entsprechende Abholung und Abgabe kostenfrei zu ermöglichen.

GRI 302: Energie

Angaben zum Managementansatz

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Energieverbrauch und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen bleiben auch im Berichtsjahr 2025 ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema für die Eurasia Statinvest. Relevante Auswirkungen entstehen insbesondere durch den Einsatz fossiler Energieträger, den Strom- und Wärmeverbrauch an unseren Standorten sowie durch energieintensive Prozesse in Logistik, Transport und vorgelagerten Wertschöpfungsstufen.

Eine zentrale Herausforderung liegt weiterhin in der Datenqualität und der Verfügbarkeit belastbarer Energie- und Emissionsdaten entlang der Wertschöpfungskette. Insbesondere bei der Zusammenarbeit mit Dienstleistern, Logistikpartnern und Produktionsstätten bestehen teilweise Einschränkungen, da Verbrauchsdaten aufgrund fehlender oder uneinheitlicher Trackingsysteme nicht immer vollständig, vergleichbar oder zeitnah bereitgestellt werden können. Dies erschwert die exakte Bewertung indirekter Energieverbräuche und die Ableitung konkreter Reduktionsmaßnahmen.

Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Transparenz verfolgen wir das Ziel, die Qualität der erhobenen Daten kontinuierlich zu verbessern, unseren Energieverbrauch weiter zu reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energien schrittweise zu erhöhen.

Damit leisten wir einen Beitrag zur Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks und zur Reduktion klimarelevanter Emissionen.

Der Geltungsbereich unseres Energiemanagements umfasst unsere gesamte Geschäftstätigkeit einschließlich der Hauptzentrale in Ellerau, der Lagerstandorte und Niederlassungen in Bremen, Bad Bentheim und Ibbenbüren sowie relevante Logistikprozesse. Darüber hinaus berücksichtigen wir auch indirekte Energieverbräuche in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen, insbesondere im Zusammenhang mit Beschaffung, Produktion bei Lieferanten sowie Transport- und Distributionsprozessen.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Unsere strategische Ausrichtung im Bereich Energie fokussiert sich auf die schrittweise Reduktion des Energieverbrauchs, die Erhöhung der Energieeffizienz sowie den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien. Die Verantwortung für das Energiemanagement liegt im Nachhaltigkeitsmanagement, das die relevanten Fachbereiche einbindet und Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und Emissionsbilanz koordiniert.

Im Berichtsjahr 2025 wurden bestehende Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Verbesserung der Energieeffizienz fortgeführt und weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Senkung standortbezogener Energieverbräuche, der Optimierung logistischer Prozesse sowie der stärkeren Einbindung unserer Lieferanten in energie- und klimabezogene Verbesserungsmaßnahmen.

Für das kommende Berichtsjahr planen wir, erneut einen externen Energieberater hinzuzuziehen und ein Energieaudit abzuschließen. Ziel dieses Audits ist es, die Transparenz, Qualität und Belastbarkeit unserer energiebezogenen Daten weiter zu erhöhen und die bisherige Datengrundlage fachlich zu validieren. Gleichzeitig soll das Audit dazu beitragen, konkrete Einsparpotenziale systematisch zu identifizieren und daraus geeignetere sowie wirkungsvollere Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs abzuleiten.

Unsere Maßnahmen umfassen insbesondere:

- Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien an unseren Standorten, soweit verfügbar und vertraglich umsetzbar
- Investitionen in energieeffiziente Infrastruktur, insbesondere LED-Beleuchtung und bedarfsgerechte Steuerung von Beleuchtungs- und Gebäudetechnik
- Optimierung energieeffizienter Logistik- und Transportprozesse zur Reduktion indirekter Energieverbräuche
- Förderung energieeffizienter und umweltschonender Produktions- und Anbaumethoden in der Lieferkette
- Einsatz nachhaltig gewonnener Rohstoffe, beispielsweise biologisch angebauter Baumwolle
- Verstärkte Verwendung recycelter Materialien zur Reduktion energieintensiver Primärrohstoffe
- Kontinuierliche Analyse energiebezogener Verbrauchsdaten zur Identifikation weiterer Einsparpotenziale

Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen überprüfen wir durch die regelmäßige Auswertung energiebezogener Verbrauchsdaten sowie durch die Bewertung relevanter Entwicklungen in unseren direkten und indirekten Energieverbräuchen. Die Ergebnisse des geplanten Energieaudits sollen künftig zusätzlich in die Weiterentwicklung unserer Energie- und Klimaschutzmaßnahmen einfließen.

Unser Ziel ist es, Energieverbräuche langfristig zu senken, fossile Energieträger sukzessive zu reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energien entlang unserer Wertschöpfungskette weiter auszubauen. Damit stärken wir unsere Resilienz gegenüber energie- und klimabezogenen Risiken und leisten zugleich einen Beitrag zu einer ressourcenschonenderen Geschäftstätigkeit.

Fortschritt:

Im Berichtsjahr 2025 haben wir die Transparenz unserer energie- und klimabezogenen Datengrundlage weiter verbessert und die Erfassung relevanter CO₂-Daten ausgebaut. Neben den bereits betrachteten Energieverbräuchen und standortbezogenen Emissionen erfassen wir nun zusätzliche klimarelevante Datenbereiche. Dazu gehören insbesondere die Anfahrt der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz sowie Emissionen aus Nahrungsmitteln und Getränken.

Die Erfassung der Mitarbeitermobilität soll im kommenden Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Dabei ist geplant, auch Homeoffice-Anteile systematisch zu berücksichtigen, um ein vollständigeres Bild der arbeitsbezogenen Emissionen zu erhalten. Darüber hinaus wurden einzelne Emissions- und Verbrauchsbereiche detaillierter erfasst. Die Datenerhebung wurde stärker nach Standorten, Verbrauchsarten und relevanten Aktivitätsbereichen differenziert.

Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen im Arbeitsalltag weiter ausgebaut, um Datenquellen besser zu identifizieren, Verantwortlichkeiten klarer zuzuordnen und die Qualität der erhobenen Informationen kontinuierlich zu verbessern. Damit schaffen wir eine belastbarere Grundlage für die Bewertung unserer Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen.

Bereits erreichte Fortschritte:

- Installation von 14 Ladesäulen für Elektrofahrzeuge zur freien Verfügung für Mitarbeitende
- Schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks
- Umfangreiche LED-Umrüstung in der Hauptzentrale und den Lagerstandorten
- Betrieb einer Photovoltaikanlage seit Mai 2021 auf rund 950 m² Dachfläche mit einem jährlichen Ertrag von ca. 160.000 kWh; überschüssiger Strom wird ins Stromnetz eingespeist
- Erweiterung der CO₂-Datenerfassung um Mitarbeitendenanfahrt, Nahrungsmittel und Getränke
- Detailliertere Erfassung einzelner Verbrauchs- und Emissionsbereiche nach Standorten und Aktivitätsfeldern
- Ausbau der internen Zusammenarbeit mit Fachbereichen zur Verbesserung der Datenqualität und Datenverfügbarkeit

Weitere geplante Schritte:

- Abschluss eines extern begleiteten Energieaudits zur Validierung der Energiedaten und zur Ableitung konkreter Effizienzmaßnahmen
- Erweiterung der Mobilitätsdatenerfassung um Homeoffice-Anteile ab dem Berichtsjahr 2026
- Prüfung weiterer Einsparpotenziale bei Gebäudetechnik, Beleuchtung, Wärmeversorgung und Lagerprozessen
- Stärkere Einbindung von Lieferanten und Fabriken in die Erhebung energie- und emissionsbezogener Daten
- Aufbau einer nachvollziehbaren Dokumentation verwendeter Emissionsfaktoren und Berechnungsmethoden
- Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen anhand von Verbrauchs- und Emissionskennzahlen



GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation:

Die Eurasia Statinvest erfasst seit 2022 systematisch den Energieverbrauch (Scope 1, 2, 3) an allen operativen Standorten auf Basis von Lieferantenrechnungen und Zählerwerten.

Strom (Angaben in kWh)

Standort	2022	2023	2024	2025
Ellerau	69.300	61.977	86.921	90.630
Bremen	6.570	5707	3.353	6.194
Bad Bentheim	147.215	166.425	154.200	151.400
Gesamt	223.085	234.109	244.474	248.224

Gas (Angaben in kWh)

Standort	2022	2023	2024 (vorläufig)	2025
Ellerau	456.223	622.626	521.178	540.170
Bremen	21.540	20.446	<i>Daten in Prüfung</i>	<i>Daten in Prüfung</i>
Bad Bentheim	339.070	325.185	313.332	378.825
Gesamt	816.833	968.257	Daten unvollständig	Daten unvollständig

Datenbasis und Abgrenzung

- Alle Standorte unter operativer Kontrolle berücksichtigt
- Anteil erneuerbarer Energien wird ab 2026 separat ausgewiesen
- Diesel-/andere Brennstoffe im Jahr 2025 nicht wesentlich

Weiterentwicklung des Energiemonitorings

Wir verbessern kontinuierlich unsere Datenerhebung, um künftig:

- vollständige Jahresdaten bereits zum Berichtsstichtag
- Berechnung Energieintensität (GRI 302-3)
- Ausweis von Einsparungen ggü. Basisjahr (GRI 302-4)

GRI 302-2: Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Die zur Verfügung stehenden Primärdaten sind aktuell noch nicht vollständig verifiziert. Eine quantitative Berichterstattung erfolgt ab dem Nachhaltigkeitsbericht 2026.

GRI 302-3: Energieintensität

Da zum Erstellungstag noch nicht alle final geprüften Verbrauchsdaten, insbesondere im Bereich Gas, vollständig vorliegen, wird die Energieintensität für das Berichtsjahr 2025 erst nach Abschluss der Datenprüfung final berechnet und berichtet.

GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Datengrundlage zum Energieverbrauch in allen Scopes weiter verbessert. Für Strom liegen die Verbrauchswerte vollständig vor. Der Gesamtstromverbrauch stieg gegenüber 2024 leicht von 244.474 kWh auf 248.224 kWh und damit um 3.750 kWh bzw. 1,5 %. Am Standort Bad Bentheim konnte der Stromverbrauch hingegen um 2.800 kWh bzw. 1,8 % reduziert werden.

Für Gas liegen zum Erstellungstag noch nicht alle final geprüften Werte vor, da sich insbesondere die Daten für Bremen weiterhin in Prüfung befinden. Auf Basis der bereits verfügbaren Werte zeigt sich jedoch ein Anstieg des Gasverbrauchs an den Standorten Ellerau und Bad Bentheim.

Ein abschließendes quantitatives Fazit zur Verringerung des gesamten Energieverbrauchs kann daher für 2025 noch nicht gebildet werden. Nach Abschluss der Datenprüfung sollen die finalen Werte analysiert und im Rahmen des geplanten Energieaudits validiert werden, um konkrete Einsparpotenziale und geeignete Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.

GRI 302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Ein zuverlässiger quantitativer Ausweis ist derzeit aufgrund der breiten Produktvielfalt nicht möglich. Die Transparenz in der Lieferkette wird jedoch schrittweise erhöht. Für den Nachhaltigkeitsbericht 2026 sind teilproduktbezogene KPIs geplant.

Zur Reduzierung energiebezogener Auswirkungen prüft die Eurasia Statinvest zudem fortlaufend Möglichkeiten zur Optimierung ihrer Logistik. Dazu zählt insbesondere das Ziel, Luftfrachten möglichst zu vermeiden. Ergänzend werden gemeinsam mit Speditionen Logistikprojekte durchgeführt, um nachhaltigere Transportmöglichkeiten zu identifizieren und deren Umsetzbarkeit zu bewerten.

GRI 303: Wasser und Abwasser

Angaben zum Managementansatz

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Der Umgang mit Wasserressourcen und Abwasser stellt eine wesentliche Umweltauswirkung unserer Geschäftsaktivitäten dar. Obwohl unsere eigenen Standorte nur eine geringe wasserspezifische Relevanz aufweisen, bestehen in der textilen Lieferkette erhebliche Umweltbelastungen durch hohen Wasserverbrauch und mögliche Abwasserverschmutzung, insbesondere in Nassprozessen wie Färben oder Waschen. Daher wurde diese Thematik im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema identifiziert, insbesondere im Hinblick auf die Umweltwirkungen in der Lieferkette. Die Transparenz und Kontrolle dieser Prozesse stellt derzeit eine Herausforderung dar.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Die Eurasia Statinvest verfolgt das Ziel, sowohl den Wasserverbrauch als auch die Abwasserbelastung kontinuierlich zu reduzieren.

Dazu gehören:

- Einführung von Monitoring-Systemen an eigenen Standorten (2023 begonnen)
- Ausbau des Lieferketten-Managements mit Fokus auf wasserintensive Produktionsschritte
- Förderung von wasser- und schadstoffreduzierenden Technologien bei Lieferanten
- Sicherstellung gesetzeskonformer Abwasserbehandlung

Für 2026 planen wir:

- Risikobewertung nach wasserstressbezogenen Regionen
- Ableitung gezielter Verbesserungsmaßnahmen und deren Umsetzung

Fortschritt:

Wir befinden uns in der Implementierungsphase. Fortschritte werden gemessen über:

- regelbasiertes Monitoring des Wasserverbrauchs
- externe Laboranalysen zur Wasserqualität
- jährliche Berichterstattung im Rahmen des Nachhaltigkeitsreportings

Wir streben eine stetige Optimierung der Wassereffizienz durch Prozessverbesserungen und Zusammenarbeit mit Lieferanten an.

GRI 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Unsere eigenen Standorte nutzen geringe Mengen Frischwasser als Trink-, Sanitär- und Betriebswasser (z. B. Speisezubereitung). Die Versorgung erfolgt vollständig über kommunale Versorger.

- Es besteht keine direkte Nutzung von Wasser in eigenen Produktionsprozessen.
- Abwasser wird entsprechend lokalen Vorgaben abgeführt; die Einhaltung wird durch regelmäßige Kontrollen und Laborprüfungen sichergestellt.

Die größten wasserbezogenen Auswirkungen liegen in der Lieferkette.

Ein Monitoring der dortigen Wasserentnahme und -belastung wird schrittweise aufgebaut.

GRI 303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Da an unseren eigenen Standorten keine wasserintensiven Prozesse stattfinden, bestehen aktuell keine besonderen wasserbezogenen Risiken durch die Rückführung.

Für die Lieferkette planen wir langfristig:

- Ermittlung der Abwasserbehandlungsstandards priorisierter Lieferanten
- Einführung von Mindestanforderungen und Nachweisen (z. B. Zertifizierungen, Auditkriterien)

GRI 303-3: Wasserentnahme

An den eigenen Standorten erfolgt die Wasserversorgung ausschließlich aus der öffentlichen Versorgung. Eine Messung und systematische Erfassung wurden 2023 gestartet.

Für die Lieferkette werden Daten zur Wasserentnahme sukzessive ab 2028 erhoben.

GRI 303-4: Wasserrückführung

Derzeit liegen keine vollständigen quantitativen Daten zur Wasserrückführung vor.

GRI 303-5: Wasserverbrauch

Die Erhebung des Wasserverbrauchs an unseren eigenen Standorten wurde im Jahr 2023 systematisch eingeführt. Der Wasserverbrauch ergibt sich im Wesentlichen aus Trink-, Sanitär- und Küchenwasser und ist nicht in Produktionsprozesse eingebunden.

Der Monitoring-Ansatz basiert auf den von regionalen Versorgungsunternehmen bereitgestellten Verbrauchsdaten. Zum Abschluss des Berichtsjahres 2025 lagen jedoch noch **nicht** alle Mengenmeldungen vor. Daher sind die nachfolgend ausgewiesenen Daten als unvollständig zu betrachten.

Wir arbeiten daran, die Datenverfügbarkeit zu verbessern und vollständig zu veröffentlichen.

Standort	2022	2023	2024	2025
Ellerau	in Prüfung	in Prüfung	in Prüfung	443 m ³
Bremen	43 m ³	34 m ³	in Prüfung	in Prüfung
Bad Bentheim	297 m ³	535 m ³	412 m ³	296 m ³
Gesamt	Daten unvollständig	Daten unvollständig	Daten unvollständig	Daten unvollständig

Weiterentwicklung

Wir planen:

- jährliche Vollständigkeitsprüfung und Standardisierung der Datenerhebung
- Ergänzung des Berichtsumfangs um Wasserstress-Bewertungen (regionale Einordnung)
- Integration in Zielsystem und regelmäßige Effizienzprüfung ab 2026

Mit verbesserten Mess- und Berichtssystemen sollen künftig konsistente und transparente Angaben zum Wasserverbrauch erfolgen.

GRI 304: Biodiversität

Angaben zum Managementansatz

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Für Eurasia Statinvest ist der Schutz intakter Ökosysteme und der biologischen Vielfalt ein relevantes Nachhaltigkeitsthema, insbesondere im Zusammenhang mit den eingesetzten Rohstoffen und vorgelagerten Lieferketten. Wesentliche Berührungspunkte bestehen vor allem bei natürlichen und biobasierten Materialien wie Baumwolle, Holz, Papier, Pappe und Karton.

Diese Rohstoffe können bei nicht nachhaltiger Gewinnung mit Risiken wie Entwaldung, Verlust von Lebensräumen, Bodendegradation, hohem Wasserverbrauch sowie negativen Auswirkungen auf Artenvielfalt verbunden sein. Die direkten Auswirkungen an unseren eigenen Standorten sind im Vergleich zu den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen begrenzt. Die größeren biodiversitätsbezogenen Risiken entstehen insbesondere in der Rohstoffgewinnung, im Baumwollanbau, in der Forstwirtschaft, in der Textilverarbeitung sowie in internationalen Lieferketten.

Eine Herausforderung bleibt die begrenzte Transparenz über vorgelagerte Rohstoffquellen, Lieferländer und Produktionsbedingungen. Daher ist es für uns wesentlich, die Nachverfolgbarkeit von Materialien weiter zu verbessern, Lieferanten stärker einzubinden und biodiversitätsbezogene Risiken systematischer in Einkaufs- und Produktentscheidungen zu berücksichtigen.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Eurasia Statinvest verfolgt das Ziel, negative Auswirkungen auf Biodiversität entlang der Lieferkette schrittweise zu reduzieren und den Einsatz verantwortungsvoll beschaffter Materialien weiter auszubauen. Unsere Maßnahmen werden nach dem Prinzip der Wesentlichkeit und Wirksamkeit priorisiert. Im Fokus stehen jene Bereiche, in denen wir durch Materialauswahl, Lieferantenanforderungen, Zertifizierungen, Produktgestaltung und Projektarbeit den größten Einfluss nehmen können.

Auf Grundlage unserer Risiko- und Wesentlichkeitsbetrachtung liegt der Schwerpunkt insbesondere auf Rohstoffen und Warengruppen mit erhöhtem Biodiversitätsbezug, darunter Baumwolle, Holz, Papier, Kartonagen und weitere biobasierte Materialien. Für unsere Biodiversitätsstrategie haben wir vier zentrale Handlungsfelder definiert:

1. Einsatz nachhaltiger Materialien und Erfüllung von Umweltschutzstandards durch Rohstoffstandards und Zertifizierungen:

- Primäre Verwendung von Baumwolle aus nachhaltigen Quellen
- Zertifizierung nach dem Organic Content Standard (OCS) oder dem Global Organic Textile Standard (GOTS)
- Einsatz von Rainforest-Alliance-zertifiziertem Kaffeeholz für den Heimtierbedarf
- Verwendung FSC- oder PEFC-zertifizierter Holzprodukte
- Verstärkte Nutzung recycelter Materialien
- Reduktion des Bedarfs an Primärrohstoffen
- Förderung recyclingfähiger Verpackungslösungen
- Reduktion unnötiger Verpackungsmaterialien

2. Farm- und Fabrikprojekte:

- Förderung umwelt- und gesundheitsfreundlicher Textilverarbeitung
- Schulungen für Fabrikarbeitende
- Unterstützung bei der Überwachung von Chemikalienbeständen
- Verbesserung des Chemikalienmanagements in Produktionsstätten
- Reduktion von Risiken für Beschäftigte, Umwelt und angrenzende Ökosysteme
- Sensibilisierung von Lieferanten für Biodiversitäts- und Umweltaanforderungen
 - Projekte zur umwelt- und gesundheitsfreundlichen Textilverarbeitung, z.B. durch Schulungen für Fabrikarbeiter und die Unterstützung bei der Überwachung von Chemikalienbeständen.

3. Stewardship- und Landscape-Projekte:

- Schutz von Ökosystemen über einzelne Lieferanten hinaus
- Förderung nachhaltiger Regionen für den Baumwollanbau
- Unterstützung nachhaltigerer Textilproduktion
- Betrachtung biodiversitätsbezogener Risiken im regionalen Kontext
- Identifikation geeigneter Schutz- und Verbesserungsmaßnahmen
- Stärkung langfristiger Partnerschaften in relevanten Herkunftsregionen.

4. Transformation:

- Förderung des Biodiversitätsschutzes in den Bereichen Textil und Baumwolle
- Erweiterung des Biodiversitätsansatzes auf weitere relevante Produkt- und Rohstoffgruppen
- Unterstützung von Wissenschaft und Entwicklung
- Bewusstseins-schaffung bei Kunden und Mitarbeitenden
- Integration biodiversitätsbezogener Kriterien in Einkauf, Produktentwicklung und Risikomanagement
- Weiterentwicklung der Datengrundlage zu Materialien, Zertifizierungen und Herkunftsinformationen
- Prüfung wissenschaftsbasierter Ziele für Natur und Biodiversität
- Prüfung eines Beitritts zum Corporate-Engagement-Programm des Science Based Targets Network
- Stärkere Ausrichtung biodiversitätsbezogener Maßnahmen an wissenschaftlich fundierten Zielsetzungen

Fortschritt:

1. Nachhaltige Materialbeschaffung und Umweltstandards in der Lieferkette:

- Fast das gesamte Baumwollkontingent stammte aus zertifizierten, nachhaltigen Quellen.
- Ein signifikanter Anteil der Holzprodukte und Papier sowie Pappverpackungen wurde mit FSC zertifiziertem Holz gefertigt.

2. Ökosystemschatz und Landschaftspflegeprojekte:

- **Zwei Blühpatenschaften seit 2020:** Mit dem Hof Rose in Ellerau und dem Hof Segger in Gölenkamp. Diese Landwirte fördern durch unsere Beiträge jährlich die Aussaat und Anlage von Blühstreifen, die für das ökologische Gleichgewicht sorgen. Diese Blühwiesen bieten Lebensraum für viele verschiedene Tierarten.



- **BEE-Rent seit 2020:** Wir sehen es als gemeinschaftliche Aufgabe, aktiv das Überleben unserer wertvollen Bienen zu sichern. Wir unterstützen daher das Bremer Startup BEE-Rent und finanzieren den Erhalt und Pflege eines Bienenstocks mit 50.000 Honigbienen. Zusammen mit erfahrenen Imkern, die unser Bienenvolk ganzjährig betreuen, schaffen wir einen neuen Lebensraum für die Bienen.



3. Transformation und Engagement in Forschung und Entwicklung:

- Aktive Teilnahme an einem Programm zur Festlegung wissenschaftsbasierter Ziele für den Naturschutz.
- Mitgliedschaft in verschiedenen umweltorientierten Organisationen und Initiativen.

GRI 304-1: Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden

Die Eurasia Statinvest sowie Ihre Tochtergesellschaften besitzen keine eigenen oder gemieteten Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden.

GRI 304-2: Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität

Die wesentlichen Auswirkungen auf Biodiversität entstehen für unsere Unternehmensgruppe nicht durch die direkte Betriebstätigkeit an unseren Standorten, sondern überwiegend in den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen. Besonders relevant sind dabei die Gewinnung, der Anbau und die Verarbeitung natürlicher Rohstoffe wie Baumwolle und Holz, die für unsere Produkte eingesetzt werden.

Mögliche Risiken betreffen insbesondere Landnutzung, Wasserverbrauch, Bodengesundheit, Entwaldung, Chemikalieneinsatz sowie den Verlust von Lebensräumen. Daher liegt unser Fokus weiterhin auf verantwortungsvoller Materialbeschaffung, zertifizierten Rohstoffen, der Einbindung von Lieferanten sowie der schrittweisen Verbesserung von Transparenz und Nachverfolgbarkeit entlang der Lieferkette.

GRI 304-3: Geschützte und renaturierte Lebensräume

Die Eurasia Statinvest führt derzeit keine eigenen Renaturierungsprojekte durch und weist keine eigenen geschützten Lebensräume aus. Gleichzeitig prüfen wir Möglichkeiten, einen regionalen Beitrag zum Natur- und Artenschutz zu leisten.

GRI 304-4: Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind

Die Eurasia Statinvest und ihre Tochtergesellschaften haben ihren Sitz in Deutschland. Auf Basis der vorliegenden Informationen und der Bewertung unserer direkten Betriebstätigkeit sind derzeit keine erheblichen Auswirkungen auf Arten bekannt, die auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) oder auf nationalen Listen geschützter Arten geführt werden.

Die direkten Auswirkungen unserer Standorte werden im Vergleich zu den potenziellen Auswirkungen innerhalb der Lieferkette als gering eingeschätzt. Biodiversitätsbezogene Risiken entstehen insbesondere in vorgelagerten Produktions- und Rohstoffgewinnungsprozessen in unseren Herstellungsländern. Diese Risiken betrachten wir fortlaufend im Rahmen unserer Lieferketten- und Materialbewertung und werden über relevante Entwicklungen sowie daraus abgeleitete Maßnahmen weiter berichten.

GRI 305: Emissionen

Angaben zum Managementansatz

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Wir sind uns als Unternehmensgruppe der hohen Relevanz bewusst, auf die Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren und unsere klimarelevanten Emissionen schrittweise zu reduzieren. Besonders relevant sind dabei sowohl direkte Emissionen aus eigenen Aktivitäten als auch indirekte Emissionen entlang der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Ein wesentlicher Teil der klimabezogenen Auswirkungen entsteht außerhalb unserer direkten Betriebstätigkeit, insbesondere in der Beschaffung, Produktion, Logistik, Mobilität sowie bei eingekauften Gütern und Dienstleistungen. Gleichzeitig sind zentrale natürliche Rohstoffe wie Baumwolle und Holz besonders anfällig für Klimarisiken wie steigende Temperaturen, Wasserknappheit und Extremwetterereignisse. Diese Entwicklungen können die Verfügbarkeit von Rohstoffen beeinträchtigen und sowohl Menschen in den Anbaugebieten als auch nachgelagerte Lieferketten vor Herausforderungen stellen.

Eine zentrale Herausforderung bleibt weiterhin die Qualität und Verfügbarkeit belastbarer Emissionsdaten. Für die Datenerhebung nutzen wir die von Substain bereitgestellten Datensammlungssheets, um relevante Verbrauchs- und Aktivitätsdaten strukturiert zu erfassen. Gleichzeitig besteht in einzelnen Abteilungen derzeit noch Entwicklungsbedarf im Verständnis der benötigten Datenpunkte, der Zuordnung zu Emissionskategorien sowie der einheitlichen Dokumentation. Dies erschwert teilweise eine vollständige, vergleichbare und effiziente Datenerfassung.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Unsere Klimastrategie zielt darauf ab, Emissionen entlang unserer Geschäftstätigkeit transparenter zu erfassen, wesentliche Emissionsquellen zu identifizieren und geeignete Reduktionsmaßnahmen abzuleiten. Die Bilanzierung orientiert sich am Greenhouse Gas Protocol und umfasst Scope 1, Scope 2 sowie wesentliche Scope-3-Emissionen, soweit diese datenbasiert, abbildbar sind.

Um die Datenqualität weiter zu verbessern, wollen wir den internen Umgang mit den Substain-Datensammlungssheets im kommenden Berichtsjahr gezielt stärken. Für 2026 sind Schulungs- und Abstimmungstermine mit den relevanten Abteilungen geplant. Ziel ist es, das Verständnis für erforderliche Daten, Zuständigkeiten, Berechnungsmethoden und Nachweisanforderungen zu erhöhen und dadurch die Datenerfassung künftig einfacher, konsistenter und belastbarer zu gestalten.

Unsere Maßnahmen umfassen insbesondere:

- Unterstützung unserer Lieferanten bei der Verbesserung von Energieeffizienz und Produktionsstandards
- Optimierung von Transport-, Logistik- und Verpackungsprozessen
- Nutzung erneuerbarer Energien und Umsetzung von Effizienzmaßnahmen an unseren Standorten
- Weitere Elektrifizierung des Fuhrparks und Förderung emissionsärmerer Mobilität
- Ausbau der Zusammenarbeit mit Fachbereichen, Dienstleistern und Produktionspartnern zur Verbesserung der Datenqualität
- Vorbereitung eines extern begleiteten Energieaudits zur Validierung energiebezogener Daten und zur Ableitung geeigneter Reduktionsmaßnahmen

Unser Ziel ist es, die Transparenz und Belastbarkeit unserer Emissionsdaten kontinuierlich zu erhöhen. Auf dieser Grundlage wollen wir künftig gezieltere Maßnahmen zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen entwickeln, priorisieren und deren Wirksamkeit besser bewerten.

Fortschritt:

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Datenerhebung weiterentwickelt und die Nutzung der von Substain bereitgestellten Datensammlungssheets ausgebaut. Für die Eurasia Statinvest GmbH sowie die Carstensen Import Export Handelsgesellschaft mbH wurden Corporate Carbon Footprint Reports erstellt. Diese bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Steuerung unseres Emissionsmanagements und die zukünftige Ableitung gezielter Reduktionsmaßnahmen.

Darüber hinaus wurde die CO₂-Datenerfassung im Berichtsjahr 2025 um weitere Bereiche ergänzt. Neu bzw. detaillierter berücksichtigt werden insbesondere die Anfahrt der Mitarbeitenden sowie Nahrungsmittel und Getränke. Einzelne Emissions- und Verbrauchsbereiche wurden zudem stärker nach Standorten, Aktivitätsfeldern und Verbrauchsarten differenziert.

Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen im Arbeitsalltag ausgebaut, um Datenquellen besser zu identifizieren, Zuständigkeiten klarer zuzuordnen und die Qualität der Datenerhebung zu verbessern. Dabei wurde deutlich, dass in einzelnen Abteilungen noch zusätzlicher Abstimmungs- und Schulungsbedarf besteht. Für 2026 sind daher gezielte Schulungs- und Abstimmungstermine geplant, um das Verständnis für die Substain-Datensammlungssheets und die Anforderungen der Emissionsdatenerfassung weiter zu stärken.

Die bisherige Entwicklung zeigt, dass die Grundlage für ein systematischeres Emissionsmanagement weiter verbessert wurde. Im nächsten Schritt sollen die Datenqualität erhöht, interne Abläufe vereinfacht und die Ergebnisse künftig stärker für die Ableitung konkreter Reduktionsmaßnahmen genutzt werden.

GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) entstehen durch Verbrennungsprozesse unserer eigenen Anlagen und Fahrzeuge an den Standorten. Die Ermittlung erfolgt gemäß GHG-Protocol in kg CO₂e auf Basis nationaler Emissionsfaktoren. Die Werte für das Berichtsjahr 2025 basieren auf der zum Erstellungszeitpunkt vorliegenden Datengrundlage und sind noch nicht final geprüft. Anpassungen im Rahmen der weiteren Datenvalidierung und finalen Berichtslegung sind daher möglich.

Jahr	Ellerau	Bad Bentheim	Bremen	Gesamt
2022	66.840	k.A.	100.461	167.301
2023	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
2024	158.968	70.680	156.780	386.427
2025	169.656	77.018	In Prüfung	in Prüfung

Scope-1-Emissionen 2025:

248.400 kg CO₂e → 28,76 % der Gesamtemissionen

Davon:

- Stationäre Verbrennung: 185.350 kg CO₂e
- Mobile Verbrennung: 63.040 kg CO₂e

Verbesserungen 2025

- Weitere Nutzung von Substain zur strukturierten Erhebung der Scope-1-Daten
- Standortbezogene Verbrauchserfassung für direkte Emissionen
- Verbesserte Datengrundlage für Heizenergie und Fuhrpark
- Laufende Prüfung und Validierung noch nicht finaler Standortdaten
- Weitere Differenzierung zwischen stationärer und mobiler Verbrennung als Grundlage für gezielte Reduktionsmaßnahmen

Quelle: CO₂-Bilanz nach GHG-Protocol (Scope 1-3), Eurasia Statinvest GmbH, erstellt mit Substain®, 17.06.2026

GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Scope-2-Emissionen entstehen durch eingekaufte elektrische Energie und Wärme.

Die Berechnung erfolgt market-based gemäß GHG-Protocol. Die Werte für das Berichtsjahr 2025 basieren auf der zum Erstellungszeitpunkt vorliegenden Datengrundlage und sind noch nicht final geprüft.

Anpassungen im Rahmen der weiteren Datenvalidierung und finalen Berichtslegung sind daher möglich.

Jahr	Ellerau	Bad Bentheim	Bremen	Gesamt
2022	224.565	177.072	4.836	406.473
2023	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
2024	626	53.545	1.165	55.336
2025	2.914	54.984	2.249	60.147

Scope-2-Emissionen 2024:

60.147 kg CO₂e → 6,96 % der Gesamtemissionen

Die Verringerung gegenüber historischen Jahren beruht auf:

- gesteigerter Nutzung erneuerbarer Energien
- Effizienzmaßnahmen in Gebäuden
- verbesserter und detaillierterer Datenerfassung über Substain®
- standortbezogener Zuordnung der Stromverbräuche
- laufender Validierung der Verbrauchsdaten für das Berichtsjahr 2025

Quelle: CO₂-Bilanz nach GHG-Protocol (Scope 1-3), Eurasia Statinvest GmbH, erstellt mit Substain®, 17.06.2026

GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Jahr	Ellerau	Bad Bentheim	Bremen	Gesamt
2022	224.565	177.072	4.836	406.473
2023	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
2024	857.459	68.256	64.232	990.258
2025	442.543	94.724	in Prüfung	552.109

Scope-3-Emissionen 2025:
552.109,20 kg CO₂e → 64,18 % der Gesamtemissionen

Hauptkategorien 2025:

Kat. 7 – Pendeln der Arbeitnehmer: 256.702,11 kg CO₂e
Kat. 1 – Eingekaufte Güter und Dienstleistungen: 83.770,74 kg CO₂e
Kat. 3 – Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen (Vorkette): 57.841,04 kg CO₂e
Kat. 2 – Kapitalgüter: 52.703,58 kg CO₂e
Kat. 6 – Geschäftsreisen: 47.849,47 kg CO₂e
Kat. 8 – Angemietete oder geleaste Sachanlagen: 23.596,31 kg CO₂e
Kat. 4 – Vorgelagerte Logistik und Verteilung: 23.442,50 kg CO₂e
Kat. 5 – Abfall: 6.203,45 kg CO₂e
Kategorien 9–15: Keine relevanten bzw. verfügbaren Daten im Berichtsjahr

Gesamtergebnis - GRI 305 (2025)

860.294,77 kg CO₂e

(+10 % Sicherheitsaufschlag: 946.324,25 kg CO₂e)

Quelle: CO₂-Bilanz nach GHG-Protocol (Scope 1-3), Eurasia Statinvest GmbH, erstellt mit Substain®, 17.06.2026

Das Gesamtergebnis für 2025 basiert auf der zum Erstellungstag vorliegenden Datengrundlage und ist noch nicht final validiert. Da einzelne Daten noch fehlen oder sich in Prüfung befinden, können sich im weiteren Verlauf noch deutliche Anpassungen ergeben.

Die erkennbaren Schwankungen gegenüber Vorjahren sind daher nicht zwangsläufig auf eine tatsächliche Emissionsreduktion zurückzuführen, sondern können auch aus veränderter Datenverfügbarkeit, methodischen Anpassungen oder detaillierteren Zuordnungen resultieren.

GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen

Für das Berichtsjahr 2025 wurden bereits die absoluten Treibhausgasemissionen gemäß GHG-Protocol vollständig erhoben (Scope 1–3). Ein THG-Intensitätsindikator (z. B. Emissionen pro produzierte Einheit oder pro Umsatzgröße) wird aktuell noch entwickelt.

Die Einführung eines geeigneten Intensitätsmaßes ist vorgesehen, sobald eine einheitliche und prüfbare Leistungskennzahl für die Unternehmensgruppe definiert wurde.

GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen

Im Berichtsjahr 2025 lag der Schwerpunkt weiterhin auf der Verbesserung der Datenqualität, der Vervollständigung der Emissionsdaten und der besseren Vergleichbarkeit der erhobenen Werte. Die Datenerhebung erfolgt zunehmend strukturierter über Substain®, befindet sich jedoch in einzelnen Bereichen weiterhin im Aufbau. Insbesondere bei Scope-3-Daten, standortbezogenen Zuordnungen sowie extern bereitgestellten Informationen von Dienstleistern, Logistikpartnern und Lieferanten bestehen noch Unterschiede in Vollständigkeit, Detailtiefe und Datenqualität.

Eine umfassende quantitative Steuerung der Emissionsentwicklung ist daher derzeit noch eingeschränkt möglich. Zwar liegen bereits wichtige Emissionsdaten vor, jedoch fehlt in einzelnen Bereichen noch eine vollständig belastbare und über mehrere Jahre vergleichbare Datengrundlage. Veränderungen gegenüber Vorjahren können deshalb nicht ausschließlich als tatsächliche Emissionsreduktion oder -erhöhung interpretiert werden, sondern können auch aus verbesserter Datenerfassung, methodischen Anpassungen, veränderter Datenverfügbarkeit oder detaillierteren Zuordnungen resultieren.

Der Fokus liegt daher zunächst darauf, eine robuste Grundlage für künftige Reduktionsmaßnahmen zu schaffen. Dazu gehört insbesondere die weitere Standardisierung der Datenerhebung, die bessere Einbindung relevanter Fachabteilungen sowie die Validierung energie- und emissionsbezogener Verbrauchsdaten. Für das kommende Berichtsjahr ist geplant, ein extern begleitetes Energieaudit durchzuführen. Dieses soll dazu beitragen, die Transparenz und Belastbarkeit der Energiedaten zu erhöhen, wesentliche Verbrauchstreiber zu identifizieren und daraus gezielte sowie wirksamere Maßnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen abzuleiten.

Bereits umgesetzte und fortgeführte Maßnahmen 2025:

- Nutzung von Substain® zur strukturierten Erfassung emissionsrelevanter Daten
- Erweiterung der CO₂-Datenerfassung um zusätzliche Bereiche wie Mitarbeitendenanfahrt, Nahrungsmittel und Getränke
- Detailliertere Erfassung einzelner Emissionsquellen nach Standorten, Verbrauchsarten und Aktivitätsbereichen
- Fortführung der Nutzung erneuerbarer Energien an Standorten
- Weitere Umsetzung von Effizienzmaßnahmen, insbesondere bei Beleuchtung und Gebäudetechnik
- Schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks
- Ausbau der internen Zusammenarbeit zur Verbesserung von Datenqualität und Verantwortlichkeiten
- Vorbereitung eines extern begleiteten Energieaudits zur Ableitung geeigneter Reduktionsmaßnahmen

Eine abschließende quantitative Bewertung der erreichten Emissionssenkung ist für das Berichtsjahr 2025 noch nicht möglich. Nach Abschluss der Datenprüfung und des geplanten Energieaudits sollen die Ergebnisse genutzt werden, um Reduktionspotenziale systematisch zu priorisieren und die Fortschritte künftig belastbarer zu messen.

Darauf aufbauend ist für 2026 geplant, die Selbstverpflichtung im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi) vorzubereiten. Damit soll die Klimastrategie künftig stärker an wissenschaftsbasierten Klimazielen ausgerichtet und die langfristige Steuerung der Treibhausgasreduktion weiter gestärkt werden.

GRI 305-6: Emissionen Ozonabbauender Substanzen (ODS)

Eurasia Statinvest setzt keine ozonschädigenden Stoffe (z. B. FCKW, HFCKW) in eigenen Betriebsprozessen oder Produkten ein. Daher fallen im Berichtsjahr 2025 keine relevanten Emissionen gemäß GRI 305-6 an.

GRI 305-7: Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen

Für 2025 liegen noch keine Mess- oder Berechnungsdaten zu NO_x-, SO_x- oder anderen Luftschadstoffemissionen vor.

Diese Emissionen sind technisch vorhanden (z. B. aus Verbrennungsanlagen), werden jedoch bislang nicht systematisch erfasst.

In Planung:

- Erweiterung der Datenerhebung in Substain® auf Luftschadstoffe
- Ableitung aus Brennstoffverbräuchen gemäß gesetzlich anerkannten Emissionsfaktoren

Damit wird die Offenlegung gemäß GRI 305-7 zukünftig vollständig ermöglicht.

GRI 306: Abfall

Angaben zum Managementansatz

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Die Vermeidung von Abfällen ist in handelsnahen Unternehmen mit Lager-, Transport- und Verpackungsprozessen nicht vollständig möglich. Innerhalb der Eurasia Statinvest Unternehmensgruppe entstehen wesentliche abfallbezogene Auswirkungen insbesondere durch Verpackungsmaterialien, Transportverpackungen, Lagerprozesse sowie durch Verpackungen, die bei Kunden und Endverbrauchern als Abfall anfallen.

Ein besonderer Fokus liegt daher auf systembeteiligungspflichtigen Verkaufsverpackungen sowie auf Verpackungsmaterialien entlang der Wertschöpfungskette. Diese haben eine hohe Umweltrelevanz, da sie Ressourcen verbrauchen und nach ihrer Nutzung sachgerecht gesammelt, verwertet oder recycelt werden müssen.

Eine zentrale Herausforderung bleibt weiterhin die vollständige und vergleichbare Erfassung aller abfallbezogenen Daten. Während Verpackungsmengen über die gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen im Rahmen der Verpackungslizenzierung bereits strukturiert erfasst werden, befindet sich die systematische Erhebung weiterer Abfallströme, insbesondere an Standorten, in Lagern und bei Dienstleistern, weiterhin im Aufbau. Unterschiede in Datenverfügbarkeit, Entsorgungsnachweisen und internen Zuordnungen erschweren derzeit noch eine umfassende quantitative Steuerung.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Eurasia Statinvest verfolgt das Prinzip „Reduzieren – Wiederverwenden – Recyceln“ als Leitlinie der Abfallbewirtschaftung. Unser Ziel ist es, Abfälle möglichst zu vermeiden, Materialeinsätze zu reduzieren, Verpackungen recyclingfähiger zu gestalten und den Einsatz recycelter sowie zertifizierter Materialien weiter auszubauen.

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Datengrundlage im Bereich Verpackungen weiter verbessert. Die Mengen systembeteiligungspflichtiger Verpackungen werden über die Meldungen an die dualen Systeme erfasst und bilden eine wichtige Grundlage für die Bewertung unserer Verpackungsmaterialien. Darüber hinaus arbeiten wir daran, weitere abfallbezogene Datenquellen, insbesondere aus Standortbetrieb, Logistik und Entsorgung, künftig strukturierter und vergleichbarer zu erfassen.

Unsere Maßnahmen umfassen insbesondere:

- Reduktion des Papier-, Pappe- und Kartoneinsatzes
- Bevorzugter Einsatz zertifizierter oder recycelter Materialien
- Prüfung papierbasierter Alternativen zu Kunststoffverpackungen, sofern ökologisch und funktional sinnvoll
- Berücksichtigung der Recyclingfähigkeit bereits in der Verpackungsentwicklung
- Vermeidung überflüssiger Verpackungsschichten und Zusatzmaterialien
- Optimierung von Verpackungsgrößen und Verpackungsvolumen
- Weiterentwicklung der Datenerfassung zu Verpackungs- und Abfallmengen
- Stärkere Einbindung von Beschaffung, Logistik, Qualitätsmanagement und Entsorgungspartnern
- Prüfung zusätzlicher Kennzahlen zur besseren Steuerung von Abfallvermeidung und Materialeffizienz

Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den zuständigen Fachbereichen, insbesondere in Beschaffung, Logistik, Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeitsmanagement. Diese arbeiten gemeinsam daran, Verpackungs- und Abfallströme transparenter zu erfassen und Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Da die Datengrundlage für alle Abfallströme im Berichtsjahr 2025 noch nicht vollständig abgeschlossen ist, wurden weiterhin keine abschließenden quantitativen Abfallreduktionsziele festgelegt. Der Fokus liegt zunächst auf der Verbesserung der Datenqualität, der eindeutigen Zuordnung von Abfallarten und der Schaffung einer belastbaren Grundlage für künftige Zielsetzungen.

Mit der weiteren Digitalisierung interner Prozesse und der Einführung bzw. Weiterentwicklung geeigneter Datenerfassungssysteme soll die Abfallberichterstattung künftig präziser, vergleichbarer und steuerungsrelevanter werden. Eine zentrale Herausforderung besteht dabei weiterhin in der Datenqualität externer Dienstleister und Fabriken. Die derzeit bereitgestellten Abfalldaten sind teilweise nicht ausreichend vollständig, einheitlich oder auswertbar, um daraus belastbare Kennzahlen und Reduktionspotenziale abzuleiten.

Im Jahr 2026 wollen wir dieses Thema gezielt in der Zusammenarbeit mit unseren Entsorgungs- und Logistikdienstleistern angehen. Ziel ist es, Anforderungen an Datenformate, Nachweise und regelmäßige Berichtswege klarer zu definieren, die Verwertbarkeit der gelieferten Informationen zu verbessern und auf dieser Basis künftig messbare Ziele zur Abfallvermeidung und Materialeffizienz abzuleiten.

Fortschritt:

Im Berichtsjahr 2025 wurden Material- und Abfalldaten weiterhin noch nicht vollständig systemisch erfasst. Die jährlich gemeldeten Verpackungsmengen dienen aktuell als zentrale Grundlage zur Bewertung der Entwicklung.

Die Einführung eines ERP-Systems soll künftig detailliertere Auswertungen ermöglichen. Die Umsetzung benötigt jedoch weiterhin Zeit, da derzeit auch ein möglicher Wechsel zu einem anderen Anbieter geprüft wird. Bis zur finalen Systemsentscheidung liegt der Fokus darauf, bestehende Datenquellen besser zu strukturieren, die Datenqualität zu verbessern und insbesondere externe Dienstleisterdaten verwertbarer zu machen. Auf dieser Grundlage sollen künftig konkrete Ziele zur Abfallvermeidung und Materialeffizienz definiert werden.

GRI 306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

Die Abfallbewirtschaftung von Eurasia Statinvest umfasst zwei wesentliche Bereiche:

Abfälle an eigenen und extern betriebenen Standorten (upstream)

- Verpackungsmaterialien aus Warentransporten und Lagerprozessen
- Kartonagen, Folien und sonstige Transportverpackungen
- Betriebliche Abfälle aus Verwaltung, Lager und Logistik in geringerem Umfang
- Abfälle, die über Entsorgungs- und Logistikdienstleister erfasst und verwertet werden

Abfälle in der nachgelagerten Wertschöpfungskette (downstream)

- Verpackungsabfälle, die nach dem Verkauf bei Kunden und Endverbrauchern entstehen
- Systembeteiligungspflichtige Verkaufsverpackungen gemäß VerpackG
- Wesentlicher Anteil des gesamten abfallbezogenen Materialaufkommens
- Relevante Materialarten wie Papier, Pappe, Karton, Kunststoffe, Verbundverpackungen und sonstige Materialien

Diese Abfälle können zu Umweltbelastungen führen, insbesondere wenn sie nicht ordnungsgemäß gesammelt, getrennt, verwertet oder recycelt werden. Daher liegt unser Fokus auf der Reduktion unnötiger Verpackungen, der Verbesserung der Recyclingfähigkeit sowie der Weiterentwicklung einer belastbaren Datengrundlage. Eine besondere Herausforderung bleibt die teilweise eingeschränkte Qualität und Verwertbarkeit externer Dienstleisterdaten, die wir ab 2026 gezielt in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern verbessern wollen.

GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Unser Managementansatz zur Kreislaufwirtschaft ist in GRI 301 beschrieben. Ergänzend gilt für den Bereich Abfall:

- kontinuierliche Reduzierung von Verpackungsmaterialien
- Optimierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen
- jährliche Mengenerhebung und Lizenzierung gemäß gesetzlichen Vorgaben
- Verbesserung der Datengrundlage zu Abfall- und Verpackungsmengen
- stärkere Einbindung von Entsorgungs- und Logistikdienstleistern zur Erhöhung der Datenqualität

Derzeit gibt es noch kein vollständig formalisiertes Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung der externen Entsorgungsdienstleister. Die Überwachung erfolgt aktuell insbesondere über vertragliche Verpflichtungen zur Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie über die Vorlage entsprechender Zertifikate und Nachweise.

Da die bereitgestellten Daten externer Dienstleister teilweise noch nicht ausreichend vollständig, einheitlich oder auswertbar sind, soll die Zusammenarbeit im Jahr 2026 gezielt weiterentwickelt werden. Ziel ist es, Anforderungen an Datenformate, Nachweise und Berichtswege klarer zu definieren und damit die Verwertbarkeit der Informationen sowie die Steuerung der Abfallströme zu verbessern.

GRI 306-3: Angefallener Abfall

Die Mengen an angefallenem Abfall an unserem Hauptsitz sowie an den Standorten Bremen, Bad Bentheim und Ibbenbüren werden jährlich durch den jeweiligen Entsorgungsdienstleister erfasst und in einer Abfallbilanz ausgewiesen.

Eine Erweiterung der Datenerfassung auf weitere Einheiten erfolgt im Zuge der ERP-Implementierung.

GRI 306-4: Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Daten zu verwertetem Abfall basieren aktuell auf der jährlichen Abfallbilanz gemäß GRI 306-3.

Eine detaillierte Ausweisung nach Entsorgungswegen sowie nach gefährlichem und nicht gefährlichem Abfall ist langfristig vorgesehen.

GRI 306-5: Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

Die Abfallmengen werden über die jährliche Abfallbilanz dokumentiert.

Eine differenzierte Darstellung nach Entsorgungsmethoden wie Verbrennung oder Deponierung wird ab langfristig angestrebt.



GRI 307 & 308: Umwelt Compliance & Umweltbewertung der Lieferanten

Angaben zum Managementansatz

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Eurasia Statinvest ist sich der Bedeutung gesetzlicher Anforderungen sowie freiwilliger Initiativen zur Stärkung von Umwelt- und Ressourcenschutz auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene bewusst. Diese Anforderungen betreffen sowohl die eigene Geschäftstätigkeit als auch vorgelagerte und nachgelagerte Stufen der Wertschöpfungskette.

Eine zentrale Herausforderung bleibt die vollständige Erfassung und Bewertung aller relevanten Akteure entlang der Lieferkette. Insbesondere bei internationalen Produktionsstandorten, Rohstoffquellen, Dienstleistern und weiteren Geschäftspartnern ist die Daten- und Nachweislage teilweise noch uneinheitlich. Dadurch ist es anspruchsvoll, Umweltwirkungen durchgängig transparent zu erfassen, Risiken frühzeitig zu identifizieren und Maßnahmen konsequent nachzuverfolgen.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Unsere Vorgehensweise zur Verbesserung von Umwelt- und Ressourcenschutz gliedert sich in vier zentrale Handlungsbereiche:

1. Verhaltenskodex und Anforderungen an Geschäftspartner

Unser Verhaltenskodex ist verbindlicher Bestandteil der Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Er legt grundlegende Prinzipien zu verantwortungsvollem Handeln, Umweltstandards und Ressourcenschutz fest. Die Einhaltung umweltbezogener Anforderungen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschäftsbeziehungen und bildet die Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit.

2. Maßnahmen an eigenen Standorten

An unseren eigenen Standorten setzen wir Maßnahmen zur Reduzierung von Energieverbrauch, CO₂-Emissionen und Ressourcenbedarf um. Dazu zählen unter anderem Investitionen in energieeffiziente Technologien, LED-Beleuchtung, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks. Für das kommende Berichtsjahr ist zudem ein extern begleitetes Energieaudit geplant, um Energieverbräuche zu validieren, Einsparpotenziale zu identifizieren und geeignete Maßnahmen gezielter abzuleiten. Weitere Informationen hierzu finden sich unter GRI 302: Energie.

3. Maßnahmen in Weiterverarbeitung und Produktion

In der Weiterverarbeitung und Produktion bewerten wir menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in relevanten Produktionsländern. Grundlage hierfür sind Risikoanalysen, Lieferantenbewertungen, Audits sowie die Umsetzung von Verbesserungsplänen bei festgestellten Abweichungen. Dabei werden sowohl vorbeugende als auch korrigierende Maßnahmen berücksichtigt, deren Umsetzung fortlaufend überprüft und nachverfolgt wird.

4. Maßnahmen im Rohstoffanbau

Im Rohstoffanbau liegt der Fokus auf dem Einsatz zertifizierter und verantwortungsvoll beschaffter Rohstoffe sowie der Förderung nachhaltiger Anbaumethoden. Dazu gehören insbesondere Materialien wie Bio-Baumwolle, recycelte Fasern sowie zertifizierte Holz- und Papierprodukte. Ziel ist es, negative

Auswirkungen auf Umwelt, Biodiversität, Wasserverbrauch und Bodengesundheit entlang der Lieferkette schrittweise zu reduzieren.

Durch diese Handlungsbereiche wollen wir Umwelt- und Ressourcenschutz stärker in Einkauf, Lieferantenmanagement, Produktentwicklung und Standortbetrieb verankern. Gleichzeitig arbeiten wir daran, die Transparenz und Qualität der zugrunde liegenden Daten weiter zu verbessern, um Fortschritte künftig belastbarer bewerten und steuern zu können.

Fortschritt:

Im Berichtsjahr 2025 erfolgte die Bewertung relevanter Lieferanten und Materialien weiterhin auf Basis bestehender Nachweise, Zertifizierungen, Lieferantendokumentationen und interner Prüfprozesse.

Der Anteil an Holz und holzbasierten Bestandteilen besteht weiterhin nahezu ausschließlich aus FSC- oder PEFC-zertifizierten Materialien. Dies betrifft sowohl Produkte als auch Verpackungen und Verpackungsbestandteile. Durch den Einsatz dieser Zertifizierungen wollen wir sicherstellen, dass holzbasierte Rohstoffe aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Quellen stammen und Anforderungen an Umwelt- und Ressourcenschutz besser berücksichtigt werden.

Künftig soll die Nachweisdokumentation zu zertifizierten Materialien weiter vereinheitlicht und die Datenbasis zur Bewertung von Lieferanten und Rohstoffherkünften schrittweise verbessert werden.

GRI 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und Verordnungen

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Vorfälle bekannt, gemeldet oder an den uns zur Verfügung stehenden Informationen ersichtlich.

GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden

Im Berichtsjahr 2025 wurden nahezu 97% Produzenten im Rahmen unserer Ongoing Due Diligence anhand von Sozialaudits oder vergleichbaren Prüfmechanismen bewertet. Die bisher noch nicht vollständig durch externe Sozialaudits abgedeckten Produzenten werden inzwischen im Rahmen eines jährlichen Audits über unser Partnerbüro in Shanghai oder durch das Corporate Responsibility Team aus Ellerau überprüft. Dadurch stellen wir sicher, dass auch für diese Produzenten eine regelmäßige Bewertung, Nachverfolgung und Dokumentation relevanter Sozial- und Compliance-Anforderungen erfolgt.

Wir definieren diesen Prozess in unserer Ongoing Due Diligence als laufende Prüfung mit mindestens jährlicher Bewertung einschließlich Korrektur- und Maßnahmenplan bei festgestellten Abweichungen. Die Umsetzung der Maßnahmen wird fortlaufend überprüft und in Zusammenarbeit mit den Produzenten nachverfolgt.

Die Aufnahme in unseren Lieferantenpool erfolgt weiterhin über unsere Onboarding Due Diligence, die von allen Produzenten durchlaufen wird. Eine Freigabe durch die CR-Abteilung nach einer fest definierten internen Arbeitsanweisung ist dafür unerlässlich. Umweltkriterien werden insbesondere bei Textilien, Holz sowie holzbasierten Bestandteilen berücksichtigt.

Langfristig arbeiten wir gemeinsam mit unserem Partnerbüro daran, die bestehenden jährlichen Prüfprozesse weiterzuentwickeln und perspektivisch in Richtung eines umfassenderen Social-Audit-Ansatzes auszubauen. Ziel ist es, die Vergleichbarkeit, Tiefe und Nachverfolgbarkeit der Bewertungen weiter zu erhöhen und soziale sowie umweltbezogene Anforderungen noch systematischer in die Lieferantensteuerung zu integrieren.

GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Ein besonders relevantes Thema in unserer Lieferkette ist die Vermeidung und Reduzierung negativer Umweltauswirkungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Einsatz von Chemikalien in der Textilproduktion. Risiken können dabei unter anderem durch Färbe-, Wasch- und Veredelungsprozesse sowie durch eine unzureichende Handhabung oder Lagerung von Chemikalien entstehen.

Zur Reduzierung dieser Risiken setzen wir auf zertifizierte Materialien und anerkannte Standards. Dazu gehören insbesondere GOTS-, OCS- und GRS-zertifizierte Materialien. Während GOTS und GRS umfassendere Anforderungen an Umweltmanagement, Chemikalieneinsatz und Verarbeitung enthalten, unterstützt OCS insbesondere die Nachverfolgbarkeit von Bio-Materialanteilen entlang der Lieferkette.

Darüber hinaus berücksichtigen wir Umweltaspekte im Rahmen unserer Lieferantenbewertung und Due-Diligence-Prozesse. Bei festgestellten Abweichungen werden Verbesserungsmaßnahmen eingefordert und deren Umsetzung nachverfolgt. Dazu können Korrekturmaßnahmenpläne, zusätzliche Nachweise, erneute Prüfungen oder Abstimmungen mit den betroffenen Lieferanten gehören.

Die systematische und quantitative Erfassung negativer Umweltauswirkungen in der Lieferkette befindet sich weiterhin im Aufbau. Ziel ist es, Umwelanforderungen künftig noch stärker in Lieferantenbewertung, Materialauswahl und Produktionsprozesse zu integrieren und die Nachverfolgbarkeit umweltbezogener Maßnahmen weiter zu verbessern.



GRI 400: Soziale Angaben

Seit der Etablierung von Eurasia Statinvest steht der Mensch im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns. Wir sind überzeugt, dass engagierte, qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeitende eine wesentliche Grundlage für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens bilden. Diese Verantwortung endet jedoch nicht an den Grenzen unserer eigenen Organisation, sondern erstreckt sich auch auf die Menschen entlang unserer Liefer- und Wertschöpfungsketten.

Ein respektvoller, fairer und verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Lieferanten und Produzenten ist daher ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensethik. Als international tätiges Handelsunternehmen arbeiten wir mit Zulieferern und Produktionspartnern in Asien und weiteren Beschaffungsregionen zusammen. Diese globalen Lieferketten eröffnen Chancen für wirtschaftliche Entwicklung, Beschäftigung und Zusammenarbeit, bringen jedoch zugleich soziale Risiken und menschenrechtliche Herausforderungen mit sich.

Insbesondere die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards, der Schutz von Menschenrechten, faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit sowie der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit sind für uns wesentliche Handlungsfelder. Wir sind uns bewusst, dass Verstöße gegen diese Standards in internationalen Lieferketten weiterhin vorkommen können und daher eine kontinuierliche Prüfung, Sensibilisierung und Zusammenarbeit mit unseren Partnern erforderlich ist.

Unser Ziel ist es, soziale Risiken frühzeitig zu erkennen, geeignete Präventions- und Abhilfemaßnahmen umzusetzen und unsere Sorgfaltsprozesse fortlaufend weiterzuentwickeln. Dabei setzen wir auf klare Anforderungen an Geschäftspartner, strukturierte Due-Diligence-Prozesse, Audits, Korrekturmaßnahmenpläne sowie den kontinuierlichen Dialog mit Lieferanten, Produktionsstätten sowie unseren Stakeholdern.

Mit unseren sozialen Angaben nach GRI 400 berichten wir über zentrale Themen wie Beschäftigung, Arbeitssicherheit, Aus- und Weiterbildung, Vielfalt und Chancengleichheit sowie soziale Verantwortung in der Lieferkette. Ziel ist es, Transparenz über unsere sozialen Auswirkungen, Maßnahmen und Fortschritte zu schaffen und unsere Verantwortung gegenüber allen Menschen, die direkt oder indirekt zu unserer Geschäftstätigkeit beitragen, wahrzunehmen.

GRI 401 & 402: Beschäftigung & Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Angaben zum Managementansatz (Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Der langfristige Erfolg von Eurasia Statinvest basiert wesentlich auf dem Engagement, der Kompetenz und dem Zusammenhalt unserer Mitarbeitenden. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, eines zunehmend spürbaren Fachkräftemangels sowie veränderter Erwartungen an moderne Arbeitswelten ist es eine zentrale Herausforderung, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, langfristig zu binden und ihre Entwicklung gezielt zu fördern.

Gleichzeitig befindet sich unsere Organisation in einem kontinuierlichen Veränderungsprozess. Unterschiedliche Standorte, Aufgabenbereiche und Unternehmensstrukturen erfordern eine gemeinsame Unternehmenskultur, die Orientierung gibt und Zusammenarbeit stärkt. Vertrauen, Transparenz,

Konfliktfähigkeit und offene Kommunikation sind dabei wesentliche Voraussetzungen, um Veränderungen erfolgreich zu gestalten und Mitarbeitende aktiv einzubinden.

Eine weitere Herausforderung besteht darin, individuelle Bedürfnisse der Mitarbeitenden mit den betrieblichen Anforderungen in Einklang zu bringen. Dazu gehören unter anderem flexible Arbeitsmodelle, klare Verantwortlichkeiten, nachvollziehbare Kommunikation sowie verlässliche Strukturen im Umgang mit organisatorischen Veränderungen.

Strategie, Ziele & Maßnahmen

Unser Ziel ist es, Eurasia Statinvest als verantwortungsbewussten Arbeitgeber weiterzuentwickeln. Dafür schaffen wir Strukturen und Prozesse, die faire Arbeitsbedingungen, persönliche Entwicklung, Gleichbehandlung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und eine offene Unternehmenskultur fördern.

Innerhalb der Organisation wollen wir die Bindung und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden stärken. Dazu setzen wir auf transparente Kommunikation, geeignete Weiterbildungsangebote, flexible Arbeitsmodelle sowie eine Führungskultur, die Vertrauen, Eigenverantwortung und Zusammenarbeit unterstützt. Veränderungen im Unternehmen sollen frühzeitig kommuniziert und Mitarbeitende angemessen in relevante Prozesse eingebunden werden.

Unsere Maßnahmen umfassen insbesondere:

- Strukturierte Onboarding-Prozesse mit festen Ansprechpersonen in den Fachbereichen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche zu Entwicklung, Arbeitsbelastung und Zielsetzungen
- Bedarfsgerechte Weiterbildung durch interne Schulungen und externe Qualifizierungsangebote
- Flexible Arbeitsmodelle, insbesondere Homeoffice und flexible Arbeitszeiten, soweit möglich
- Regelmäßige Team- und Führungsrunden zur Abstimmung von Prioritäten, Aufgaben und Veränderungen
- Frühzeitige interne Kommunikation bei organisatorischen Änderungen
- Förderung einer offenen Feedbackkultur durch persönliche Austauschformate und Teammeetings
- Einheitliche interne Regelungen zur Sicherstellung fairer Beschäftigungsbedingungen
- Förderung von Gleichbehandlung und Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Behinderung oder anderen persönlichen Merkmalen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch Unterweisungen, Gefährdungsbeurteilungen und Schutzmaßnahmen
- Klare Zuständigkeiten und strukturierte Arbeitsabläufe zur Reduzierung von Belastungen
- Bereichsübergreifende Zusammenarbeit durch Projektarbeit und regelmäßige Abstimmungen

Durch diese Maßnahmen wollen wir unsere Rolle als verantwortungsbewusster Arbeitgeber weiter stärken. Gleichzeitig arbeiten wir daran, die Arbeitsbedingungen, die interne Zusammenarbeit und die Veränderungsfähigkeit unserer Organisation kontinuierlich zu verbessern.

GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Zum Stichtag 31.12.2025 wurden in den betrachteten Gesellschaften insgesamt 204 Mitarbeitende erfasst. Berücksichtigt wurden die Eurasia Statinvest GmbH, die Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH sowie die STYLEX Schreibwaren GmbH. Die Gesellschaft Felidae wird im Berichtsjahr 2025 nicht mehr einbezogen, da an ihr lediglich eine Minderheitsbeteiligung besteht und die Eurasia Statinvest daher nur eingeschränkte Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten hat. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist dadurch nur eingeschränkt möglich.

Bereinigt um Felidae lag die Mitarbeiterzahl der vergleichbaren Gesellschaften im Jahr 2024 bei 191 Mitarbeitenden. Im Jahr 2025 stieg diese Zahl auf 204 Mitarbeitende. Dies entspricht einem Mitarbeiterzuwachs von 13 Mitarbeitenden bzw. 6,81 %.

Zum aktuellen Bearbeitungsstand liegen die Kennzahlen zu Neueinstellungen und Angestelltenfluktuation für Carstensen und Eurasia Statinvest vor. Die Daten der STYLEX Schreibwaren GmbH werden nachträglich ergänzt.

Neueinstellungen: 25
Angestelltenfluktuation: 18

Eine abschließende Bewertung der Fluktuation auf Gruppenebene, einschließlich möglicher Unterschiede zwischen Frauen und Männern, erfolgt nach Einbindung der STYLEX-Daten.

GRI 401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Bei Eurasia Statinvest wird in Bezug auf betriebliche Zusatzleistungen grundsätzlich kein Unterschied zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten gemacht. Teilzeitbeschäftigte haben, soweit die jeweiligen Leistungsvoraussetzungen erfüllt sind, Zugang zu denselben betrieblichen Zusatzleistungen wie Vollzeitbeschäftigte. Damit bestehen derzeit keine wesentlichen Leistungen, die ausschließlich Vollzeitbeschäftigten und nicht auch Teilzeitbeschäftigten angeboten werden.

Zu den betrieblichen Zusatzleistungen zählen unter anderem Mitarbeiterrabatte über ausgewählte Kunden sowie über die Plattform Corporate Benefits. Darüber hinaus bietet die Unternehmensgruppe im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsangebots eine wöchentliche bewegte Mittagspause sowie die kostenlose Bereitstellung von Wasser, Obst und Gemüse an.

Zusätzlich besteht eine Gruppenversicherung über die Hallesche Versicherung, die einen jährlichen Kostenbeitrag in Höhe von 300,00 Euro abdeckt. Dieser kann beispielsweise für Medikamente, Brillen oder vergleichbare Gesundheitsleistungen genutzt werden.

Für Zeitarbeitskräfte gelten die gesetzlichen Regelungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes. Der Grundsatz von Equal Pay und Equal Treatment richtet sich dabei gegen den jeweiligen Arbeitgeber, also die Verleihfirma. Zeitarbeitskräfte profitieren daher grundsätzlich nicht von den freiwilligen Zusatz- und Sozialleistungen der Eurasia Statinvest Unternehmensgruppe. Der Einsatz von Zeitarbeitskräften erfolgt nur bei temporären Auslastungsspitzen und für einen begrenzten, absehbaren Zeitraum.

GRI 401-3: Elternzeit

Eurasia Statinvest gewährt Elternzeit gemäß den gesetzlichen Vorgaben des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG). Dabei wird kein Unterschied zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten gemacht. Alle anspruchsberechtigten Mitarbeitenden können Elternzeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen beantragen und in Anspruch nehmen.

Die Rückkehr aus der Elternzeit wird individuell abgestimmt, um sowohl die gesetzlichen Ansprüche der Mitarbeitenden als auch betriebliche Anforderungen angemessen zu berücksichtigen. Soweit möglich, unterstützt Eurasia Statinvest flexible Lösungen für den Wiedereinstieg, beispielsweise durch Teilzeitmodelle oder angepasste Arbeitszeitvereinbarungen.

GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Die Mitarbeitenden von Eurasia Statinvest und den verbundenen Tochtergesellschaften werden nicht durch einen Betriebsrat vertreten. Bei wesentlichen betrieblichen Veränderungen legt das Unternehmen Wert auf eine frühzeitige, transparente und verständliche Kommunikation gegenüber den betroffenen Mitarbeitenden.

Sofern relevante organisatorische oder betriebliche Veränderungen anstehen, werden die Mitarbeitenden rechtzeitig informiert, beispielsweise im Rahmen von Mitarbeiterversammlungen, Teamrunden oder direkten Abstimmungen mit den zuständigen Führungskräften. Ziel ist es, die betroffenen Mitarbeitenden angemessen einzubinden, Rückfragen zu ermöglichen und mögliche Auswirkungen auf Arbeitsabläufe, Zuständigkeiten oder Beschäftigungsbedingungen nachvollziehbar zu erläutern.

Die Umsetzung betrieblicher Veränderungen erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie unter Berücksichtigung berechtigter Interessen der Mitarbeitenden. Mögliche Auswirkungen und Interessenskonflikte werden im Rahmen der jeweiligen Veränderungsprozesse geprüft und, soweit möglich, berücksichtigt.

GRI 402-1 B: Tarifvertragliche Regelungen zu Mitteilungsfristen

Eurasia Statinvest sowie die verbundenen Tochtergesellschaften sind nicht tarifgebunden. Daher bestehen keine tarifvertraglich festgelegten Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen.

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Angaben zum Managementansatz

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Die Mitarbeitenden von Eurasia Statinvest übernehmen täglich vielfältige und anspruchsvolle Aufgaben in Verwaltung, Logistik, Lager, Einkauf, Vertrieb und weiteren Fachbereichen. Ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld ist daher eine wesentliche Grundlage für Leistungsfähigkeit, Motivation und langfristigen Unternehmenserfolg.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben für uns einen hohen Stellenwert. Zu den zentralen Herausforderungen zählen die Vermeidung von Arbeitsunfällen, die Reduzierung arbeitsbedingter Belastungen sowie die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Dabei berücksichtigen wir sowohl physische Risiken, etwa in Lager- und Logistikprozessen, als auch psychosoziale Belastungen, die durch Arbeitsintensität, Veränderungsprozesse oder organisatorische Anforderungen entstehen können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Vereinbarkeit von beruflichen Anforderungen und persönlicher Selbstfürsorge. Wir sehen es als unsere Aufgabe, geeignete Strukturen, Prozesse und Unterstützungsangebote bereitzustellen, die eine gesunde Balance zwischen beruflichem Engagement und Privatleben ermöglichen.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Unser Ziel ist es, ein sicheres, gesundheitsförderndes und flexibles Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden langfristig unterstützt. Dazu gehören Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, arbeitsmedizinische Vorsorge sowie Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Ein gesundes Arbeitsumfeld umfasst die regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplatzgestaltung sowie die Reduzierung arbeitsbedingter Belastungen, beispielsweise durch ungünstige Lichtverhältnisse, Lärm oder einseitige Körperhaltungen. Bei Bedarf prüfen wir individuelle Lösungen zur Anpassung von Arbeitsplatz, Arbeitszeit oder Tätigkeit.

Zur Unterstützung flexibler Arbeitsmodelle ermöglichen wir, soweit betrieblich umsetzbar, unter anderem Homeoffice, Teilzeit und Elternzeit.

Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Austausch der Deckenbeleuchtung gegen leistungsstarke LED-Paneele
- Ausstattung der Mitarbeitenden mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Bürostühlen
- Durchführung einer Bildschirmarbeitsplatzanalyse durch den Betriebsarzt

Fortschritt:

Aufbauend auf bereits bestehenden Maßnahmen zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen wurden im Berichtsjahr 2025 weitere Angebote zur Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und flexiblem Arbeiten umgesetzt:

- Messungen an den Arbeitsplätzen zur Sicherstellung ausreichender Lichtverhältnisse
- Jährliche Arbeitssicherheitsschulungen durch eine externe Fachkraft, unter anderem zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung, inklusive Überprüfung der vermittelten Inhalte
- Weiterführung des Angebots von Schutz- und Grippeimpfungen in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt
- Einführung eines Shiatsu-Massageangebots am Standort Ellerau
- Etablierung einer flexiblen Tischbuchung für zwei Etagen sowie Meetingräume am Standort Ellerau
- Angebot einer Essenslieferung über Meyer Menü am Standort Ellerau

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Flexibilität und Wohlbefinden der Mitarbeitenden weiter zu stärken.

GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Eurasia Statinvest verfügt derzeit über kein zertifiziertes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, beispielsweise nach ISO 45001. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz wird jedoch gemäß den geltenden gesetzlichen Anforderungen in Deutschland umgesetzt und über interne Zuständigkeiten sowie externe Fachstellen gesteuert.

Die Umsetzung umfasst insbesondere die Zusammenarbeit mit einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie dem Betriebsarzt. Dazu gehören regelmäßige Unterweisungen, arbeitsmedizinische Angebote, Gefährdungsbeurteilungen sowie die Prüfung und Anpassung von Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen. Ziel ist es, arbeitsbedingte Risiken frühzeitig zu erkennen, geeignete Schutzmaßnahmen abzuleiten und die Sicherheit sowie Gesundheit der Mitarbeitenden kontinuierlich zu fördern.

Eine weitere Formalisierung der bestehenden Prozesse wird im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Arbeitsschutz- und Gesundheitsmaßnahmen geprüft.

GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Die Eurasia Statinvest führt gemäß den gesetzlichen Anforderungen regelmäßige und anlassbezogene Gefährdungsbeurteilungen durch, um Sicherheits- und Gesundheitsrisiken an Arbeitsplätzen und in Arbeitsabläufen zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Schutzmaßnahmen abzuleiten.

Der Arbeitsschutz unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Erkenntnisse aus dem Arbeitsalltag, Rückmeldungen von Mitarbeitenden, Unterweisungen sowie arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Hinweise werden genutzt, um Maßnahmen bei Bedarf anzupassen. Ergänzend findet quartalsweise ein Arbeitssicherheitsausschuss statt, in dem arbeitssicherheitsrelevante Themen, Hinweise und Vorfälle durch die zuständigen Unternehmensbereiche und Arbeitsschutzverantwortlichen besprochen und daraus mögliche Maßnahmen abgeleitet werden.

Mitarbeitende werden regelmäßig zu Arbeitsschutzthemen unterwiesen und können Risiken, Vorfälle oder gesundheitsbezogene Hinweise über Führungskräfte, zuständige Fachbereiche oder das bestehende Beschwerde- und Hinweisverfahren melden. Eingehende Hinweise und Vorfälle werden geprüft und, sofern erforderlich, in Präventions- oder Korrekturmaßnahmen überführt. Mitarbeitende können sich bei einer unmittelbar erkennbaren Gefahr aus der betreffenden Arbeitssituation entfernen und sind bei berechtigten Meldungen oder Hinweisen vor Benachteiligung geschützt.

GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste

Alle Mitarbeitenden können arbeitsmedizinische Dienste und den Betriebsarzt in Anspruch nehmen. Die Beratung umfasst insbesondere Themen des Gesundheitsschutzes, der Prävention, arbeitsmedizinischer Vorsorge sowie Fragen zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung. Relevante Informationen und Kontaktmöglichkeiten werden über interne Kommunikationskanäle, insbesondere Intranet und Aushänge, bereitgestellt.

Die arbeitsmedizinischen Angebote unterstützen die frühzeitige Erkennung gesundheitlicher Risiken und ergänzen die bestehenden Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Dazu zählen unter anderem Schutz- und Grippeimpfungen sowie das Angebot zur Brustkrebsvorsorge für Frauen.

GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Beteiligung und Information der Mitarbeitenden erfolgt über interne Kommunikationskanäle, Aushänge, Schulungen, Führungskräfte sowie zuständige Fachbereiche. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen tagt der Arbeitsschutzausschuss mindestens einmal pro Quartal. Daran nehmen die zuständigen Unternehmensbereiche und Arbeitsschutzverantwortlichen teil, um arbeitssicherheitsrelevante Themen, Hinweise und Vorfälle zu besprechen und daraus geeignete Präventions- oder Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Mitarbeitende können Hinweise, Risiken oder Vorfälle über verschiedene Wege melden. In der Praxis wurden im Berichtsjahr 2025 insbesondere der Beschwerdebriefkasten sowie die direkte Ansprache der jeweiligen Führungskraft genutzt. Eingehende Hinweise werden geprüft und bei Bedarf in geeignete Maßnahmen überführt.

GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Im Berichtsjahr 2025 wurden die Mitarbeitenden zu den vorgeschriebenen Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes unterwiesen. Die Schulungen umfassen insbesondere sichere Arbeitsabläufe, Verhalten bei Gefährdungen, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung sowie relevante Rechte und Pflichten im Arbeitsschutz.

Die Unterweisungen erfolgen regelmäßig, werden dokumentiert und bei Bedarf anlassbezogen ergänzt, beispielsweise bei Änderungen von Arbeitsplätzen, Arbeitsmitteln, Tätigkeiten oder Arbeitsabläufen.

GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter

Angaben zu den Förderungen finden Sie im Managementansatz, GRI 403 unter Strategie, Ziele & Maßnahmen.

GRI 403-7: Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz

Die Eurasia Statinvest berücksichtigt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nicht nur innerhalb der eigenen Organisation, sondern auch in Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten, Dienstleistern und Produktionspartnern. Grundlage hierfür sind unser [Verhaltenskodex](#) sowie unsere Grundsatzerklärung, die soziale, menschenrechtliche und umweltbezogene Anforderungen verbindlich festlegen.

Der [Verhaltenskodex](#) ist Bestandteil der Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Lieferanten, Dienstleistern und Kooperationspartnern. Er enthält Anforderungen an sichere und hygienische Arbeitsbedingungen, angemessenen Brandschutz, sichere Gebäudestrukturen, funktionierende Fluchtwege sowie die Einhaltung relevanter Arbeitsschutzvorgaben. Unsichere oder lebensbedrohliche Arbeitsumgebungen sowie

erhebliche Mängel bei Brandschutz, Gebäudesicherheit oder Notfallvorsorge werden als schwerwiegende Verstöße gegen unsere Anforderungen bewertet.

Zur Prävention und Minderung entsprechender Risiken setzen wir auf strukturierte Freigabe- und Prüfprozesse für Produktionsstätten. Dazu gehören die Onboarding Due Diligence neuer Produzenten, regelmäßige Bewertungen im Rahmen der Ongoing Due Diligence, jährliche Kontrollen über unser Partnerbüro sowie Sozial- und Umweltaudits. Anerkannte Auditformate wie amfori BSCI, Sedex SMETA, ICTI oder vergleichbare Initiativen werden dabei als Grundlage für die Bewertung sozialer Mindeststandards herangezogen.

Werden Abweichungen festgestellt, fordern wir Korrektur- und Maßnahmenpläne ein und verfolgen deren Umsetzung gemeinsam mit den betroffenen Geschäftspartnern nach. Ziel ist es, Risiken für Beschäftigte frühzeitig zu erkennen, geeignete Verbesserungen einzuleiten und Arbeitssicherheit sowie Gesundheitsschutz in den Produktionsstätten langfristig zu stärken.

Für relevante Rohstoffe und Produktgruppen nutzen wir zudem Zertifizierungen und Standards, die Anforderungen an Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltmanagement und Chemikalienmanagement berücksichtigen. Dazu zählen insbesondere Standards, die bereits in den Angaben zu Mitgliedschaften, Initiativen und Zertifizierungen beschrieben werden.

Seit 2023 haben wir uns zusätzlich selbst verpflichtet, dass unsere Textilproduzenten in Bangladesch dem International Accord on Health and Safety in the Textile and Garment Industry zustimmen und in dessen Strukturen eingebunden sind. Der Accord unterstützt die Verbesserung von Gebäudesicherheit, Brandschutz und elektrischer Sicherheit durch unabhängige Überwachung, transparente Prüfprozesse, Maßnahmenpläne und die Beteiligung relevanter Interessengruppen.

Durch diese Maßnahmen wollen wir arbeits- und gesundheitsbezogene Risiken, die direkt mit unseren Geschäftsbeziehungen verbunden sind, systematisch reduzieren und gemeinsam mit unseren Partnern langfristige Verbesserungen in der Lieferkette erreichen.

GRI 403-8: Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind

Ein spezielles Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird von der Eurasia Statinvest nicht umgesetzt. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz erfolgt gemäß der deutschen Gesetzgebung.

GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Eine vollständige systematische Auswertung arbeitsbedingter Verletzungen nach Häufigkeit, Art und Ausfalltagen ist derzeit noch nicht möglich. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen traten im Berichtsjahr 2025 nicht auf.

Aus den ASA-Protokollen 2025 geht hervor, dass im I. Quartal keine meldepflichtigen Arbeits- oder Wegeunfälle aufgetreten sind. Erfasst wurden drei Verbandzettel-Einträge aufgrund von Schnittverletzungen im kaufmännischen Bereich. Als Maßnahme wurden Sicherheitscuttermesser ausgegeben, alte Messer ausgesondert und das Thema in die jährliche Arbeitsschutzunterweisung aufgenommen.

Im II. Quartal wurde ein meldepflichtiger Arbeitsunfall berichtet: eine Fußprellung durch herabgefallene Kartonage. Wegeunfälle wurden nicht gemeldet. Im III. & IV. Quartal wurden seit der letzten ASA-Sitzung

keine meldepflichtigen Arbeits- oder Wegeunfälle verzeichnet; es gab lediglich weitere Verbandzettel-Einträge zu Schnittverletzungen.

Die einheitliche Erfassung meldepflichtiger Unfälle, Wegeunfälle und leichter Vorfälle soll weiter verbessert werden, um künftig belastbarer über Art, Häufigkeit, Ausfalltage und Ursachen berichten zu können.

GRI 403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine arbeitsbedingten Erkrankungen erfasst. Aus dem arbeitsmedizinischen Bereich wurden keine besonderen Vorkommnisse berichtet. Im IV. Quartal wurde festgehalten, dass im laufenden Jahr lediglich Impfungen durchgeführt wurden.

Im Frühjahr kam es zu zahlreichen Grippeerkrankungen. Präventiv wurden im Oktober Gripeschutz- und Coronaschutzimpfungen angeboten. Arbeitsmedizinische Hinweise und gesundheitliche Risiken werden weiterhin im Austausch mit dem Betriebsarzt, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und über interne Meldewege berücksichtigt.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung

Angaben zum Managementansatz

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Der Fachkräftemangel auf dem deutschen Arbeitsmarkt stellt auch die Eurasia Statinvest vor die Herausforderung, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, weiterzuentwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden. Gleichzeitig verändern sich Anforderungen an Fachwissen, digitale Kompetenzen, Kommunikation und Führung kontinuierlich.

Für unsere Unternehmensgruppe ist es daher von hoher Bedeutung, Nachwuchskräfte gezielt auszubilden, neue Mitarbeitende strukturiert einzuarbeiten und bestehende Mitarbeitende in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Eine besondere Herausforderung besteht darin, Weiterbildungsbedarfe systematisch zu erfassen und passende Angebote stärker an individuelle Aufgaben, Entwicklungsperspektiven und Unternehmensziele anzuknüpfen.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Eurasia Statinvest legt großen Wert auf die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden und Führungskräfte. Unser Ziel ist es, Kompetenzen kontinuierlich auszubauen, Entwicklungsmöglichkeiten sichtbar zu machen und eine lernfördernde Unternehmenskultur zu stärken.

Die Aus- und Weiterbildung erfolgt bedarfsorientiert durch interne Schulungen, externe Weiterbildungsmaßnahmen, fachspezifische Qualifizierungen sowie digitale Lernangebote. Dabei berücksichtigen wir sowohl gesetzlich erforderliche Schulungen, beispielsweise im Bereich Arbeitssicherheit, als auch fachliche und persönliche Entwicklungsbedarfe aus den jeweiligen Fachbereichen.

Unsere Maßnahmen umfassen insbesondere:

- strukturierte Einarbeitung neuer Mitarbeitender durch Onboarding-Prozesse und feste Ansprechpersonen
- Ausbildung und Förderung von Nachwuchskräften zur langfristigen Fachkräftesicherung
- bedarfsbezogene interne und externe Schulungen
- fachliche Qualifizierungen in den jeweiligen Arbeitsbereichen
- Förderung digitaler Kompetenzen und neuer Lernformate
- Unterstützung der persönlichen Entwicklung durch Mitarbeitergespräche und individuelle Abstimmungen
- Weiterentwicklung von Führungs- und Kommunikationskompetenzen

Künftig sollen Weiterbildungsbedarfe noch systematischer erfasst und stärker mit individuellen Entwicklungszielen verknüpft werden. Zudem prüfen wir, wie Karriere- und Entwicklungsperspektiven innerhalb der Unternehmensgruppe transparenter dargestellt werden können. Ziel ist es, Mitarbeitenden langfristig klare Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit der Organisation zu stärken.

Fortschritt:

In den jährlichen Mitarbeitergesprächen werden individuelle Entwicklungsbedarfe zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft besprochen. Dabei werden geeignete Weiterbildungsmaßnahmen, Seminare und Lehrgänge abgestimmt, die sowohl fachliche Anforderungen der jeweiligen Position als auch persönliche Entwicklungsziele berücksichtigen.

Neben fachspezifischen Qualifizierungen werden auch allgemeine Weiterbildungsangebote umgesetzt, beispielsweise Excel-Schulungen, Sprachkurse oder weitere digitale Lernformate. Das CR-Team stellt konsequent mögliche Mitarbeiterbenefits der Geschäftsführung vor. Mögliche Verbesserungen betreffen unter anderem die Beförderung, den Ausbau von Sprachlernangeboten sowie eine Beteiligung an Sport- oder Fitnessmitgliedschaften. Diese Ansätze werden von der Geschäftsführung in regelmäßigen Gesprächen fortlaufend geprüft und weiterentwickelt.

GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitenden wird derzeit noch nicht systemisch erfasst. Im Berichtsjahr 2025 lag der Fokus weiterhin auf der bedarfsbezogenen Planung und Umsetzung von Weiterbildungsmaßnahmen. Eine strukturiertere Datenerfassung soll künftig aufgebaut werden, um die Kennzahl in zukünftigen Nachhaltigkeitsberichten berichten zu können.

GRI 404-2: Programme zur Verbesserung von Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Das jährliche Mitarbeitergespräch dient als zentrales Instrument zur Besprechung von Feedback, Entwicklungsbedarfen und geeigneten Weiterbildungsmaßnahmen. Dabei werden sowohl fachbezogene Schulungen als auch allgemeine Qualifizierungsangebote, beispielsweise Excel-Schulungen oder Sprachkurse, berücksichtigt. Für das kommende Berichtsjahr ist zusätzlich die Einführung eines digitalen Sprachenlernangebots per App auf Kosten des Unternehmens geplant.

Ein formalisiertes Programm zur Übergangshilfe, beispielsweise bei Renteneintritt oder beruflicher Neuorientierung, besteht derzeit nicht. Individuelle Unterstützungsbedarfe werden bei Bedarf im Einzelfall geprüft.

GRI 404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Alle Mitarbeitenden haben Anspruch auf ein jährliches Mitarbeitergespräch. Dieses umfasst eine Rückmeldung zur Leistung, die Besprechung individueller Ziele sowie mögliche Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Eine systemische Auswertung des tatsächlich durchgeführten Anteils der Mitarbeitergespräche befindet sich noch im Aufbau.

GRI 405 & 406: Diversität / Chancengleichheit & Nichtdiskriminierung

Angaben zum Managementansatz (Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Die Förderung von Diversität, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung ist eine fortlaufende Aufgabe innerhalb der Unternehmensgruppe. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderen persönlichen Merkmalen fair behandelt werden.

Eine Herausforderung besteht darin, Chancengleichheit in allen Unternehmensbereichen dauerhaft zu sichern und mögliche Benachteiligungen frühzeitig zu erkennen. Dies betrifft insbesondere Rekrutierung, Vergütung, Entwicklungsmöglichkeiten, Arbeitszeitmodelle und den Umgang miteinander im Arbeitsalltag.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Die Eurasia Statinvest verfolgt das Ziel, Gleichbehandlung und respektvolles Verhalten als festen Bestandteil der Unternehmenskultur zu stärken. Entscheidungen zu Einstellung, Entwicklung, Vergütung und Beförderung sollen auf fachlicher und persönlicher Qualifikation, Leistung und den Anforderungen der jeweiligen Position beruhen.

Unsere Maßnahmen umfassen insbesondere:

- diskriminierungsfreie Rekrutierungs- und Beschäftigungsprozesse
- Berücksichtigung von Chancengleichheit bei Entwicklung und Förderung von Mitarbeitenden
- Sensibilisierung von Führungskräften und Mitarbeitenden für respektvolles Verhalten
- Nutzung bestehender Melde- und Beschwerdewege bei Hinweisen auf Benachteiligung
- regelmäßige Auswertung verfügbarer Personaldaten, insbesondere nach Geschlecht, Beschäftigungsumfang und Vertragsart

Fortschritt:

Die Personalstruktur wird systemisch erfasst und ermöglicht eine Auswertung zentraler demografischer Merkmale, insbesondere nach Geschlecht, Gesellschaft, Beschäftigungsumfang und Vertragsart. Diese Daten dienen als Grundlage, um Entwicklungen im Bereich Diversität und Chancengleichheit besser nachvollziehen zu können.

GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Die Angaben zur Diversität unter den Beschäftigten sind im Abschnitt zur Personalstruktur dargestellt. Dort werden insbesondere Geschlechterverteilung, Beschäftigungsumfang und Vertragsart ausgewiesen.

GRI 405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Die Vergütung richtet sich nach Funktion, Verantwortung, Qualifikation und Erfahrung. Eine Differenzierung nach Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderen persönlichen Merkmalen erfolgt nicht. Die Bezahlung erfolgt mindestens auf Basis der jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben. Eine systematische Auswertung des Verhältnisses der Vergütung von

Frauen und Männern wird jährlich durch die Geschäftsführung durchgeführt. Ergänzend hat die [Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH](#) am 13.02.2024 die Women's Empowerment Principles unterzeichnet und bekräftigt damit ihr Engagement für Gleichstellung, faire Teilhabe und die Stärkung von Frauen im Arbeitsumfeld. Bis 2027 ist geplant, dieses Abkommen auch auf die übrigen Gesellschaften der Unternehmensgruppe auszuweiten.

GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum 2025 wurden innerhalb der Unternehmensgruppe keine Diskriminierungsvorfälle bekannt. Hinweise können über bestehende Melde- und Beschwerdewege eingebracht werden und werden bei Eingang geprüft.

GRI 407, 408, 409, 411, 412, 413, 414:

Menschenrechte und soziale Verantwortung in der Lieferkette

Managementansatz

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Als international tätige Unternehmensgruppe beziehen wir Non-Food-Artikel und Dienstleistungen von einer Vielzahl von Produzenten und Geschäftspartnern, insbesondere in Asien und Europa. Diese internationalen Lieferketten ermöglichen ein breites Produktangebot, gehen jedoch zugleich mit einer besonderen Verantwortung für menschenrechtliche und soziale Standards einher.

Zu den wesentlichen Risiken zählen insbesondere Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit, unzureichende Arbeitsbedingungen, Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung, mangelhafter Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie mögliche negative Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften. Auch wenn diese Risiken nicht bei allen Produzenten gleichermaßen bestehen, können sie in bestimmten Produktionsländern, Branchen oder Lieferkettenstufen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Eine zentrale Herausforderung bleibt die Transparenz über alle Akteure der Lieferkette. Insbesondere bei vorgelagerten Lieferkettenstufen ist die Daten- und Nachweislage teilweise begrenzt. Daher arbeiten wir daran, soziale Risiken systematischer zu identifizieren, Produzenten regelmäßig zu bewerten und Verbesserungsmaßnahmen gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern nachzuverfolgen.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Unser Ziel ist es, die Einhaltung von Menschenrechtsstandards in unseren Produktionsländern zu verbessern. Wir streben danach, Chancen und Risiken der Globalisierung zum Wohl aller Beteiligten auszugleichen und sie aktiv in diese Transformationsprozesse einzubinden.

Dies erfordert eine umfassende Zusammenarbeit mit Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, Menschenrechtsorganisationen und lokalen Regierungen.

Menschenrechtliche Sorgfalt ist ein integraler Bestandteil des 2023 in Kraft getretenen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

Wir fallen als Unternehmensgruppe nicht in den Anwendungsbereich des Gesetzes.

Viele unserer Kunden sind jedoch zur Datenermittlung und Offenlegung verpflichtet. Wir sehen uns somit mittelbar betroffen und haben uns zur Umsetzung und Einhaltung des LkSG selbstverpflichtet.

Wir folgen der Leitlinie Menschenrechte zu achten, etwaige Menschenrechtsverletzungen systematisch vorzubeugen und Verstöße durch gezielte Maßnahmen und stetige Verbesserungen zu beheben.

In unserem Managementansatz wird dies mit 5 Themenschwerpunkten integriert:

1. Grundsatzerklärung und Richtlinien
2. Abschätzung besonderer Risiken und Auswirkungen auf Menschenrechte
3. Präventive und korrigierende Maßnahmen umsetzen und überprüfen
4. Einrichtung eines Beschwerdemechanismus
5. Transparente Kommunikation & Berichterstattung

Mehr Informationen zu unserem Managementansatz, Strategien und Maßnahmen sind in unserer Grundsatzerklärung und dem Verhaltenskodex zu finden.

Fortschritt:

Die Berichterstattung über Fortschritte und Ziele in den Bereichen Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen (GRI 407), Zwangs- oder Pflichtarbeit (GRI 409) und soziale Bewertung der Lieferanten (GRI 414) ist in den jeweiligen Unterkapiteln zu finden.

Zu den Bereichen Kinderarbeit (GRI 408), Rechte indigener Völker (GRI 411), Einhaltung der Menschenrechte bei erheblichen Investitionsvereinbarungen und Verträgen (GRI 412) sowie Lokale Gemeinschaften (GRI 413) sind keine berichtsrelevanten Ziele und Fortschritte vorhanden. Im Berichtszeitraum wurden in diesen Bereichen zudem keine Vorfälle festgestellt.

Wir haben 2024 eine interne Prozessanweisung etabliert, die eine umfassende Prüfung von Lieferanten und Produktionsstätten vor der Aufnahme in unseren Lieferantenpool voraussetzt und fortlaufend sowie bei bestehenden Lieferanten mindestens einmal jährlich durchgeführt wird.

Die Kontrolle von gültigen sozialen & ökologischen Mindestanforderungen ist dabei ein entscheidender Punkt.

Wir erstellen korrigierende und vorbeugende Maßnahmenpläne, sind selbst vor Ort in den Produktionsstätten, um uns ein eigenes Bild der Situation zu verschaffen, und nutzen ergänzend anerkannte Brancheninitiativen und Auditprogramme wie amfori BSCI, Sedex (SMETA) oder ICTI. In diesen relevanten Initiativen ist die Eurasia Statinvest zudem selbst Mitglied und bringt deren Anforderungen und Instrumente in die Lieferantenbewertung und Weiterentwicklung unserer Sorgfaltsprozesse ein.

GRI 407-1: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen – Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte

Betriebsstätten:

Der Verhaltenskodex von Eurasia Statinvest ist für alle Mitarbeiter verbindlich.

Er legt nachdrücklich fest, dass Menschenrechte und grundlegende soziale Standards, einschließlich des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, respektiert werden müssen.

Wir ermutigen alle Mitarbeiter und Geschäftspartner jegliche Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex über unseren [Beschwerdekanal](#) zu melden.

Eurasia Statinvest garantiert, dass keine negativen Konsequenzen für die meldenden Personen oder die Betroffenen entstehen und die Meldung auch anonym durchgeführt werden kann.

Während des Berichtszeitraums wurden uns keine Verstöße gegen die Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen in den Betriebsstätten von Eurasia Statinvest gemeldet.

Lieferanten:

Der Verhaltenskodex von Eurasia Statinvest ist vertraglich für alle Lieferanten, Dienstleister und Kooperationspartner bindend. Dieser Verhaltenskodex betont explizit die Notwendigkeit, das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen zu respektieren. Jeder Verstoß gegen diese Grundsätze gilt als strikter Verstoß gegen unsere Glaubenssätze wie im Abschnitt GRI 414 dargelegt.

Im Berichtszeitraum wurden über unseren Beschwerdemechanismus keine Fälle oder Verstöße gegen die Vereinigungsfreiheit gemeldet.

In vielen Ländern, aus denen wir unsere Produkte beziehen, besteht ein erhöhtes Risiko für die Missachtung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen. Daher gehen wir davon aus, dass unser Beschwerdemechanismus noch verbessert werden muss und nicht als Grundlage für die Annahme dienen sollte, dass es in diesen Ländern keine verbreiteten Arbeitsrechtsverletzungen gibt.

GRI 408-1: Kinderarbeit – Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Der Verhaltenskodex von Eurasia Statinvest ist vertraglich für alle Lieferanten, Dienstleister und Kooperationspartner bindend. Dieser Verhaltenskodex weist ausdrücklich darauf hin, dass Menschenrechte und soziale Mindeststandards geachtet werden müssen. Dazu gehört auch das Verbot von Kinderarbeit.

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen das Verbot von Kinderarbeit bekannt geworden.

GRI 409-1: Zwangs- oder Pflichtarbeit – Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- und Pflichtarbeit

Der Verhaltenskodex von Eurasia Statinvest ist vertraglich für alle Lieferanten, Dienstleister und Kooperationspartner bindend. Dieser Verhaltenskodex weist ausdrücklich darauf hin, dass soziale Mindeststandards geachtet werden müssen und der Einsatz von Zwangs- oder Pflichtarbeit untersagt ist.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen das Verbot von Kinderarbeit festgestellt. Weder über den Beschwerdemechanismus noch im Rahmen eigener Besuche der Produktionsstätten oder durch Audits unabhängiger Dritter ergaben sich entsprechende Hinweise oder Feststellungen.

GRI 411-1: Rechte der indigenen Völker – Vorfälle, in denen die Rechte indigener Völker verletzt wurden

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße oder Vorfälle bekannt geworden in denen Rechte indigener Völker verletzt wurden.

GRI 412-1, 2 & 3: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

Der Verhaltenskodex von Eurasia Statinvest ist vertraglich für alle Lieferanten, Dienstleister und Kooperationspartner bindend.

Dieser Verhaltenskodex enthält alle relevanten menschen- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen sowie zugehörige internationale Abkommen.

Die Kontrolle von gültigen sozialen & ökologischen Mindestanforderungen führen wir selbst vor Ort in den Produktionsstätten durch und arbeiten zusätzlich mit Initiativen wie amfori BSCI, Sedex (SMETA), ICTI o.ä. zusammen.

GRI 413-1: Lokale Gemeinschaften – Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

Im Berichtszeitraum sind keine negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften entstanden. Eine Förderung oder Einbindung ist dadurch nicht entstanden.

GRI 413-2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

Siehe GRI 413-1.

GRI 414-1 & 2: Soziale Bewertung der Lieferanten

Unsere Evaluierung umfasst die Überprüfung menschenrechtlicher, sozialer und ökologischer Anforderungen bei unseren Zulieferern. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf fairen Arbeitszeiten, angemessener Entlohnung, Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen am Arbeitsplatz, Vereinigungsfreiheit sowie Nichtdiskriminierung.

Im Berichtsjahr wurden unsere Lieferanten im Rahmen der sozialen Bewertung risikobasiert überprüft. Die Bewertung erfolgte je nach Lieferanten und Risikoeinstufung unter anderem durch Lieferantenfragebögen, Dokumentenprüfungen, eigene Vor-Ort-Besuche sowie durch Audits unabhängiger Drittparteien wie amfori BSCI, Sedex/SMETA oder ICTI. Ergänzend nutzen wir Gespräche mit Lieferanten, Interviews und Schulungsmaßnahmen, um das Bewusstsein für unsere Anforderungen zu stärken und deren Umsetzung zu fördern.

Aufträge dürfen nur dann platziert werden, wenn unsere sozialen und ökologischen Mindestanforderungen erfüllt sind. Bei Verstößen gegen Null-Toleranz-Kriterien, beispielsweise Kinderarbeit, fehlende Arbeitsverträge oder eine Vergütung unterhalb des gesetzlichen Mindestlohns, ist eine Auftragserteilung an den betreffenden Zulieferer ausgeschlossen.

Bei anderen Abweichungen werden korrigierende und präventive Maßnahmenpläne erstellt. Deren Umsetzung wird nachverfolgt, um den Zulieferern eine angemessene Frist zur Behebung der Mängel einzuräumen und Verbesserungen wirksam zu begleiten.

Wir verstehen die kontinuierliche soziale Bewertung unserer Lieferkette als wesentlichen Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Ziel ist es, nicht nur die Einhaltung unserer Anforderungen sicherzustellen, sondern auch zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken in den Produktionsländern beizutragen.

GRI 415: Politische Einflussnahme

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Politische Einflussnahme erfordert ein hohes Maß an Transparenz, Integrität und Verantwortungsbewusstsein. Für Eurasia Statinvest besteht die wesentliche Herausforderung darin, Unternehmensinteressen klar von parteipolitischer Einflussnahme abzugrenzen und sicherzustellen, dass mögliche politische Aktivitäten nachvollziehbar und im Einklang mit unseren Unternehmenswerten erfolgen.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Eurasia Statinvest nimmt derzeit nicht aktiv an politischen Entscheidungsprozessen, Lobbyaktivitäten oder parteipolitischen Diskussionen teil. Sollte eine Beteiligung an politischen oder regulatorischen Dialogformaten künftig relevant werden, soll diese transparent, sachbezogen und im Einklang mit geltenden gesetzlichen Anforderungen erfolgen.

Finanzielle oder sachbezogene Zuwendungen an politische Parteien, parteinahe Organisationen oder politische Mandatsträger sind nicht vorgesehen.

Fortschritt:

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine politischen Aktivitäten durchgeführt. Entsprechend erfolgte keine gesonderte Überprüfung politischer Einflussnahme.

GRI 415-1: Parteispenden

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine Geld- oder Sachspenden an politische Parteien, parteinahe Organisationen oder politische Mandatsträger geleistet. Eurasia Statinvest sieht grundsätzlich von Parteispenden und vergleichbaren politischen Zuwendungen ab.

GRI 416: Kundengesundheit- und Sicherheit

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Die Eurasia Statinvest Unternehmensgruppe und ihre Tochtergesellschaften vertreiben ein breites Non-Food-Produktportfolio. Dazu zählen unter anderem Textilien, Spielwaren, Schreibwaren und weitere Konsumgüter, die je nach Warengruppe unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen an Produktsicherheit, Qualität, chemische Unbedenklichkeit und Gebrauchstauglichkeit unterliegen.

Besonders bei Produkten für Kinder und Kleinkinder bestehen erhöhte Anforderungen an Sicherheit, Materialqualität, Kennzeichnung und Prüfnachweise. Eine zentrale Herausforderung liegt darin, diese Anforderungen über internationale Lieferketten hinweg einheitlich umzusetzen und fortlaufend zu überwachen.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Unser Ziel ist es, ausschließlich sichere, gesetzeskonforme und qualitativ einwandfreie Produkte in Verkehr zu bringen. Gesetzliche Anforderungen bilden dabei die Mindestgrundlage. Ergänzend setzen wir auf interne Qualitätsstandards, produktbezogene Prüfprozesse und die Zusammenarbeit mit unabhängigen, nach ISO/IEC 17025 akkreditierten Prüfinstituten.

Der Qualitätsmanagementprozess beginnt bereits in der Produktentwicklung. Sicherheits-, Material-, Verarbeitungs- und Kennzeichnungsanforderungen werden frühzeitig definiert und an Produzenten kommuniziert. Je nach Produktgruppe erfolgen chemische, mechanische und textilphysikalische Prüfungen sowie die Prüfung relevanter Dokumente und Nachweise.

Die Einhaltung relevanter Vorgaben, insbesondere zu Produktsicherheit und Chemikalienmanagement, wird durch interne Qualitätssicherung, externe Laborprüfungen, Lieferantendokumentationen und risikobasierte Kontrollen unterstützt. Die Anforderungen der EU-REACH-Verordnung sowie weiterer produktspezifischer Regelungen werden dabei berücksichtigt.

Die Abteilung Corporate Responsibility unterstützt ergänzend bei der Einordnung sozialer, ökologischer und regulatorischer Anforderungen entlang der Lieferkette. Dazu zählen insbesondere die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die Bewertung relevanter Nachweise und Standards sowie die Schnittstelle zu Nachhaltigkeits- und Sorgfaltspflichtanforderungen. Die technische Produktfreigabe und Produktsicherheitsbewertung verbleiben bei den zuständigen Qualitäts- und Fachbereichen.

Bei festgestellten Abweichungen werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Produkte werden erst freigegeben, wenn die erforderlichen Anforderungen erfüllt und die relevanten Prüf- und Konformitätsnachweise vorliegen. Reklamationen, Prüfergebnisse und Hinweise aus dem Markt werden genutzt, um Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

GRI 416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

Gemäß deutscher und europäischer Gesetzgebung bewerten wir die Auswirkungen unserer Produkte auf Gesundheit und Sicherheit. Mit Inkrafttreten der General Product Safety Regulation (GPSR) im Dezember 2024 ist die Erstellung einer Risikoanalyse verpflichtend.

Das Qualitätsmanagement erstellt die produktbezogenen Risikoanalysen. Auf Grundlage der jeweiligen Bewertung werden erforderliche Maßnahmen für Produktdesign, Warnhinweise und Verbraucherinformationen abgeleitet. Die Risikoanalyse kann auf Rückfrage für das jeweilige Produkt bereitgestellt werden.

GRI 416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße im Zusammenhang mit unseren Produkten und Dienstleistungen bezogen auf die Gesundheit und Sicherheit.

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Die Leitlinien von Eurasia Statinvest in der Nachhaltigkeitskommunikation gründen auf den Prinzipien der Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Transparenz.

Ehrlichkeit ist für uns der Schlüssel zur Veränderung. Wir sind entschlossen, Probleme offen anzusprechen, bestehende Praktiken kritisch zu überdenken, Innovationen zu fördern und auch vor komplexen Herausforderungen nicht zurückzuschrecken.

Fortschritt erfordert ein transparentes Vorgehen. Eine klare Kommunikation und den Dialog über Erkenntnisgewinne und Erfolge. Jegliche Form von Greenwashing lehnen wir strikt ab, da sie echter Veränderung entgegensteht und nicht mit unseren Unternehmensprinzipien vereinbar ist.

GRI 417-1: Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

Eurasia Statinvest gewährleistet stets die korrekte Kennzeichnung mit ökologischen und sozialen Siegeln sowie Standards.

Dies basiert auf unserem umfassenden Zertifizierungsmanagement-Prozess der Corporate Responsibility Abteilung.

Wir tragen zur Transparenz bei, indem wir detaillierte Informationen über die Materialzusammensetzung unserer Produkte und deren korrekten Gebrauch sowie Verwendung und Entsorgung zur Verfügung stellen.

GRI 417-2: Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung

Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung.

GRI 417-3: Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation

Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

GRI 418: Schutz der Kundendaten

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Die rapide technologische Entwicklung und die wachsende Bedrohung durch Cyberangriffe erhöhen das Risiko von Datenschutzverletzungen.

Die Privatsphäre und Sicherheit der Kundeninformationen in einer zunehmend digitalisierten Welt zu gewährleisten stellt unsere größte Herausforderung dar.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Unsere Strategie basiert auf der Implementierung robuster Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die persönlichen Daten unserer Kunden und Endkunden durch fortgeschrittene Verschlüsselungstechnologien, regelmäßige Sicherheitsaudits und die kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeiter in datenschutzrelevanten Themen zu schützen. Ebenso wichtig ist die strikte Einhaltung nationaler und internationaler Datenschutzgesetze und -richtlinien.

Fortschritt:

Wir haben im Berichtsjahr eine Datenschutzbildung über den Cyber Security Anbieter Perseus mit allen Mitarbeitern durchgeführt.

GRI 418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten.

GRI 419: Sozialökonomische Compliance

(Dieser Abschnitt inkludiert GRI 103-1, 2 & 3)

Herausforderungen:

Die ständig wechselnden globalen und lokalen regulatorischen Anforderungen zu verstehen und zu erfüllen, was insbesondere in einem dynamischen Wirtschaftsumfeld und bei der Expansion in neue Märkte relevant ist, stellt die größte Herausforderung dar.

Strategie, Ziele & Maßnahmen:

Unsere Strategie beinhaltet die Implementierung eines umfassenden Compliance-Management-Systems, das darauf abzielt, alle relevanten sozialen, ökonomischen und regulatorischen Standards zu berücksichtigen.

Dieses System wird durch regelmäßige Schulungen und Fortbildungen für unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner unterstützt, um ein tiefes Verständnis für Compliance-Fragen zu fördern und ein Bewusstsein für die Bedeutung ethischen Handelns zu schärfen.

Ziel ist es, nicht nur gesetzliche Bestimmungen einzuhalten, sondern auch ein hohes Maß an sozialer Verantwortung und ethischer Geschäftspraxis zu gewährleisten.

Fortschritt:

Durch regelmäßige interne und externe Audits, die Bewertung unserer Geschäftspraktiken und die kontinuierliche Überarbeitung unserer Compliance-Richtlinien konnten wir sicherstellen, dass unsere Prozesse und Abläufe den aktuellen sozioökonomischen Standards entsprechen.

Diese Bemühungen haben zu einer stärkeren Compliance-Kultur innerhalb des Unternehmens geführt und tragen dazu bei, das Vertrauen unserer Stakeholder in unsere Geschäftstätigkeiten zu stärken.

GRI 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Im Berichtszeitraum gab es keine Missachtung oder Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

Verzeichnis der Mitwirkenden

Dieser Nachhaltigkeitsbericht 2025 ist das Ergebnis einer umfassenden Zusammenarbeit verschiedener Personen und Teams innerhalb der Eurasia Statinvest GmbH und ihrer Tochtergesellschaften.

Im Folgenden finden Sie eine Aufzählung all jener, die maßgeblich an der Erstellung und Gestaltung dieses Berichts beteiligt waren:

Eurasia Statinvest GmbH:

- Sönke Carstensen: Geschäftsführer
- Martin Pancke: Geschäftsführer

Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH:

- Patric Pletz: Teamlead Corporate Responsibility
- Jessica Schabdach: ESG Managerin
- Lennart Teske: Quality Manager

STYLEX Schreibwaren GmbH:

- Guido Berndsen: Einkaufs- und Betriebsleitung
- Klaudia Anna Krasniqi: Accountant

Der Bericht wird am 06.07.2026 veröffentlicht.

Fazit und Ausblick der korrespondierenden Autoren:

„Nachhaltigkeit ist für uns ein gemeinsamer Weg, auf dem wir Verantwortung übernehmen, Fortschritte sichtbar machen und auch Herausforderungen offen benennen möchten. Wir werden unser Handeln als Unternehmensgruppe weiterhin kritisch reflektieren, aus Erfahrungen lernen und gemeinsam mit unseren Partnern daran arbeiten, soziale, ökologische und wirtschaftliche Verbesserungen wirksam voranzubringen.“



Patric Pletz
Teamlead Corporate Responsibility,
Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH



Jessica Schabdach
ESG-Managerin
Carstensen Import-Export Handelsgesellschaft mbH